

# FORT- UND WEITERBILDUNG

für Pfarrerinnen und Pfarrer  
der Evangelischen Landeskirche  
in Württemberg

# 2011



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

**Aus-, Fort- und Weiterbildung  
und Prüfungsamt/Pfarrdienst**

Kirchenrat Christoph Hoffmann-Richter  
Regina Staudenmayer (Sekretariat)  
Sybille Kannwischer (Bildungsportal)  
Gabriele Rychlik (Finanzen)

**Evangelischer Oberkirchenrat**

Gänsheidestraße 4, 70184 Stuttgart  
Telefon 0711 2149-568  
Telefax 0711 2149-9568  
E-Mail: [fort-weiterbildung@elk-wue.de](mailto:fort-weiterbildung@elk-wue.de)  
[www.bildungsportal-kirche.de](http://www.bildungsportal-kirche.de)



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Kommunikation des Evangeliums ist Vollzug und Aufgabe der Kirche und Gegenstand theologischer Reflexion. In dieser Kommunikation sind Pfarrerinnen und Pfarrer nicht nur bevorzugt Gebende, sondern mindestens ebenso sehr Bedürftige und Empfangende. Zu Geben wie Empfangen sollen Fortbildungen in differenzierter Weise beitragen, durch theologische Reflexion, durch den Austausch und die Vermittlung von Hilfsmitteln für die verschiedenen Arbeitsfelder und Weisen dieser Kommunikation, durch die Stärkung der eigenen Person. Und dies jeweils so, dass Kommunikation des Evangeliums nicht nur Gegenstand der Fortbildungen ist, sondern auch in ihr selbst geschieht. Ich hoffe, dass auch unsere landeskirchlichen Angebote für 2011 dazu einen guten Beitrag leisten und freue mich, Ihnen hiermit das neue Fortbildungsheft vorlegen zu können.

Wie in jedem Jahr werden neben einer größeren Zahl bewährter auch neue Fortbildungen angeboten, die zu entdecken Sie eingeladen sind. Exemplarisch erlaube mir, auf wenige besonders hinzuweisen. Erstmals findet am Ende der Sommerferien mit Frau Professorin Weyel, Professor David Plüss und anderen in Esslingen ein Liturgisch-homiletischer Sommerkurs statt (Nr. 3.3). Erfahrungen und wissenschaftliche Auswertung des landeskirchlichen Projekts zum Ehrenamt fließen ein in die Anleitung, das »Ehrenamt (zu) fördern mit System« (Nr. 9.11). Überdurchschnittlich gute Rückmeldungen gab es zu den beiden bisherigen Kursen des von Tim Lohse entwickelten »Kurzgespräch(s) in der Seelsorge« (Nr. 5.17). Besondere Beachtung verdient 2011 auch »Train The Trainer«, das nicht nur hervorragend die Arbeit in der Erwachsenenbildung unterstützt, sondern auch grundlegende Hilfen für andere Leitungsaufgaben vermittelt (Hinweis auf S. 64). Die Fortbildungen des Studienseminars der VELKD in Pullach zeichnen sich durch ihr theologisches Profil aus; Sie finden die Kurse in diesem Heft unter der Rubrik »2 Theologie, Pastoraltheologie«.

Seit 2010 reservieren wir Mittel aus dem Fortbildungsbudget, um regionale, selbst organisierte Fortbildungen finanziell zu fördern. Wenn sich – in der Regel mindestens sechs – Interessenten zusammenfinden und ein überzeugendes Konzept für eine Fortbildung entwickeln, unterstützen wir Ihre Initiative. Besonders hinweisen möchte ich dabei nochmals auf die Pinnwand, die wir seit Herbst letzten Jahres innerhalb des Bildungsportals eingerichtet haben. Dort können Sie ein Thema für eine Fortbildung vorschlagen und andere dazu einladen sich anzuschließen. Wir bemühen uns dann, nach Rücksprache mit Ihnen eine Fortbildung für Sie zu organisieren. Zu den Details klicken Sie bitte die entsprechende Seite im Bildungsportal an.

Alle Fortbildungsangebote dieses Programms, zusammen mit vielen andern Angeboten der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, finden Sie im Internet unter [www.bildungsportal-kirche.de](http://www.bildungsportal-kirche.de).

Schauen Sie nach und lassen Sie sich anregen zur Suche nach Ihren eigenen Themen.

Bedanken möchte ich mich bei allen Fortbildnern und Fortbilderinnen, den Mitgliedern des Fortbildungsbeirats, denen, die uns beim Ideen-Workshop oder auf anderem Weg Impulse gegeben haben, und bei allen, die freundlich und kritisch die Fortbildungsarbeit begleiten. Ein besonderer Dank gilt Frau Küenzlen, die in den letzten Jahren Ihre freundliche und unverzichtbare Ansprechpartnerin war und zum Ende des Jahres ganz aus dem Fortbildungs-Team ausscheidet, sowie Frau Staudenmayer, die ihre Arbeit weiterführt und bereits einen wesentlichen Anteil am Entstehen dieses Heftes hat. Nicht zuletzt gilt der Dank Frau Kannwischer, Frau Rychlik, Frau Müller, Frau Hybotter und Frau Völlm, für Ihre verlässliche Mitarbeit im Bildungsportal, bei den Finanzen, dem Pastorkolleg und weiteren organisatorischen Aufgaben!

In der Hoffnung auf ein ertragreiches Fortbildungsjahr  
grüßt Sie im Namen des Fortbildungsteams

Ihr



Christoph Hoffmann-Richter  
Kirchenrat



## Mitglieder der Fachbeiräte

### Beirat Fort- und Weiterbildung für Pfarrerinnen und Pfarrer

Kirchenrat Dr. Ernst Michael Dörrfuß, Pastoralkolleg, Bad Urach  
Direktorin Dr. Susanne Edel, Evang. Pfarrseminar, Stuttgart  
Kirchenrat Christoph Hoffmann-Richter, Evang. Oberkirchenrat, Stuttgart  
Sybille Kannwischer, Bildungsportal, Stuttgart  
Pfarrer Gertraude Kühnle-Hahn, Seminar für Seelsorgefortbildung, Stuttgart  
Dekan Martin Luscher, Besigheim  
Schuldekanin Birgit Sandler-Koschel, Backnang  
Pfarrer Christof Weiß-Schautt, Geistliche Begleitung am Berufsanfang, Stuttgart  
Studienleiterin Susanne Wolf, Evang. Akademie Bad Boll

### Fachbeirat Geistliche Begleitung

Kirchenrat Christoph Hoffmann-Richter, Evang. Oberkirchenrat, Stuttgart  
Pfarrer Frieder Rabus, Geistliche Begleitung, Stuttgart  
Pfarrer i. R. Ital Schadewaldt, Stuttgart  
Pfarrer Horst Schmelzle, Alpirsbach  
Pfarrer Christof Weiß-Schautt, Geistliche Begleitung am Berufsanfang, Stuttgart

### Fachbeirat Coaching

Annedore Beck, Gomaringen  
Dr. Elke Berninger-Schäfer, Institut für Coaching, Karlsruhe  
Diakon Hans-Martin Härter, Gemeindeentwicklung und Gottesdienst, Stuttgart  
Kirchenrat Christoph Hoffmann-Richter, Evang. Oberkirchenrat, Stuttgart  
Pfarrer Astrid Riehle, Evang. Pfarrseminar, Stuttgart  
Prälat Dr. Christian Rose, Reutlingen  
Dirk Werhahn, Personalentwicklung und Chancengleichheit, Evang. Oberkirchenrat, Stuttgart  
Prof. Dr. Peter Wertz-Schönhagen, Evang. Hochschule, Ludwigsburg

### Fachbeirat Supervision

Maria Dietzfelbinger, Psychol. Beratungsstelle, Tübingen  
Alma Grüßhaber, Stuttgart  
Kirchenrat Christoph Hoffmann-Richter, Evang. Oberkirchenrat, Stuttgart  
Pfarrer Gertraude Kühnle-Hahn, Seminar für Seelsorgefortbildung, Stuttgart  
Barbara Lehmann, Diakonisches Werk Württemberg, Stuttgart  
Marta Maurer-Gaus, Benningen

### Beirat Kurse für ehrenamtliche Seelsorge

Oberkirchenrat Prof. Dr. Ulrich Heckel, Evang. Oberkirchenrat, Stuttgart  
PD Dr. Hansjörg Hemminger, Evang. Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Stuttgart  
Kirchenrat Christoph Hoffmann-Richter, Evang. Oberkirchenrat, Stuttgart  
Ursula Rittmann, Landesstelle der Psychol. Beratungsstellen, Stuttgart  
Pfarrer Ulrich Rost, Seminar für Seelsorgefortbildung, Stuttgart  
Pfarrer Wilfried Veaser, Kirchheim  
N.N., Dekan/in

# Inhalt

	Seite
Vorwort	3
Mitglieder der Fachbeiräte	4
Allgemeine Hinweise	6
Übersicht nach Handlungsfeldern	8
Übersicht nach Datum	13
1 Pastorkolleg	20
2 Theologie, Pastoraltheologie	21
3 Gottesdienst	26
4 Geistliche Übungen, Geistliche Begleitung	32
5 Seelsorge	36
6 Religionsunterricht	43
7 Konfirmandenarbeit	53
8 Diakonie, Gemeinde, Pädagogik	57
Train The Trainer	64
9 Führen und Leiten	66
10 Fortbildungen für Dekaninnen und Dekane	76
11 Kirche und Gesellschaft	81
12 Ökumene und Religionen	83
13 Pfarrfrauen und Pfarrmänner	85
14 Kontaktstudium	90
15 Fort- und Weiterbildungen anderer Einrichtungen	90
Seelsorge für Seelsorgende	91
Haus »Respiratio«	92
Geistliche Begleitung	93
Supervision	97
Coaching	101
Mentoring	105
Studientage für Pfarrer/in und Vikar/in	106
Tagungen für Beauftragte der Kirchenbezirke	107
Kurse für ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger (KESS)	108
Anmeldeformular	111

## Allgemeine Hinweise

### Fortbildung als Angebot und Verpflichtung

Rechtliche Regelungen fördern die Fortbildung im Zusammenhang der Entwicklung von beruflicher Situation und Person (§ 2 Abs. 2 Personalentwicklungsverordnung), stellen den nötigen Freiraum für Fortbildung sicher (Nr. 3 und 11.2 Urlaubs- und Stellvertretungsordnung) und verpflichten sogar zur eigenen Fortbildung (§ 17 Württ. Pfarrergesetz). Der Großteil der Kosten für die in diesem Programm angebotenen Fortbildungen wird aus Haushaltsmitteln getragen. Wer keine Fortbildung in Anspruch nimmt, lässt auch zeitliche und finanzielle Ressourcen verfallen.

Fortbildungen sollen vor allem dazu beitragen, die erworbene theologische Kompetenz zu erhalten, den Anforderungen des besonderen Dienstauftrags gut und gerne nachkommen zu können, veränderte Bedingungen der Arbeitsfelder im Pfarrdienst wahrnehmen und darauf reagieren zu können, sich neuere instrumentelle Hilfen anzueignen und nicht zuletzt: die persönliche Motivation und Lust am Beruf zu beleben. Organisatoren, Leiterinnen und Referenten bemühen sich nach Kräften, dass die Fortbildungen den gewünschten Gewinn bringen und Lust machen, auch wenn sicher nicht jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer aus jeder Fortbildung gleich viel mitnimmt. Wir freuen uns über kritische Bewertungen ebenso wie über Vorschläge für alternative Fortbildungsangebote.

Neben Fortbildungen in Form von Seminaren und einem Bezug auf die verschiedenen Arbeitsfelder im Pfarramt enthält dieses Programm eine Reihe von Angeboten individueller Beratung und Förderung wie Seelsorge an Seelsorgenden, Geistliche Begleitung, Supervision, Coaching, Mentoring oder, im Falle besonderer beruflicher oder persönlicher Belastung, das Angebot des Hauses Respiratio. Vergleichen Sie dazu den hinteren Teil des Heftes.

### Planung einer Fortbildung

Sprechen Sie geplante Fortbildungen bitte mit Dekanin und Schuldekan ab und informieren Sie bei längeren Fortbildungen frühzeitig auch den Kirchengemeinderat. Bitte machen Sie auf dem Anmeldeformular die nötigen Angaben zu Ihrer Vertretung in Gemeinde und Religionsunterricht. In Distrikt und Kirchenbezirk empfehlen wir, mittel- und längerfristig die individuelle und die regionale Fortbildung gemeinsam zu planen.

### Tagungsurlaub

Pfarrerinnen und Pfarrer können jährlich mehrere Studienkurse besuchen und dafür Tagungsurlaub von bis zu 10 Tagen in Anspruch nehmen (vgl. Nr. 3 Urlaubs- und Stellvertretungsordnung).

### Fortbildung in den ersten Amtsjahren (FEA)

Auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der FEA sind im Rahmen der FEA-Konzeption zu Fortbildungen eingeladen. Die FEA-Konzeption, Informationen der Fortbildungen im Rahmen der FEA und ein eigenes Anmeldeformular finden Sie unter <http://www.bildungsportal-kirche.de/bildungsanbieter-tagungshaeuser/fortbildung-in-den-ersten-amtsjahren-fea/konzeption/>. Für jeweils drei Fortbildungstage in den sechs Kernbereichen entstehen für FEA-Teilnehmer keine Kosten.

### Kosten und Zuschüsse

Die Eigenbeteiligung an den Kurs- und Aufenthaltskosten beträgt in der Regel 20,00 Euro pro Tag. Für einzelne, besonders aufwändige Kurse oder Kurse in Kooperation mit anderen Organisationen müssen wir einen höheren Beitrag verlangen. Die Höhe der Eigenbeteiligung ist jeweils in der Kursbeschreibung angegeben. Beachten Sie bitte, dass in der Kursbeschreibung unter »Eigenbeteiligung« die subventionierten Kosten für Pfarrerinnen und Pfarrer angegeben werden, deren Anstellungsträgerin die Evang. Landeskirche in Württemberg ist und die nicht in einer Einrichtung arbeiten, die eigene Budgetmittel für Fortbildungen vorhält. Alle anderen Interessenten müssen für die tatsächlichen Kosten aufkommen, oder der jeweilige Anstellungsträger kommt dafür auf; bitte erfragen Sie die Kosten bei uns!

Nach Beendigung der Fortbildungsmaßnahme wird der Betrag den Teilnehmenden in Rechnung gestellt. Sie erleichtern sich und uns die Arbeit, wenn Sie uns über das Anmeldeformular eine Einzugsermächtigung erteilen.

Fahrtkosten müssen in der Regel selbst getragen werden. Sie können nur bei dienstlich angeordneten Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise erstattet werden.

Wird eine Fortbildung bei einem anderen Anbieter beantragt, für die es in diesem Programm kein Äquivalent gibt, und wird sie als Fortbildung im dienstlichen Interesse genehmigt, so kann der Oberkirchenrat einen Zuschuss von bis zur Hälfte der Kosten und höchstens 200,00 Euro pro Jahr gewähren.

### Anmeldung

Ihre Anmeldung richten Sie bitte, am besten unter Verwendung des am Ende dieses Heftes abgedruckten Formulars (vgl. PDF-Datei unter [www.bildungsportal-kirche.de](http://www.bildungsportal-kirche.de)), auf dem Dienstweg (Dekan/in und Schuldekan/in) an den

Evangelischen Oberkirchenrat  
Gänsheidestraße 4  
70184 Stuttgart  
Tel. 0711 2149-568 oder -364  
Fax 0711 2149-9568

Wo ausdrücklich angegeben, adressieren Sie Ihre Anmeldung unmittelbar an die Einrichtung, die die Fortbildung anbietet.

Nach Eingang der Anmeldung senden wir Ihnen eine Eingangsbestätigung zu. Erhalten Sie keine Bestätigung, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Kurz vor Kursbeginn erhalten Sie von uns nochmals eine ausführliche Kursbestätigung.

Sollte ein Kurs, zu dem Sie sich angemeldet haben, schon belegt sein, informieren wir Sie so schnell wie möglich.

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an. Das erspart Ihnen und uns Unannehmlichkeiten!

### Abmeldung

Bei kurzfristiger Abmeldung benachrichtigen Sie bitte nicht nur die Kursleitung und das Tagungshaus, sondern unbedingt auch uns im Oberkirchenrat! Die Bearbeitungsgebühr bzw. Stornierung beträgt 10% der Kurskosten, mindestens 8,00 Euro pro Kurs. Sollte eine Abmeldung nach dem Anmeldeschluss zu einer Fortbildung notwendig werden, kann der Oberkirchenrat bis zu 50% der Kurskosten in Rechnung stellen.

### Bildungsportal

Alle Angebote des Fortbildungsprogramms sowie weitere Informationen zum Bildungsbereich finden Sie auch im Bildungsportal unter der Anschrift [www.bildungsportal-kirche.de](http://www.bildungsportal-kirche.de). Wo in diesem Fortbildungsprogramm im Einzelfall noch Daten fehlen, werden sie sobald wie möglich unter der jeweiligen Veranstaltung im Bildungsportal bekannt gegeben. Dort finden Sie auch Hinweise zu den Tagungsstätten und eine Liste der landeskirchlichen Supervisorinnen und Supervisoren. Dort können auch die verschiedenen Antragsformulare als PDF-Datei ausgedruckt werden.



## ÜBERSICHT NACH HANDLUNGSFELDERN

Lfd. Nr.	Themenbereich / Veranstaltungstitel	Seite
<b>1.</b>	<b>Pastoralkolleg</b>	20
1.2	Berg- und Reflexionstage	20
<b>2.</b>	<b>Theologie, Pastoraltheologie</b>	
2.1	Gleichnisse im Matthäusevangelium	21
2.2	Männer und Kirche	22
2.3	Jesus in den Augen des Judentums	22
2.4	Die Welt der Psalmen XXIII: Psalmen im jüdischen Gottesdienst	23
2.394	»Verstehst Du auch, was du liest?« – Exegetisch-homiletischer Kurs zu Texten der III. Perikopenreihe	23
2.395	Passion und Ostern verkündigen. Zur Frage nach der Heilsbedeutung des Todes und der Wirklichkeit der Auferstehung Jesu	23
2.396	»Kommunikation des Evangeliums« in missionarischer Absicht – Ernst Lange neu lesen	24
2.399	Von der »Freiheit eines Christenmenschen« zur »Kirche der Freiheit« Geschichte und Bedeutung eines reformatorischen Grundbegriffs	24
2.401	Geschlechtsbewusste Theologie und Gemeindearbeit als gemeinsames Anliegen von Frauen und Männern in der Kirche	24
2.403	»Pfarrer/in allein zu Haus« Das Leben im Pfarrhaus neu denken und gestalten	25
2.404	»Update AT«: Was hat sich in der alttestamentlichen Wissenschaft in den letzten 20 Jahren getan?	25
2.405	Angemessen von Gott reden. Unterwegs zu einer elementaren, authentischen und lebensweltbezogenen Theologie	25
<b>3.</b>	<b>Gottesdienst</b>	
3.1	Predigt als Ereignis gestalten – Kurs I Anregungen aus der Dramaturgischen Homiletik für die Predigtpraxis	26
3.2	Predigt als Ereignis gestalten – Kurs II Anregungen aus der Dramaturgischen Homiletik für die Predigtpraxis	26
3.3	Homiletisch-liturgisches Sommerkolleg	27
3.4	Die Bestattung im Wandel – Überlegungen zur Gestaltung von Predigt und Ritual	27
3.5	Beten im Gottesdienst	28
3.6	Mehr als Worte – Einführungskurs Liturgische Präsenz	28
3.7	Jetzt will ich mal anders predigen – Was ist los in der Homiletik?	28
3.8	Rote Speerspitzen oder allgemeine Verantwortung? – Die Predigt als politische Rede – Praxistag	29
3.9	Zum einen Ohr rein – und zum anderen? – Predigen für Jugendliche – Praxis-Seminar	29
3.10	XXXXXXXXXXXX (statt: Wie sag ich´s richtig?) – Moderations-Training für Offene Gottesdienste	29
3.11	Ritual und Rede – Liturgisch-homiletische Übungen	30
3.12	Stimmtraining – weg von Stimmermüdung und Heiserkeit	30
3.13	Homiletische Studienwoche V: »Politische Liturgie«	31
<b>4.</b>	<b>Geistliche Übungen, Geistliche Begleitung</b>	
4.1	»Gib mir ein hörendes Herz!« – Ignatianische Kurzexerzitien	32
4.2	Basiskurs Geistliche Begleitung 2010-2012	32

Lfd. Nr.	Themenbereich / Veranstaltungstitel	Seite
4.3	Meinen Quellgrund erfahren – Kontemplative Exerzitien	33
4.4	Mit der Wucht des Lebens konfrontiert Unterschiedliche Frömmigkeitsstile als Leitungsherausforderung	33
4.51	Oasentag im Kloster Maulbronn	34
4.52	Oasentag im Kloster Kirchberg	34
<b>5.</b>	<b>Seelsorge</b>	
5.1	Kompakter 6-Wochenkurs	36
5.2	Fraktionierter 6-Wochenkurs	37
5.3	Ökumenischer 6-Wochenkurs	37
5.4	Fraktionierter 6-Wochenkurs	37
5.5	Berufsbegleitender Kurs Stuttgart	37
5.6	Qualifikationskurs Schulseelsorge	38
5.7	Pastoralpsychologische Weiterbildung in Supervision (KSA/DGfP) Kursblock I + II	38
5.8	KSA-Update – ein KSA-Auffrischkurs	38
5.9	Einführungskurs in die Krankenhauseelsorge	38
5.10	Meine Kommunikationsfähigkeiten entwickeln	39
5.11	Konflikte verstehen – Konflikte wagen	39
5.12	Palliative Seelsorge	39
5.13	Qualifizierungskurs Palliative Care für Seelsorgende 2011-2012	40
5.14	Intensivkurs Grundfragen der Gerontologie – Seelsorge im System Altenpflegeheim	40
5.15	Zum vertieften Verständnis von Menschen mit psychischen Erkrankungen	41
5.16	Fortbildung in seelsorgerlicher Praxis (FSP) 2011	41
5.17	Das Kurzgespräch in der Seelsorge	42
5.18	Medizinethische Werkwoche – Aufbauwoche	42
<b>6.</b>	<b>Religionsunterricht</b>	
6.1	Werkstatt Altenpflege	43
6.2	Werkstatt Schulseelsorge	43
6.3	Werkstatt Berufsschule	44
6.4	Werkstatt Praxisreflexion – Didaktik-Kurs für Pfarrer/-innen an BBS	44
6.5	Eine Welt im Unterricht	44
6.6	Akademietagung – Einsichten und Perspektiven zur Anthropologie	45
6.7	Dialog-Tage für Theologie und Heilpädagogik	45
6.8	Impulstag Hauptschule / Werkrealschule Umgang mit rechtsorientierten Jugendlichen im Religionsunterricht	45
6.9	Jahrestagung für Evang. Religionslehrer/innen an berufsbildenden Schulen	46
6.10	Grundschul-Forum Impression und Expression	46
6.11	Werkstatt Abi-Börse (BG) – Konfessionell-Kooperativ	46
6.12	Kooperationstagung von EMH und ptz – Medien für den Religionsunterricht an Sonderschulen	47
6.13	Sonderberufsschule und schulische Berufsvorbereitung Gegen die Resignation: In Passion und Ostern Hoffnungsspuren finden	47
6.14	Abi-Börse zu Präsentationsprüfung	47
6.15	Bibliolog-Zertifizierungskurs	48
6.16	Qualifikationskurs Schulseelsorge	48

Lfd. Nr.	Themenbereich / Veranstaltungstitel	Seite
6.17	Studientag Soziales Lernen – Chancen und Möglichkeiten Sozialen Lernens am Gymnasium	48
6.18	Kernfachtagung zum Thema »Kirche«	49
6.19	Einführungswoche	49
6.20	Vorbereitungswoche	49
6.21	Grundschul-Kurs für Pfarrerinnen und Pfarrer	50
6.22	Leitung eines evangelischen Kindergartens – Trägeraufgaben kompetent wahrnehmen	50
6.23	Ökumenische G- und K-Tagung	50
6.24	Bewegende Bilder, Kurzfilme im Religionsunterricht und in der Konfirmandenarbeit	50
6.25	Alle Schülerinnen und Schüler in einer Lerngruppe individuell wahrnehmen und fördern – wie soll das gehen?	51
6.26	Studientage Godly Play	51
6.27	Birkacher Tagung »Gottesdienst mit Kleinkindern«	51
6.28	ptz-RPI-Jahrestagung 2011	52
6.29	Grundschul-Kurs	52
6.30	Medienwerkstatt – Gewalt und Solidarität: mit Jugendlichen medial unterwegs	52
<b>7.</b>	<b>Konfirmandenarbeit</b>	
7.1	Basis-Modul 1: KU geht los – und keine/r hat einen Plan?!	53
7.2	Tagung Konfi 3 – »Kinder erleben Kirche«	53
7.3	Liturgische Präsenz bei Konfirmation und Taufe Jugendlicher	54
7.4	Boxenstopp KA/JA »Wer stört?!« – mit shwierigen Situationen umgehen	54
7.5	Basis-Modul 2: KU elementar – das 1 x 1 der KU-Stunde	54
7.6	Basis-Modul 3: KU bewegt – warm-ups und andere Spiele	55
7.7	Studientag Konfi 3 »Kinder erleben Kirche«	55
7.8	Werkstatt Konfirmandenarbeit: drei Tage – drei Themen	55
7.9	2. Kongress zur Konfirmandenarbeit	56
7.10	Konfirmandenarbeit in Sonderschule und Gemeinde	56
<b>8.</b>	<b>Diakonie, Gemeinde, Pädagogik</b>	
	<b>Fortbildungen auf Anforderung aus dem Bereich der Diakonie</b>	57
8.1	Mit Menschen für Menschen – Gemeindediakonie und Quartiersmanagement	58
8.2	Einführung in die sozialräumliche Erkundung	59
8.3	Besuchdienst in der Altenseelsorge – Multiplikatoren-schulung zum Ehrenamt-curriculum »Frau Waldsee macht Besuche – Männer tun's auch«	59
8.4	Mission und Bildung – zwei ungleiche Schwestern? Den Lernwegen von Glaubens- und Theologiekursen auf der Spur	61
8.5	Bibliog erleben – Zeit für Erwachsenenbildung Werkstatt-nachmittag für Gemeindepfarrerinnen und -pfarrer	62
8.6	Sich selbst und andere in Gruppen leiten	63
<b>9.</b>	<b>Führen und Leiten</b>	
9.1	Management und Begeisterung im Pfarramt 2010-2011	66
9.2	Führung und Management im Pfarramt	66
9.3	Führungsentwicklung 2011	67
9.4	Spirituelles Gemeindefmanagement 2011-2012	67

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Themenbereich / Veranstaltungstitel</b>	<b>Seite</b>
9.5	Sichtwechsel Führung – Mehr Klarheit über den eigenen Führungsstil durch die Hospitation in einem Wirtschaftsunternehmen	68
9.6	Geistliche Verwurzelung im Leitungs-Alltag des Pfarramts	68
9.7	Beteiligen und Überzeugen – Coaching, Training und Hintergrundwissen zur Stärkung der eigenen Leitungskraft	69
9.8	Das Zusammenspiel zwischen Pfarrer/in und Kirchengemeinderat – Systemische Struktur- und Organisationsaufstellungen	69
9.9	Konzentration im Pfarrberuf – kollegiales Beratungsmodell zu Chancen und Grenzen im Pfarrberuf	69
9.10	Festen Boden spüren – weiten Raum fühlen Führung und Gesundheit	70
9.11	Ehrenamt fördern mit System	70
9.12	Coaching in kirchlichen Organisationen Coachingseminar der Führungsakademie Baden-Württemberg	70
9.13	Führung mit christlichen Werten – spirituelle Führung Coachingseminar der Führungsakademie Baden-Württemberg	71
9.14	Konflikte im kirchlichen Kontext lösen Coachingseminar der Führungsakademie Baden-Württemberg	71
9.15	Bevor es zum Eklat kommt Mediation – in Konflikten erfolgreich bleiben	71
9.16	Das effektive Gemeindebüro	72
9.17	Leitung eines evangelischen Kindergartens – Trägeraufgaben kompetent wahrnehmen	72
9.18	Sitzungen effektiv leiten	72
9.19	Recht sicher – Kirchenrecht pur	73
9.20	Fit für mein Büro / Fit in der Verwaltung	73
9.21	Fit für Verwaltung	73
9.22	Fit für das nächste Bauprojekt – Vorbereitung und Durchführung eines Bauprojekts	74
9.23	Wo möchte ich hin? – Was kann ich? – Wohin passe ich? Studientag zu Stellenwechsel und beruflichen Perspektiven im Pfarramt	74
9.241	Personalentwicklungsgespräche – Schulung	74
9.242	Personalentwicklungsgespräche – Schulung	75
9.243	Personalentwicklungsgespräche – Schulung	75
9.244	Personalentwicklungsgespräche – Schulung	75
9.393	Leitung mit spiritueller Kraft – die geistliche Kompetenz im Führungsalltag stärken	75
<b>10.</b>	<b>Fortbildungen für Dekaninnen und Dekane</b>	
10.1	Einführungskurs für Dekaninnen und Dekane, Schuldekaninnen und Schuldekane	76
10.2	Ökumenisches Führungskolleg für Dekaninnen und Dekane	76
10.3	Leitung zwischen Dienstaufsicht und Seelsorge	77
10.4	Ressourcenorientierte Führung	77
10.5	Kollegiale Coachingkonferenz	78
10.6	Recht sicher	78
10.7	Beurteilung	78
10.8	Das effektive Dekanatsbüro – Studientag für Tandems	79
10.9	Diakonat gestalten im Kirchenbezirk / im Kirchenkreis	79
10.392	Neu in einem kirchlichen Leitungsamt – Grundlagen, Selbstverständnis, Rollenfindung, Praxis	80
10.407	Diakonie zwischen Haustürsammlung und Bonuszahlung – kollegialer Austausch auf der mittleren Kirchenleitungsebene zum Thema Diakonie	80

Lfd. Nr.	Themenbereich / Veranstaltungstitel	Seite
<b>11.</b>	<b>Kirche und Gesellschaft</b>	
11.1	Vanitas und Opulenz – Ästhetische Neugier auf barocken Lifestyle	81
11.2	Fremd ist das Fremde nicht nur in der Fremde	81
11.3	Hilfe – ein Jubiläum! Jubiläen in der Gemeinde und in Einrichtungen – was können wir daraus machen?	82
11.4	Reale Welten – virtuelle Welten (Web 3.0) Arbeitswelt als Herausforderung für Theologie und Kirche	82
<b>12.</b>	<b>Ökumene und Religionen</b>	
12.1	Der Schmerz kann uns zusammenbringen	83
12.2	Aufbaukurs Konfessionskunde: Der Gottesdienst in den Konfessionen	83
12.3	45. Internationales Ökumenisches Seminar – Was wurde erreicht?	84
<b>13.</b>	<b>Pfarrfrauen und Pfarrmänner</b>	
13.1	Pfarrwitwentagung	85
13.2	500 Jahre Pfarrfrau	85
13.3	Pfarrfrauen gemeinsam unterwegs ...	86
13.4	Pilgerwege um Kloster Kirchberg	86
13.5	»Tue deinem Leib Gutes...« Tagung mit Kinderbetreuung	87
13.6	»Freunde für's Leben« Wie gestalten und erhalten Pfarrfamilien Freundschaften?	87
13.7	Retraite – Tage der Stille mit den Schwestern von Grandchamp	87
13.8	»Geben ohne aufzugeben – brennen ohne auszubrennen«	88
13.9	Nachhaltig leben – weniger ist mehr	89
<b>14.</b>	<b>Kontaktstudium 2012</b>	90
<b>15.</b>	<b>Fort- und Weiterbildungen anderer Einrichtungen</b>	90



## ÜBERSICHT NACH DATUM

Datum	Nr.	Bezeichnung	Seite
<b>Januar 2011</b>			
10.01. - 21.01.	10.392	Neu in einem kirchlichen Leitungsamt – Grundlagen, Selbstverständnis, Rollenfindung, Praxis	80
11.01. - 13.12.	5.16	Fortbildung in seelsorgerlicher Praxis (FSP) 2011	41
13.01.	9.20	Fit für mein Büro / Fit in der Verwaltung	73
17.01. - 18.01.	6.1	Werkstatt Altenpflege »Für die Seele sorgen und Hoffnung leben« – Erfahrungen mit zwei neuen Themen	43
17.01. - 19.01.	9.1	Management und Begeisterung im Pfarramt 2010-2011 – Teil 3	66
17.01. - 29.01.	1.518	Pastoralkolleg	20
20.01. - 21.01.	10.4	Ressourcenorientierte Führung	77
21.01. - 24.01.	12.2	Aufbaukurs Konfessionskunde: Der Gottesdienst in den Konfessionen	83
24.01. - 27.01.	5.18	Medizinethische Werkwoche – Aufbauwoche	42
24.01. - 28.01.	5.5	Berufsbegleitender Kurs Stuttgart – Teil 1	37
24.01. - 04.02.	9.393	Leitung mit spiritueller Kraft – die geistliche Kompetenz im Führungsalltag stärken	75
25.01.	10.2	Ökumenisches Führungskolleg für Dekaninnen und Dekane – Teil 1	76
25.01. - 27.01.	9.16	Das effektive Gemeindebüro	72
27.01.	6.2	Werkstatt Schulseelsorge	43
31.01. - 01.02.	6.3	Werkstatt Berufsschule – Apokalyptisches Denken in der Bibel	44
<b>Februar 2011</b>			
02.02. - 04.02.	3.1	Predigt als Ereignis gestalten – Kurs I, Teil 1	26
02.02. - 04.02.	9.2	Führung und Management im Pfarramt – Teil 1	66
03.02. - 04.02.	6.4	Werkstatt Praxisreflexion – Didaktik-Kurs für Pfarrer/-innen an BBS	44
07.02.	9.5	Sichtwechsel Führung – Mehr Klarheit über den eigenen Führungsstil durch die Hospitation in einem Wirtschaftsunternehmen	68
07.02. - 08.02.	9.241	Personalentwicklungsgespräche – Schulung	74
07.02. - 09.02.	9.6	Geistliche Verwurzelung im Leitungs-Alltag des Pfarramts	68
07.02. - 11.02.	9.4	Spiritueller Gemeindeführung 2011-2012 – Teil 1	67
07.02. - 17.02.	2.394	»Verstehst Du auch, was du liest?« Exegetisch-homiletischer Kurs zu Texten der III. Perikopenreihe	23
07.02. - 09.02.	7.1	Basis-Modul 1: KU geht los – und keine/r hat einen Plan?!	53
14.02. - 16.02.	11.2	Fremd ist das Fremde nicht nur in der Fremde	81
14.02. - 16.02.	6.5	Eine Welt im Unterricht	44
14.02. - 18.02.	5.8	KSA-Update - ein KSA-Auffrischkurs – Teil 1	38
14.02. - 26.02.	1.519	Pastoralkolleg	20
16.02. - 18.02.	6.6	Akademietagung »Mach´s wie Gott, werde Mensch« Einsichten und Perspektiven zur Anthropologie	45

## ÜBERSICHT NACH DATUM

Datum	Nr.	Bezeichnung	Seite
17.02.	9.23	Wo möchte ich hin? – Was kann ich? – Wohin passe ich? Studientag zu Stellenwechsel und beruflichen Perspektiven im Pfarramt	74
17.02. - 18.02.	6.7	Dialog-Tage für Theologie und Heilpädagogik	45
17.02. - 18.02.	9.13	Führung mit christlichen Werten – spirituelle Führung Coachingseminar der Führungsakademie Baden-Württemberg	71
21.02. - 24.02.	8.1	Mit Menschen für Menschen – Gemeinédiakonie und Quartiersmanagement	58
21.02. - 04.03.	2.395	Passion und Ostern verkündigen – Zur Frage nach der Heilsbedeutung des Todes und der Wirklichkeit der Auferstehung Jesu	23
21.02. - 04.03.	5.2	Fraktionierter 6-Wochenkurs – Teil 1	37
23.02. - 26.02.	4.2	Basiskurs Geistliche Begleitung 2010-2012 - Teil 2	32
24.02.	9.9	Konzentration im Pfarrberuf – kollegiales Beratungsmodell zu Chancen und Grenzen im Pfarrberuf	69
24.02. - 25.02.	10.5	Kollegiale Coachingkonferenz	78
25.02.	6.8	Impulstag Hauptschule / Werkrealschule Umgang mit rechtsorientierten Jugendlichen im Religionsunterricht	45
28.02. - 02.03.	9.3	Führungsentwicklung 2011 - Teil 1	67
28.02. - 02.03.	9.8	Das Zusammenspiel zwischen Pfarrer/in und Kirchengemeinderat – Systemische Struktur- und Organisationsaufstellungen	69
28.02. - 03.03.	11.4	Reale Welten – virtuelle Welten (Web 3.0) Arbeitswelt als Herausforderung für Theologie und Kirche	82

### März 2011

02.03. - 04.03.	6.9	Jahrestagung für Evang. Religionslehrer/innen an berufsbildenden Schulen	46
04.03.	9.11	Ehrenamt fördern mit System – Teil 1	70
04.03. - 08.03.	8.6	Sich selbst und andere in Gruppen leiten	63
07.03. - 09.03.	2.3	Jesus in den Augen des Judentums	22
09.03. - 11.03.	3.11	Ritual und Rede – Liturgisch-homiletische Übungen	30
14.03. - 16.03.	7.2	Tagung Konfi 3 – »Kinder erleben Kirche«	53
14.03. - 17.03.	7.3	Liturgische Präsenz bei Konfirmation und Taufe Jugendlicher	54
14.03. - 25.03.	2.396	»Kommunikation des Evangeliums« in missionarischer Absicht – Ernst Lange neu lesen	24
15.03.	2.2	Männer und Kirche	22
16.03.	6.10	Grundschul-Forum – Impression und Expression	46
17.03. - 19.03.	5.5	Berufsbegleitender Kurs Stuttgart – Teil 2	37
18.03. - 19.03.	6.11	Werkstatt Abi-Börse (BG) - Konfessionell-Kooperativ	46
21.03.	9.5	Sichtwechsel Führung – Mehr Klarheit über den eigenen Führungsstil durch die Hospitation in einem Wirtschaftsunternehmen	68
21.03. - 22.03.	3.12	Stimmtraining – weg von Stimmmüdigkeit und Heiserkeit	30
21.03. - 23.03.	3.2	Predigt als Ereignis gestalten – Kurs II, Teil 1	26
21.03. - 25.03.	5.14	Intensivkurs Grundfragen der Gerontologie Seelsorge im System Altenpflegeheim – Teil 1	40
21.03. - 01.04.	5.3	Ökumenischer 6-Wochenkurs – Teil 1	37
21.03. - 02.04.	1.520	Pastoralkolleg	20

<b>Datum</b>	<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Seite</b>
24.03. - 25.03.	6.2	Werkstatt Schulseelsorge	43
25.03. - 26.03.	6.12	Kooperationstagung von EMH und ptz – Vertrauen darf man nicht enttäuschen Medien für den Religionsunterricht an Sonderschulen	47
26.03.	7.4	Boxenstopp KA/JA »Wer stört?!« – mit schwierigen Situationen umgehen	54
31.03.	9.22	Fit für das nächste Bauprojekt Vorbereitung und Durchführung eines Bauprojekts	74
31.03. - 01.04.	11.3	Hilfe – ein Jubiläum! Jubiläen in der Gemeinde und in Einrichtungen – was können wir daraus machen?	82
<b>April 2011</b>			
02.04.	13.2	500 Jahre Pfarrfrau	85
03.04. - 04.04.	4.51	Oasentag im Kloster Maulbronn	34
04.04.	6.13	Sonderberufsschule und schulische Berufsvorbereitung Gegen die Resignation: In Passion und Ostern Hoffnungsspuren finden	47
07.04.	8.2	Einführung in die sozialräumliche Erkundung	59
08.04. - 09.04.	6.14	Abi-Börse zu Präsentationsprüfung	47
11.04.	3.4	Die Bestattung im Wandel – Überlegungen zur Gestaltung von Predigt und Ritual	27
11.04. - 14.04.	10.1	Einführungskurs für Dekaninnen und Dekane, Schuldekaninnen und Schuldekane	76
11.04. - 14.04.	11.1	Vanitas und Opulenz – Ästhetische Neugier auf barocken Lifestyle	81
15.04. - 16.04.	6.15	Bibliolog-Zertifizierungskurs	48
19.04.	8.3	Besuchdienst in der Altenseelsorge Multiplikatorenschulung zum Ehrenamtcurriculum »Frau Waldsee macht Besuche – Männer tun's auch«	59
26.04. - 30.04.	6.16	Qualifikationskurs Schulseelsorge	48
30.04.	10.5	Kollegiale Coachingkonferenz	78
<b>Mai 2011</b>			
02.05. - 05.05.	13.1	Pfarrwitwentagung	85
02.05. - 05.05.	2.1	Gleichnisse im Matthäusevangelium	21
02.05. - 13.05.	2.399	Von der »Freiheit eines Christenmenschen« zur »Kirche der Freiheit« Geschichte und Bedeutung eines reformatorischen Grundbegriffs	24
02.05. - 14.05.	1.521	Pastoralkolleg	20
05.05.	9.21	Fit für Verwaltung	73
07.05.	13.3	Pfarrfrauen gemeinsam unterwegs ...	86
07.05.	6.16	Qualifikationskurs Schulseelsorge	48
09.05. - 20.05.	5.2	Fraktionierter 6-Wochenkurs – Teil 2	37
11.05. - 13.05.	9.2	Führung und Management im Pfarramt – Teil 2	66
11.05. - 13.05.	9.3	Führungsentwicklung 2011 – Teil 2	67
11.05. - 15.05.	4.2	Basiskurs Geistliche Begleitung 2010-2012 – Teil 3	32
12.05.	8.5	Bibliog erleben – Zeit für Erwachsenenbildung	62
14.05.	6.16	Qualifikationskurs Schulseelsorge	48
16.05. - 17.05.	3.1	Predigt als Ereignis gestalten – Kurs I, Teil 2	26

## ÜBERSICHT NACH DATUM

Datum	Nr.	Bezeichnung	Seite
16.05. - 18.05.	3.7	Jetzt will ich mal anders predigen – Was ist los in der Homiletik?	28
16.05. - 18.05.	7.5	Basis-Modul 2: KU elementar – das 1 x 1 der KU-Stunde	54
19.05.	6.17	Studientag Soziales Lernen Chancen und Möglichkeiten Sozialen Lernens am Gymnasium	48
20.05. - 27.05.	1.522	Pastoralkolleg (Kurzkurs)	20
21.05.	6.16	Qualifikationskurs Schulseelsorge	48
23.05. - 24.05.	9.7	Beteiligen und Überzeugen Coaching, Training und Hintergrundwissen zur Stärkung der eigenen Leitungskraft	69
23.05. - 26.05.	5.9	Einführungskurs in die Krankenhausseelsorge	38
24.05. - 26.05.	4.4	Mit der Wucht des Lebens konfrontiert Unterschiedliche Frömmigkeitsstile als Leitungsherausforderung	33
24.05. - 27.05.	10.2	Ökumenisches Führungskolleg für Dekaninnen und Dekane – Teil 2	76
26.05.	6.2	Werkstatt Schulseelsorge	43
27.05. - 28.05.	6.15	Bibliolog-Zertifizierungskurs	48
30.05.	9.5	Sichtwechsel Führung – Mehr Klarheit über den eigenen Führungsstil durch die Hospitation in einem Wirtschaftsunternehmen	68

### Juni 2011

06.06. - 10.06.	5.5	Berufsbegleitender Kurs Stuttgart – Teil 3	37
27.06. - 30.06.	10.3	Leitung zwischen Dienstaufsicht und Seelsorge	77
27.06. - 08.07.	2.401	Geschlechtsbewusste Theologie und Gemeindegarbeit als gemeinsames Anliegen von Frauen und Männern in der Kirche	24
27.06. - 09.07.	1.523	Pastoralkolleg	20
27.06. - 05.08.	5.1	Kompakter 6-Wochenkurs	36
29.06. - 03.07.	4.2	Basiskurs Geistliche Begleitung 2010-2012 – Teil 4	32
30.06. - 01.07.	3.2	Predigt als Ereignis gestalten – Kurs II, Teil 2	26
30.06. - 07.07.	12.3	45. Internationales Ökumenisches Seminar	84

### Juli 2011

01.07. - 03.07.	13.4	Pilgerwege um Kloster Kirchberg	86
02.07.	6.16	Qualifikationskurs Schulseelsorge	48
04.07. - 05.07.	9.15	Bevor es zum Eklat kommt Mediation – in Konflikten erfolgreich bleiben	71
04.07. - 05.07.	9.242	Personalentwicklungsgespräche – Schulung	75
09.07.	6.16	Qualifikationskurs Schulseelsorge	48
11.07. - 12.07.	7.6	Basis-Modul 3: KU bewegt – warm-ups und andere Spiele	55
14.07. - 15.07.	6.18	Kernfachtagung zum Thema »Kirche«	49
15.07. - 17.07.	13.5	»Tue deinem Leib Gutes...« – Tagung mit Kinderbetreuung	87
16.07.	6.16	Qualifikationskurs Schulseelsorge	48
18.07. - 21.07.	6.19	Einführungswoche	49
18.07. - 30.07.	1.524	Pastoralkolleg	20

<b>Datum</b>	<b>Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Seite</b>
20.07. - 22.07.	5.8	KSA-Update - ein KSA-Auffrischkurs - Teil 2	38
20.07. - 22.07.	9.3	Führungsentwicklung 2011 – Teil 3	67
28.07. - 29.07.	9.12	Coaching in kirchlichen Organisationen Coachingseminar der Führungsakademie Baden-Württemberg	70
<b>August 2011</b>			
01.08. - 09.08.	4.2	Basiskurs Geistliche Begleitung 2010-2012 – Teil 5	32
28.08. - 02.09.	3.3	Homiletisch-liturgisches Sommerkolleg	27
29.08. - 02.09.	6.16	Qualifikationskurs Schulseelsorge	48
<b>September 2011</b>			
02.09. - 10.09.	2.403	»Pfarrer/in allein zu Haus« – Das Leben im Pfarrhaus neu denken und gestalten	25
05.09. - 08.09.	6.20	Vorbereitungswoche	49
12.09. - 15.09.	6.21	Grundschulkurs-Kurs für Pfarrerinnen und Pfarrer	50
12.09. - 22.09.	2.404	»Update AT«: Was hat sich in der alttestamentlichen Wissenschaft in den letzten 20 Jahren getan?	25
12.09. - 23.09.	5.7	Pastoralpsychologische Weiterbildung in Supervision (KSA/DGFP) Kursblock I + II – Teil 1	38
15.09. - 16.09.	10.5	Kollegiale Coachingkonferenz	78
19.09. - 21.09.	2.4	Die Welt der Psalmen XXIII: Psalmen im jüdischen Gottesdienst	23
19.09. - 21.09.	3.9	Zum einen Ohr rein – und zum anderen? Predigen für Jugendliche – Praxis-Seminar	29
19.09. - 23.09.	9.4	Spirituelles Gemeindefmanagement 2011-2012 – Teil 2	67
19.09. - 30.09.	5.3	Ökumenischer 6-Wochenkurs – Teil 2	37
19.09. - 01.10.	1.525	Pastoralkolleg	20
21.09. - 23.09.	9.3	Führungsentwicklung 2011 – Teil 4	67
22.09.	10.9	Diakonat gestalten im Kirchenbezirk / im Kirchenkreis	79
23.09. - 30.09.	3.13	Homiletische Studienwoche V: »Politische Liturgie«	31
24.09.	7.7	Studientag Konfi 3 »Kinder erleben Kirche«	55
26.09. - 27.09.	9.243	Personalentwicklungsgespräche – Schulung	75
26.09. - 28.09.	5.10	Meine Kommunikationsfähigkeiten entwickeln	39
27.09. - 29.09.	3.1	Predigt als Ereignis gestalten – Kurs I, Teil 3	26
28.09. - 30.09.	9.2	Führung und Management im Pfarramt – Teil 3	66
29.09. - 30.09.	9.17	Leitung eines evangelischen Kindergartens – Trägeraufgaben kompetent wahrnehmen	72
<b>Oktober 2011</b>			
03.10. - 06.10.	13.6	»Freunde für's Leben« – Wie gestalten und erhalten Pfarrfamilien Freundschaften?	87
03.10. - 06.10.	4.3	Meinen Quellgrund erfahren – Kontemplative Exerzitien	33
04.10.	9.19	Recht sicher – Kirchenrecht pur	73

## ÜBERSICHT NACH DATUM

Datum	Nr.	Bezeichnung	Seite
04.10. - 06.10.	5.11	Konflikte verstehen – Konflikte wagen	39
04.10. - 06.10.	7.8	Werkstatt Konfirmandenarbeit: drei Tage – drei Themen	55
04.10. - 06.10.	8.4	Mission und Bildung – zwei ungleiche Schwestern? Den Lernwegen von Glaubens- und Theologiekursen auf der Spur	61
04.10. - 07.10.	10.2	Ökumenisches Führungskolleg für Dekaninnen und Dekane – Teil 3	76
05.10.	10.6	Recht sicher	78
05.10. - 07.10.	6.23	Ökumenische G- und K-Tagung	50
07.10. - 09.10.	13.9	Nachhaltig leben – weniger ist mehr	89
08.10.	6.16	Qualifikationskurs Schulseelsorge	48
10.10. - 12.10.	5.14	Intensivkurs Grundfragen der Gerontologie Seelsorge im System Altenpflegeheim – Teil 2	40
10.10. - 12.10.	6.24	Bewegende Bilder, Kurzfilme im Religionsunterricht und in der Konfirmandenarbeit	50
10.10. - 13.10.	12.1	Der Schmerz kann uns zusammenbringen	83
10.10. - 14.10.	1.2	Berg- und Reflexionstage	20
10.10. - 21.10.	2.405	Angemessen von Gott reden – Unterwegs zu einer elementaren, authentischen und lebensweltbezogenen Theologie	25
10.10. - 21.10.	5.2	Fraktionierter 6-Wochenkurs – Teil 3	37
11.10.	10.8	Das effektive Dekanatsbüro – Studientag für Tandems	79
11.10.	9.18	Sitzungen effektiv leiten	72
11.10. - 16.10.	13.7	Retraite – Tage der Stille mit den Schwestern von Grandchamp	87
12.10. - 14.10.	9.10	Festen Boden spüren – weiten Raum fühlen Führung und Gesundheit	70
12.10. - 16.10.	4.2	Basiskurs Geistliche Begleitung 2010-2012 – Teil 6	32
13.10. - 14.10.	6.2	Werkstatt Schulseelsorge	43
16.10. - 17.10.	4.52	Oasentag im Kloster Kirchberg	34
17.10. - 19.10.	5.15	Zum vertieften Verständnis von Menschen mit psychischen Erkrankungen – Teil 1	41
20.10.	10.7	Beurteilung	78
21.10.	6.25	Alle Schülerinnen und Schüler in einer Lerngruppe individuell wahrnehmen und fördern – wie soll das gehen?	51
21.10. - 22.10.	3.5	Beten im Gottesdienst	28
22.10.	7.9	2. Kongress zur Konfirmandenarbeit	56
24.10. - 28.10.	4.1	»Gib mir ein hörendes Herz!« – Ignatianische Kurzexerzitien	32
26.10. - 28.10.	3.2	Predigt als Ereignis gestalten – Kurs II, Teil 3	26
27.10. - 28.10.	9.14	Konflikte im kirchlichen Kontext lösen Coachingseminar der Führungsakademie Baden-Württemberg	71
29.10.	6.26	Studientage Godly Play	51
31.10. - 04.11.	6.16	Qualifikationskurs Schulseelsorge	48
<b>November 2011</b>			
01.11. - 04.11.	3.6	Mehr als Worte – Einführungskurs Liturgische Präsenz	28
04.11. - 06.11.	13.9	Nachhaltig leben – weniger ist mehr	89

Datum	Nr.	Bezeichnung	Seite
07.11. - 08.11.	9.11	Ehrenamt fördern mit System – Teil 2	70
07.11. - 18.11.	5.4	Fraktionierter 6-Wochenkurs – Teil 1	37
07.11. - 19.11.	1.526	Pastoralkolleg	20
10.11.	6.2	Werkstatt Schulseelsorge	43
10.11. - 11.11.	5.15	Zum vertieften Verständnis von Menschen mit psychischen Erkrankungen – Teil 2	41
11.11. - 12.11.	6.27	Birkacher Tagung »Gottesdienst mit Kleinkindern«	51
12.11.	3.10	XXXXXXXXXXXX (statt: Wie sag ich´s richtig?) Moderations-Training für Offene Gottesdienste	29
14.11.	6.28	ptz-RPI-Jahrestagung 2011	52
14.11. - 18.11.	10.407	Diakonie zwischen Haustürsammlung und Bonuszahlung – kollegialer Austausch auf der mittleren Kirchenleitungsebene zum Thema Diakonie	80
14.11. - 18.11.	5.13	Qualifizierungskurs Palliative Care für Seelsorgende 2011-2012 – Teil 1	40
17.11.	3.8	Rote Speerspitzen oder allgemeine Verantwortung? Die Predigt als politische Rede - Praxistag	29
18.11. - 20.11.	13.8	»Geben ohne aufzugeben – brennen ohne auszubrennen «	88
21.11. - 22.11.	9.244	Personalentwicklungsgespräche – Schulung	75
21.11. - 02.12.	5.7	Pastoralpsychologische Weiterbildung in Supervision (KSA/DGfP) Kursblock I + II – Teil 2	38
28.11. - 29.11.	7.10	Konfirmandenarbeit in Sonderschule und Gemeinde	56
28.11. - 30.11.	6.29	Grundschul-Kurs	52
30.11. - 02.12.	6.30	Medienwerkstatt – Gewalt und Solidarität: mit Jugendlichen medial unterwegs	52
<b>Dezember 2011</b>			
05.12. - 09.12.	5.12	Palliative Seelsorge - Teil 3	39
<b>2012</b>			
11.01. - 14.01.	4.2	Basiskurs Geistliche Begleitung 2010-2012 – Teil 7	32
05.03. - 16.03.	5.3	Ökumenischer 6-Wochenkurs – Teil 3	37
25.04. - 28.04.	4.2	Basiskurs Geistliche Begleitung 2010-2012 – Teil 8	32
13.06.	4.2	Basiskurs Geistliche Begleitung 2010-2012 – Teil 9	32
17.09. - 21.09.	9.4	Spirituelles Gemeindemanagement 2011-2012	67

Wenn Sie weiterkommen wollen ...



[www.bildungsportal-kirche.de](http://www.bildungsportal-kirche.de)

## 1.1 Pastorkolleg

Alle zehn Jahre wird Pfarrerinnen und Pfarrern der Landeskirche im Pastorkolleg die Möglichkeit geboten, im Kreis von Kolleginnen und Kollege »drei Schritte zurückzutreten«, den eigenen Standort zu bestimmen und neue Perspektiven zu entwickeln. Die Wurzeln liegen bei Dietrich Bonhoeffer in Finkenwalde. Sein »Gemeinsames Leben« bildet die Magna Charta der Einrichtung. Bleibendes Thema ist die pastorale Identität im grundsätzlichen, aber auch im persönlichen Sinn.

Vom Oberkirchenrat wird im 2., 12., 22. und im 32. Jahr des ständigen Dienstes zu einem Zwölf-Tage-Kurs eingeladen. Wer den Termin nicht wahrnehmen kann oder mit seinem Terminwunsch nicht zum Zug kommt, erhält jeweils ein Jahr später und ggf. zwei Jahre später nochmals eine Einladung.

Der verkürzte Kurs im Mai, richtet sich vor allem an diejenigen, die eine 12-tägige Abwesenheit von zuhause gegenwärtig nicht einrichten können.

Angesiedelt ist das Kolleg im Jahr 2011 in neu errichteten Räumen im ehemaligen Kupferbau des Stiftes Urach. Das Stift bietet Unterkunft und Verpflegung.

Zum Programm gehören Tagzeitgebete, das Gespräch über der Bibel, der psychologisch begleitete Austausch von (Gemeinde-)Erfahrungen, pastoraltheologische Impulse und kollegiale Beratung, Studienfahrt und Wanderung, ein spezieller Studientag mit einem Mitglied der Tübinger theologischen Fakultät, das Gespräch mit Vertretern der Kirchenleitung, gemeinsame liturgische und homiletische Besinnung.

Wer teilnimmt, ist gebeten, sich das Wochenende während der Kollegzeit und das darauf folgende Wochenende von dienstlichen Verpflichtungen freizuhalten. Zur Kurszeit gehört die ganze Zeit einschließlich des unmittelbar folgenden Sonntags.

**Ort:** Pastorkolleg in Bad Urach

**Leitung:** Kirchenrat Dr. Ernst-Michael Dörrfuß

**Pastoralpsychologische Begleitung:** D. min. Gert Murr, Pfarrer und Psychotherapeut

**Eigenbeteiligung:** 200,00 Euro (Verpflegung während des Wandertages und der Studienfahrt auf eigene Kosten); Kurzkurs: 120,00 Euro

### Kurstermine 2011:

Kurs 518	17. - 29. Januar
Kurs 519	14. - 26. Februar
Kurs 520	21. März - 2. April
Kurs 521	2. - 14. Mai
Kurs 522	20. - 27. Mai (Kurzkurs)
Kurs 523	27. Juni - 9. Juli
Kurs 524	18. - 30. Juli
Kurs 525	19. September - 1. Oktober
Kurs 526	7. - 19. November

## 1.2 Berg- und Reflexionstage

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Teilnehmende eines zurückliegenden Pastorkollegkurses

**Datum:** Montag, 10. bis Freitag, 14. Oktober 2011

**Uhrzeit:** Montag, 15:00 Uhr bis Freitag, 14:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus der Familie, Schönstatt-Memholz im Allgäu

**Leitung:** Dr. Ernst Michael Dörrfuß, Kirchenrat, Direktor des Pastorkollegs; D. min. Gert Murr, Pfarrer und Psychotherapeut

**Teilnehmende:** 16

**Eigenbeteiligung:** 80,00 Euro, zzgl. Fahrt

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.76-1 III** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens 30. Juni 2011

### Inhalt und Ziel:

Kollegiale Beratungsgespräche und gemeinsame Bergwanderungen bilden den Schwerpunkt der gemeinsamen Tage. Thematisch werden pastoraltheologische und pastoralpsychologische Aspekte des Pfarrdienstes beleuchtet.

## 2.1 Gleichnisse im Matthäusevangelium

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 2. bis Donnerstag, 5. Mai 2011

**Uhrzeit:** Montag, 14:30 Uhr bis Donnerstag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Erholungs- und Tagungsheim Fischbach

**Leitung:** Dr. Dieter Koch, Pfarrer, Stuttgart; Markus Lautenschlager, Pfarrer, Nürtingen

**Teilnehmende:** 10

**Eigenbeteiligung:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. Januar 2011**

**Inhalt und Ziel:**

»Eine Geschichte soll man so erzählen, dass sie selber Hilfe sei« überliefert Martin Buber als Ausspruch eines Rabbi, dessen Großvater Schüler des Baalschem gewesen war.

Die Gleichnisse des Rabbi Jesus sind solche Geschichten. Wir wollen sie so miteinander lesen, übersetzen und im geschwisterlichen Gespräch erschließen, dass sie uns eine Hilfe seien: zur Übung des neutestamentlichen Griechisch, zur Begegnung mit einem Stück Weltliteratur, zur Erinnerung an oder Neubegegnung mit dem aktuellen Stand der Gleichnisforschung, zur Hilfe für unser tägliches Geschäft im Pfarrberuf, vor allem aber zur Existenzerhellung in der Anrede Christi, zu *mutuum colloquium et consolatio fratrum sororumque*. Bitte NT graece mitbringen.

## Christian Palmer Symposium

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Religionslehrerinnen und Religionslehrer, weitere Interessenten

**Datum:** Freitag, 21. bis Samstag, 22. Januar 2011

**Uhrzeit:** Freitag, 15:00 Uhr bis Samstag, 12.45 Uhr

**Veranstaltungsort:** Universität Tübingen

**Leitung und Referenten:** Prof. Dr. Volker Drehsen, Prof. Dr. Friedrich Schweitzer, Prof. Dr. Birgit Weyel, Praktische Theologie, Tübingen; Prof. Dr. Jürgen Knappe, Rhetorik, Tübingen; Prof. Dr. Thomas Kurtz, Soziologie, Bielefeld; Prof. Dr. Jürgen Oelkers, Pädagogik, Zürich; Prof. Dr. Martin Scharfe, Europ. Ethnologie und Kulturforschung, Marburg

**Eigenbeteiligung:** Verpflegung und ggf. Übernachtung

**Anmeldung:** An den Lehrstuhl von Frau Prof. Dr. Weyel, Liebermeisterstr. 12, 72076 Tübingen, Tel.: 07071 29-78002, Fax: 07071 29-4384, E-mail: sekretariat.weyl@ev-theologie.uni-tuebingen.de

**Inhalt und Ziel:**

Christian Palmer (1811–1875) war ab 1852 an der Tübinger Fakultät. Palmer zeichnet aus, dass er Zusammenhänge und Überschneidungen zwischen den Handlungsfeldern zu einer »Wissenschaft vom kirchlichen Leben« herausgearbeitet hat. Seine Sensibilität für den gesellschaftlichen und religiösen Wandel macht ihn heute aktuell. Der 200. Geburtstag soll zum Anlass genommen werden, die bleibenden Impulse für die drei Themenfelder »Religion und Beruf«, »Kunst und Kommunikation« sowie »Bildung und Erziehung« zu diskutieren.

Nähere Informationen sind zu erhalten über den Lehrstuhl von Prof. Dr. Weyel (s. unter Anmeldung) oder E-Mail: fort-weiterbildung@elk-wue.de

## Backsteingotik – die religiöse Signatur der Städte im nordostdeutschen Kulturraum (Mecklenburg-Vorpommern)

### Praktisch-theologisches Kompaktseminar mit Exkursion

**Zielgruppe:** Theologiestudierende, Pfarrdienst, Religionslehrerinnen und -lehrer

**Datum und Ort:** Kompaktseminar: 3. Juni 2011, 9:30 - 17:00 Uhr, im Tübinger Theologicum

Exkursion: 14. - 18. Juni 2011

**Leitung:** Prof. Dr. Volker Drehsen, Tübingen

**Zuschuss:** Auf Antrag vor Antritt der Reise kann ein Zuschuss bis zu 100,00 Euro gewährt werden.

**Anmeldung:**

An den Lehrstuhl für Praktische Theologie I, Frau Schnell, Evangelisch-theologisches Seminar, Liebermeisterstr. 12, 72076 Tübingen, Tel.: 07071 2973315, Fax: 29 5394, E-Mail: baerbel.schnell@uni-tuebingen.de.

**Inhalt und Ziel:**

Kompaktseminar und Exkursion beschäftigen sich exemplarisch mit einigen zentralen Themen der Praktischen Theologie und setzen dabei vor allem vier Schwerpunkte:

- Monumente des christlichen Glaubens
- Liturgische Handlungsräume
- Symbolpolitische Erinnerungsorte
- Resonanzräume und Rezeptionsprozesse

Nähere Informationen sind zu erhalten über den Lehrstuhl von Prof. Dr. Drehsen (s. unter Anmeldung) oder E-Mail: fort-weiterbildung@elk-wue.de

## 2.2 Männer und Kirche

**Zielgruppe:** Pfarrdienst und Diakonat

**Datum:** Dienstag, 15. März 2011

**Uhrzeit:** 10:00 Uhr - 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Stift Urach, Bad Urach

**Leitung und Referenten:** Markus Herb, Landesmännerpfarrer, Stuttgart; Stephan Burghardt, Evang. Männerwerk, Stuttgart; PD Dr. Reiner Knieling, Kirchliche Hochschule Wuppertal

**Teilnehmende:** 25 Männer

**Kosten:** 50,00 Euro;  
Eigenbeteiligung für Pfarrer: 20,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. Januar 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Männer und Kirche beschreibt ein Spannungsfeld, das u. a. durch Konflikte, Missverständnisse und Annäherungen geprägt ist. Was hat sich in den vergangenen zehn Jahren verändert? Welche Offenheiten sind gewachsen? Wie sehen »männerkompatible« Gottesdienste aus? Was bedeutet ein »männerspezifischer« Blick auf zentrale Themen des Lebens (Leistung und Erfolg, Familie, Beziehungen, Brüche ...) für Theologie und Kirche? Ein Buch des Referenten zum Thema erscheint im Herbst 2010.

## 2.3 Jesus in den Augen des Judentums

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, interessierte Nichttheologen

**Datum:** Montag, 7. bis Mittwoch, 9. März 2011

**Uhrzeit:** Montag, 10:00 Uhr bis Mittwoch, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Akademie Bad Boll

**Leitung und Referenten:** Dr. Michael Krupp, Jerusalem; Dr. Michael Volkmann, Pfarramt für das Gespräch zwischen Christen und Juden, Bad Boll

**Teilnehmende:** 18

**Eigenbeteiligung:** 120,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **7. Februar 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Die seit Beginn des 20. Jahrhunderts entstandene jüdische Jesus-Literatur ist umfangreicher als die aus den 19 Jahrhunderten davor. Archäologie, Geschichte, Religionswissenschaft und Literatur tragen immer wieder neue Facetten zum Bild von Jesus bei.

## 2.4 Die Welt der Psalmen XXIII: Psalmen im jüdischen Gottesdienst

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, interessierte Nichttheologen

**Datum:** Montag, 19. bis Mittwoch 21. September 2011

**Uhrzeit:** Montag, 10:00 Uhr bis Mittwoch, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evangelische Akademie Bad Boll

**Leitung und Referenten:** Rivka Basch, Jerusalem;  
Dr. Michael Volkmann, Pfarramt für das Gespräch zwischen Christen und Juden, Bad Boll

**Teilnehmende:** 20

**Eigenbeteiligung:** 120,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **25. Juli 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Psalmen gehören bis heute fest zum jüdischen Gottesdienst und Gebet. Zahllose Betende vertrauen sich der kraftvollen Sprache der biblischen Psalmen an, um ihre Anliegen vor Gott zu bringen. Im Psalmenkurs werden ausgewählte Psalmen aus dem jüdischen Gebetbuch nach jüdischen Methoden ausgelegt.

### 2.394 »Verstehst Du auch, was du liest?«

#### Exegetisch-homiletischer Kurs zu Texten der III. Perikopenreihe

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 7. bis Donnerstag, 17. Februar 2011

**Uhrzeit:** Montag, 18:00 Uhr bis Donnerstag, 09:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Theologisches Studienseminar der VELKD, Pullach

**Leitung und Referenten:** Dr. Matthias Rein, Rektor, Pullach; Prof. Dr. Manfred Oeming, Heidelberg;  
Dr. Marcus Döbert, Pfarrer, Gunzenhausen;  
Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann, Hamburg

**Teilnehmende:** 4 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 200,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **82.19-1** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **20. Dezember 2010**

**Inhalt und Ziel:**

In diesem Kurs bedenken wir Fragen der innerbiblischen Hermeneutik und greifen Anregungen der neueren Homiletik auf. Ist das Paradigma der Hermeneutik als Leitidee für Bibelauslegung und Theologie überholt? Dazu diskutieren wir neue Positionen.

Ein Detailprogramm finden Sie etwa 5 Monate vor Kursbeginn unter [www.velkd.de](http://www.velkd.de)

### 2.395 Passion und Ostern verkündigen

#### Zur Frage nach der Heilsbedeutung des Todes und der Wirklichkeit der Auferstehung Jesu

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 21. Februar bis Freitag, 4. März 2011

**Uhrzeit:** Montag, 18:00 Uhr bis Freitag, 9:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Theologisches Studienseminar der VELKD, Pullach

**Leitung und Referenten:** Dr. Rüdiger Gebhardt, Studienleiter, Pullach; Prof. Dr. Jens Schröter, Berlin;  
Prof. Dr. Wilfried Härle, Heidelberg

**Teilnehmende:** 4 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 220,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **82.19-1** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **10. Januar 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Was hat die Überlieferung von Tod und Auferstehung Jesu Christi mit unserer Lebenswirklichkeit zu tun? Der Kurs soll diese Frage zu beantworten helfen und damit zugleich auf die Verkündigungsaufgabe in der bevorstehenden Passions- und Osterzeit vorbereiten.

Ein Detailprogramm finden Sie etwa 5 Monate vor Kursbeginn unter [www.velkd.de](http://www.velkd.de)

## 2.396 »Kommunikation des Evangeliums« in missionarischer Absicht Ernst Lange neu lesen

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 14. bis Freitag, 25. März 2011

**Uhrzeit:** Montag, 18:00 Uhr bis Freitag, 09:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Theologisches Studienseminar der VELKD, Pullach

**Leitung und Referenten:** Dr. Matthias Rein, Rektor;  
Prof. Dr. Jan Hermelink, Göttingen

**Teilnehmende:** 4 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 220,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**82.19-1** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **31. Januar 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Was meint Ernst Lange mit »Kommunikation des Evangeliums«? Was kann dieser Begriff zur Klärung des Auftrags der Kirche und der Entwicklung zeitgemäßer missionarischer Strategien beitragen?

Ein Detailprogramm finden Sie etwa 5 Monate vor Kursbeginn unter [www.velkd.de](http://www.velkd.de)

## 2.399 Von der »Freiheit eines Christenmenschen« zur »Kirche der Freiheit« Geschichte und Bedeutung eines reformatorischen Grundbegriffs

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 2. bis Freitag, 13. Mai 2011

**Uhrzeit:** Montag, 18:00 Uhr bis Freitag, 09:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Theologisches Studienseminar der VELKD, Pullach

**Leitung und Referenten:** Dr. Rüdiger Gebhardt,  
Studienleiter; Prof. Dr. Michael Moxter, Hamburg

**Teilnehmende:** 3 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 220,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**82.19-1** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **21. März 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Im Rahmen der Luther-Dekade lädt das Theologische Studienseminar zum theologischen Diskurs über die Freiheit ein. Dabei soll ein großer Bogen geschlagen werden, der vom Neuen Testament über Luthers Freiheitsschrift bis hin zum gegenwärtigen Reformprozess der Kirche unter dem Motto »Kirche der Freiheit« reicht.

Ein Detailprogramm finden Sie etwa 5 Monate vor Kursbeginn unter [www.velkd.de](http://www.velkd.de)

## 2.401 Geschlechtsbewusste Theologie und Gemeindearbeit als gemeinsames Anliegen von Frauen und Männern in der Kirche

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 27. Juni bis Freitag, 8. Juli 2011

**Uhrzeit:** Montag, 18:00 Uhr bis Freitag, 09:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Theologisches Studienseminar der VELKD, Pullach

**Leitung und Referenten:** Christiane Eller, Leiterin  
des Evang. Frauenwerks in Mecklenburg- Vorpommern,  
Stralsund; Henning Busse, Landespastor für Männerarbeit,  
Hannover; Dr. Matthias Rein, Rektor, Pullach

**Teilnehmende:** 2 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 220,00 Euro Tagessatz

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**82.19-1** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **16. Mai 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Wir wollen in diesem Kurs die Bedeutung geschlechtsspezifischer Wirklichkeitswahrnehmungen für Theologie, Verkündigung und Gemeindearbeit bedenken. Zum Kurs gehört eine 2-Tage-Bergwanderung mit Hüttenübernachtung.

Ein Detailprogramm finden Sie etwa 5 Monate vor Kursbeginn unter [www.velkd.de](http://www.velkd.de)

**2.403 »Pfarrer/in allein zu Haus«****Das Leben im Pfarrhaus neu denken und gestalten****Zielgruppe:** Pfarrdienst**Datum:** Freitag, 2. bis Samstag, 10. September 2011**Uhrzeit:** Freitag, 18:00 Uhr bis Samstag, 09:00 Uhr**Veranstaltungsort:**

Theologisches Studienseminar der VELKD, Pullach

**Leitung und Referenten:** Dr. Matthias Rein, Rektor;  
N. N.**Teilnehmende:** 4 aus Württemberg**Eigenbeteiligung:** 160,00 Euro**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**82.19-1** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **22. Juli 2011****Inhalt und Ziel:**Wie können wir das Pfarrhaus heute als geistlichen Ort  
anziehend und stärkend gestalten? Wir laden Pfarrerinnen  
und Pfarrer zu Erfahrungsaustausch und Reflexion ein,  
die allein im Pfarrhaus leben.Ein Detailprogramm finden Sie etwa 5 Monate vor  
Kursbeginn unter [www.velkd.de](http://www.velkd.de)**2.404 »Update AT«****Was hat sich in der alttestamentlichen Wissenschaft  
in den letzten 20 Jahren getan?****Zielgruppe:** Pfarrdienst**Datum:**

Montag, 12. bis Donnerstag, 22. September 2011

**Uhrzeit:** Montag, 18:00 Uhr bis Donnerstag, 09:00 Uhr**Veranstaltungsort:**

Theologisches Studienseminar der VELKD, Pullach

**Leitung und Referenten:** Dr. Rüdiger Gebhardt,  
Studienleiter; Prof. Dr. Friedhelm Hartenstein, Hamburg;  
Prof. Dr. Jan Christian Gertz, Heidelberg**Teilnehmende:** 4 aus Württemberg**Eigenbeteiligung:** 220,00 Euro**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**82.19-1** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **1. August 2011****Inhalt und Ziel:**Der Kurs stellt die wichtigsten Informationen aus der  
alttestamentlichen Forschung der letzten 10 bis 20 Jahre  
bereit, die für ein vertieftes Verständnis der Texte in der  
kirchlichen und schulischen Praxis notwendig sind.Ein Detailprogramm finden Sie etwa 5 Monate vor  
Kursbeginn unter [www.velkd.de](http://www.velkd.de)**2.405 Angemessen von Gott reden****Unterwegs zu einer elementaren, authentischen  
und lebensweltbezogenen Theologie****Zielgruppe:** Pfarrdienst**Datum:** Montag, 10. bis Freitag, 21. Oktober 2011**Uhrzeit:** Montag, 18:00 Uhr bis Freitag, 09:00 Uhr**Veranstaltungsort:**

Theologisches Studienseminar der VELKD, Pullach

**Leitung und Referenten:** Dr. Rüdiger Gebhardt,  
Studienleiter; Prof. Dr. Wilfried Härle, Heidelberg**Teilnehmende:** 3 aus Württemberg**Eigenbeteiligung:** 220,00 Euro**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**82.19-1** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **29. August 2011****Inhalt und Ziel:**Einige besonders bedeutsame Gottesvorstellungen sollen  
in diesem Studienkurs in den Blick genommen werden.  
Dabei läuft alles auf die Frage zu, wie wir verständlich,  
redlich und authentisch unseren Glauben bezeugen kön-  
nen.Ein Detailprogramm finden Sie etwa 5 Monate vor  
Kursbeginn unter [www.velkd.de](http://www.velkd.de)

### 3.1 Predigt als Ereignis gestalten – Kurs I

#### Anregungen aus der Dramaturgischen Homiletik für die Predigtpraxis

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:**

Teil 1: Mittwoch, 2. bis Freitag, 4. Februar 2011

Teil 2: Montag, 16. bis Dienstag, 17. Mai 2011

Teil 3: Dienstag, 27. bis Donnerstag, 29. September 2011

**Uhrzeit:** Jeweils Beginn: 9:30 Uhr am ersten Tag,  
Ende: 17:00 Uhr am letzten Tag

**Veranstaltungsort:** Evang. Tagungsstätte Löwenstein

**Leitung und Referenten:** Dr. Gerhard Schäberle-Koenigs, Pfarrer, Bad Wildbad; Barbara Mergenthaler, Schauspielerin, Stuttgart

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** 160,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **3. Dezember 2010**

**Inhalt und Ziel:**

Diese Fortbildung ermöglicht es Pfarrern und Pfarrerinnen, ihr homiletisches Repertoire entlang den Einsichten der dramaturgischen Homiletik zu erweitern und dem eigenen Predigen neue Impulse zu geben. Die Fortbildung besteht aus fünf Modulen: drei Seminare, Predigtvorbereitungen in kollegialem Kontakt (per weblog) sowie gegenseitige Gottesdienstbesuche mit Nachbesprechung.

Für einzelne Module ist im Ausnahmefall auch ein Wechsel zwischen Kurs I und II möglich.

Auskünfte und detaillierte Kursbeschreibung über [dr.gerhard.schaerberle-koenigs@elk-wue.de](mailto:dr.gerhard.schaerberle-koenigs@elk-wue.de)

### 3.2 Predigt als Ereignis gestalten – Kurs II

#### Anregungen aus der Dramaturgischen Homiletik für die Predigtpraxis

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:**

Teil 1: Montag, 21. bis Freitag, 23. März 2011

Teil 2: Donnerstag, 30. Juni bis Freitag, 1. Juli 2011

Teil 3: Mittwoch, 26. bis Freitag, 28. Oktober 2011

**Uhrzeit:** jeweils Beginn: 9.:30 Uhr am ersten Tag,  
Ende: 17:00 Uhr am letzten Tag

**Veranstaltungsort:**

Tagungshaus der Diakonieschwesternschaft Herrenberg

**Leitung und Referenten:** Dr. Gerhard Schäberle-Koenigs, Pfarrer, Bad Wildbad; Barbara Mergenthaler, Schauspielerin, Stuttgart

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** 160,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **10. Januar 2011**

**Inhalt und Ziel:**  
wie Kurs 3.1

## Predigt-Coaching

Stärken ausbauen – Mühen überwinden. Predigtarbeit braucht gelegentlich neue Anregungen durch einen Blick von außen. Das Angebot »Predigt-Coaching« richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die sich ihrer Stärken im Predigen neu bewusst werden wollen und neue Impulse suchen, um ihre Predigtkompetenz nachhaltig zu stärken.

Der Umfang des Predigt-Coachings ist individuell abzusprechen. Elemente sind:

- Erstgespräch, Exploration der Gottesdienst- und Predigtsituation
- Gottesdienstbesuch mit Nachgespräch

- Beratung bei ausgewählten Predigtvorbereitungen
- Beratung zur weiteren Förderung der eigenen homiletischen Kompetenz

Gesichtspunkte: Erweiterung des sprachlichen Repertoires in der Predigt, Formen der Predigt, lebendiger Vortrag, Wege der Predigtvorbereitung

Das Predigt-Coaching ist individuell zu vereinbaren mit Pfarrer Dr. Gerhard Schäberle-Koenigs, Evang. Pfarramt Aichelberg, Tel. 07055 1720, E-Mail: dr.gerhard.schaeberle-koenigs@elk-wue.de

## 3.3 Homiletisch-liturgisches Sommerkolleg

**Zielgruppe:** Pfarrdienst; gemeinsam mit Baden, Hessen und Nassau und der Schweiz

**Datum:**

Sonntag, 28. August bis Freitag, 2. September 2011

**Uhrzeit:** Sonntag, 18 Uhr bis Freitag, 13:30 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Esslingen am Neckar, Unterkunft im Hotel

**Leitung und Referenten:** Prof. Dr. Birgit Weyel, Praktische Theologie, Tübingen, Prof. Dr. David Plüss, Liturgiewissenschaft, Bern; Hans-Norbert Janowski, Journalist und Theologe, Esslingen; Lucie Panzer, Rundfunkpfarrerin, Stuttgart; Peter Schaal-Ahlers, Pfarrer, Esslingen

**Teilnehmende:** 20, davon 12 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 200,00 Euro für württembergische Pfarrer/innen

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **31. März 2011**

**Inhalt und Ziel:**

»Zu schauen die schönen Gottesdienste« – Wie kann der Gottesdienst ansprechend gestaltet werden? In einer von kultureller Vielfalt geprägten Gesellschaft ist die öffentliche Feier des Evangeliums eine große Herausforderung, zumal Gottesdienstgestaltung eine komplexe Aufgabe ist, an der viele Künste beteiligt sind. In dem homiletisch-liturgischen Sommerkolleg wollen wir gemeinsam am Gottesdienst arbeiten: Theologie, die sprachliche und musikalische Gestalt, Licht und Raum sowie die Inszenierung als verlässliches Ritual, das die Gemeinde zum Mitfeiern einlädt, werden thematisiert. Neben Beiträgen zur Homiletik, zur Liturgik u.a.m. soll das gemeinsame Gespräch, die konkrete Werkstattarbeit an der Predigt und an liturgischen Texten stehen. Das Hotel liegt im Zentrum der mittelalterlichen Stadt, die zu Erkundungen einlädt.

## 3.4 Die Bestattung im Wandel

### Überlegungen zur Gestaltung von Predigt und Ritual

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 11. April 2011

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 18:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evangelisches Stift, Tübingen

**Leitung:** Prof. Dr. Birgit Weyel, Tübingen

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** 20,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **1. März 2010**

**Inhalt und Ziel:**

Die Veranstaltung thematisiert den gesellschaftlichen Wandel der Bestattungskultur zwischen betonter Individualisierung auf der einen und Anonymisierung auf der anderen Seite und fragt vor diesem Hintergrund nach den Möglichkeiten der Gestaltung von Predigt und Ritual.

Insbesondere zwei Fragestellungen werden uns mit Blick auf die Predigt anlässlich der Bestattung beschäftigen: Wie kann die Biographie mit der Verkündigung verbunden werden? Und: Welche eschatologischen Bilder und Vorstellungen erweisen sich als theologisch und seelsorgerlich tragfähig? In ritualtheoretischer Hinsicht diskutieren wir den Umgang mit Gestaltungswünschen der Angehörigen und die Frage, wie unterschiedlich das Bestattungsritual aus der Nähe oder Halbdistanz der versammelten Gemeinde erlebt wird. Referate zur Bestattung in den Medien, zum biographischen Erzählen und zur Ritualdynamik werden durch Erfahrungsberichte und Praxisbeispiele ergänzt. Erste Ergebnisse einer empirischen Erhebung zur Bestattungskultur in Württemberg können vorgestellt und diskutiert werden. Ziel ist es, dass die Teilnehmenden ihre eigene Bestattungspraxis im Gespräch reflektieren und neue Anregungen für ihre Gestaltung gewinnen.

### 3.5 Beten im Gottesdienst

**Zielgruppe:** Pfarrdienst und Diakonat

**Datum:** Freitag, 21. bis Samstag, 22. Oktober 2011

**Uhrzeit:** Freitag, 15:00 Uhr bis Samstag, 16:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Evang. Studienseminar der VELKD, Pullach

**Leitung:** Prof. Dr. Hanns Kerner, Pfarrer, Gottesdienst-Institut Nürnberg; Gabriele Lübke, Trainerin für Liturgische Präsenz, Gottesdienst-Institut Nürnberg

**Teilnehmende:** 3 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 20,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. August 2011**

**Ziel und Inhalt:**

Das öffentliche Gebet im Gottesdienst unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht vom privaten Gebet des Einzelnen. Es stellt an die Liturgin und den Liturgen Anforderungen inhaltlicher und performativer Art. Im Kurs wird in Theorie und Praxis am Gebet gearbeitet. Verschiedenartige gottesdienstliche Gebete werden analysiert, aber auch selbst formuliert. Zugleich wird mit den Methoden der Liturgischen Präsenz am »Gebets-Auftritt« und den damit verbundenen Haltungen, Gesten und der stimmlichen Gestaltung gearbeitet.

### 3.6 Mehr als Worte

#### Einführungskurs Liturgische Präsenz

**Zielgruppe:** Pfarrdienst und Diakonat

**Datum:** Dienstag, 1. bis Freitag, 4. November 2011

**Uhrzeit:** Dienstag, 15:00 Uhr bis Freitag, 12:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Lutherrose, Neuendettelsau

**Leitung:** Gabriele Lübke, Gottesdienst-Institut Nürnberg; Konrad Müller, Trainer/in für Liturgische Präsenz, Gottesdienst-Institut Nürnberg

**Teilnehmende:** 5 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **1. September 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Wie nehme ich meine Rolle als Liturgin oder Liturg wahr? Wie wirkt mein gottesdienstliches Auftreten und Handeln auf andere?

Mit den Methoden der Liturgischen Präsenz werden die Teilnehmenden angeleitet, die eigene Rolle und ihr gottesdienstliches Handeln in den Blick zu nehmen und zu bearbeiten.

Praktische Übungen zu Gestik, Haltung und Stimme an wesentlichen Stationen des Gottesdienstes (z.B. Segen, Predigt, Eingangsteil) stehen dabei im Mittelpunkt.

### 3.7 Jetzt will ich mal anders predigen

#### Was ist los in der Homiletik?

**Zielgruppe:** Pfarrdienst und Diakonat

**Datum:** Montag, 16. bis Mittwoch, 18. Mai 2011

**Uhrzeit:** Montag, 12:00 Uhr bis Mittwoch, 13:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Tagungsstätte Löwenstein

**Leitung:** Dr. Matthias Dreher, Gottesdienst-Institut Nürnberg; Dr. Alexander Deeg, Zentrum für evang. Predigtkultur der EKD, Wittenberg

**Teilnehmende:** 4 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. März 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Wann haben Sie das letzte Mal semiotisch gepredigt? Oder dramaturgisch? Konnten Sie sich überhaupt schon durchringen, aus dem lernpsychologischen Drei-Stufen-Modell in die Rezeptionsästhetik einzutauchen? Oder möchten Sie erst einmal wissen, was das alles ist?

Dr. Alexander Deeg wird die Teilnehmenden mit theoretischen Impulsen und praktischen Übungen durch die neue und neueste Welt der Predigtlehre führen.

### 3.8 Rote Speerspitzen oder allgemeine Verantwortung?

#### Die Predigt als politische Rede – Praxistag

**Zielgruppe:** Pfarrdienst und Diakonat

**Datum:** Donnerstag, 17. November 2011

**Uhrzeit:** 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Gottesdienst-Institut, Nürnberg

**Leitung:**

Dr. Matthias Dreher, Gottesdienst-Institut Nürnberg

**Teilnehmende:** 2 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 20,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen

**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. September 2011**

**Inhalt und Ziel:**

»Die Kirche hat politische Verantwortung«, sagen alle. Aber politisch predigen hört man v.a. Schorlemmer und die Bischöfe. Und selbst diesen winken Gefahren: Parteilpolitik, Banalisierung der Sachverhalte, sozialromantische Klischees. Mit Prof. Jasper, einem engagierten Begleiter der Kirche, werden biblische und politologische Kriterien erarbeitet und erprobt, damit Politik von der Kanzel ernst genommen wird und wirkt.

### 3.9 Zum einen Ohr rein – und zum anderen?

#### Predigen für Jugendliche – Praxis-Seminar

**Zielgruppe:** Pfarrdienst und Diakonat

**Datum:** Montag, 19. bis Mittwoch, 21. September 2011

**Uhrzeit:** Montag, 12:00 Uhr bis Mittwoch, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Begegnungszentrum Ottmaring, Friedberg

**Leitung:** Dr. Matthias Dreher, Gottesdienst-Institut Nürnberg

**Teilnehmende:** 2 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen

**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. Juli 2011**

**Inhalt der Tagung:**

Der Konfi-Kurs läuft rund. Auch im Gottesdienst sind sie echt brav. Aber bei der Predigt geh'n die Rollos runter. Was kann man da machen? Wie kann meine Predigt im Jugend-, aber auch im Hauptgottesdienst Jugendliche »mitziehen«? – Ulrich Schwab, Praktischer Theologe und Jugend-Experte, wird den Teilnehmern mit Impulsen und praktischen Übungen zeigen, wie unsere Botschaft jugendgemäß faszinierend zu gestalten ist.

### 3.10 XXXXXXXXXXXX (statt: Wie sag ich´s richtig?)

#### Moderations-Training für Offene Gottesdienste

**Zielgruppe:** Pfarrdienst und Diakonat

**Datum:** Samstag, 12. November 2011

**Uhrzeit:** 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Jugendkirche, Nürnberg

**Leitung:** Thomas Nowack, Referent des Verbandes für christliche Populärmusik in Bayern e.V.; Jens Uhlendorf, Gottesdienst-Institut Nürnberg

**Teilnehmende:** 2 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 20,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. September 2011**

**Inhalt der Tagung:**

Gute Moderation ist eine Kunst. Besonders wenn sie im Gottesdienst eingesetzt werden soll: bei Gebeten, in Interviews, beim »Kreuzverhör«, in der Anmoderation oder in den Abkündigungen. Immer geht es um die Frage, wie die Kommunikation mit den Gästen zugleich herzlich und dabei inspirierend sein kann.

Fabian Vogt gehört zu den Gründervätern der »GoSpecial«-Gottesdienste in Niederhöchststadt, arbeitet freiberuflich als Regisseur und Kabarettist (»Duo Camillo«) und erforscht mit uns in diesem Seminar die wichtigsten Moderationsmomente in alternativen Gottesdiensten (und ähnlichen Veranstaltungen). Was muss ich beachten im Blick auf die Vorbereitung, Kommunikationsregeln, den Spannungsbogen, den Stil?

### 3.11 Ritual und Rede – Liturgisch-homiletische Übungen

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Prädikanten

**Datum:** Mittwoch, 9. bis Freitag, 11. März 2011

**Uhrzeit:** Mittwoch, 14:00 Uhr bis Freitag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Predigerseminar Braunschweig

**Leitung:** Prof. Dr. Martin Nicol, Nürnberg; N. N.

**Teilnehmende:** 2 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. Dezember 2010**

**Inhalt und Ziel:**

Das Seminar möchte neues Staunen wecken über den evangelischen Gottesdienst der Tradition, indem es ihn durch Inputs und Übungen in seiner fremden Schönheit erkundet. Von besonderem Interesse sind die Schnittstellen, an denen Ritual und Rede, die Sprache der Zeichen und die Sprache der Worte, »aneinander geraten«. In diesem Zusammenhang geht das Seminar auch der Frage nach, wie sich Dramaturgische Homiletik in einer Liturgik verortet, die sich als Zeit-Kunst im spannungsvollen Miteinander von Gotteszeit und Weltzeit versteht.

### Atelier Sprache e.V. im Theologischen Zentrum Braunschweig Meisterklasse Predigt

**Themen der Kurse in Auswahl:**

Geistes Gegenwart in kasualen Handlungen

Von der Kunst kooperativ zu predigen

Frei predigen

Basiskurs Sprechen und Gesang – Von Frau zu Frau

Mit eigenen Texten wirken –

Die Stärke der eigenen Sprache entwickeln

Gastspiel am fremden Ort –

Wenn die Predigt den Kirchenraum verlässt

Mit Lust singen und sagen –

Interdisziplinäre Werkstatt zur Gestaltung von Andachten und Gottesdiensten mit Musik

Von Frau zu Frau –

Die Stärken der weiblichen Kommunikation

Souveräne Stimme – lebendige Sprache

Digitale Miniaturen – Geistliche Texte auf der Website

Eigene Predigtsprache – Glaubwürdig und wirksam

**Informationen unter:**

[www.atelier-sprache.de](http://www.atelier-sprache.de)

[sekretariat@predigerseminar-braunschweig.de](mailto:sekretariat@predigerseminar-braunschweig.de)

### 3.12 Stimmtraining – weg von Stimmmüdigung und Heiserkeit

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 21. bis Dienstag, 22. März 2011

**Uhrzeit:** Montag, 09:30 Uhr bis Dienstag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Tagungshaus der Stuttgarter Diakonissen, Stuttgart

**Leitung:** Ruth Seiler, Sprecherzieherin (DGSS), Rhetorik- und Kommunikationstrainerin, Stuttgart

**Teilnehmende:** 8

**Eigenbeteiligung:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. Januar 2010**

**Inhalt und Ziel:**

Ziel ist es, konkrete Übungen und individuelle Tipps für die tägliche Praxis zu erarbeiten, um anstrengungsloses Sprechen zu ermöglichen und die Stimme verständlicher, wirkungsvoller und erfolgreicher in berufsbezogenen Situationen einsetzen zu können. Inhalte sind: Sprecherische Ausdrucksmittel, Atemführung, Spannungsverhältnis des Körpers, Haltung und Bewegung, Resonanzsteigerung.

### 3.13 Homiletische Studienwoche V: »Politische Liturgie«

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, zusammen mit Teilnehmenden aus den Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und der Schweiz

**Datum:** Freitag, 23. bis Freitag, 30. September 2011

**Uhrzeit:** Freitagnachmittag bis Freitagvormittag

**Veranstaltungsort:** Centre familial »Le Lazaret«, Sète bei Montpellier

**Leitung:** Prof. Dr. Albrecht Grözinger, Universität Basel; Dr. Matthias Rost, Rektor des Pastorkollegs der EKM, Drübeck; Hans Strub, Fort- und Weiterbildung, Zürich; Monika Frieden, Fort- und Weiterbildung, Zürich

**Teilnehmende:** 5 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 500,00 Euro zzgl. Reisekosten

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **20. Dezember 2010**

#### **Inhalt und Ziel:**

Liturgie feiert die Präsenz Gottes in der Welt, im Hier und Jetzt. Worte, Gebete, Psalmen, Lieder nehmen auf, was die biblischen Texte in ungezählten Variationen aufzeigen: Gott ist gegenwärtig, Christus ist auferstanden, der Heilige Geist wirkt durch alle Zeiten hindurch in diese Zeit. Die gesellschaftliche Situation, der kulturelle Kontext, aktuelle Ereignisse finden Eingang in die Liturgie, machen eine Liturgie zu einer politischen. Wie solche Liturgie wachsen kann, wie sie sich entfaltet, wie sie ausgestaltet wird, welches ihre bestimmenden Elemente sind und wie sie inhaltlich auf den Bibeltext und die Predigt bezogen wird, das sind Themen dieser Arbeitswoche am Ufer des Mittelmeeres. Politische Liturgie ist die Konsequenz aus einer gesellschaftsorientierten gottesdienstlichen Praxis, und sie ist die Herausforderung für eine Theologie, der die Nähe zur Lebenswirklichkeit der Menschen zentral ist. Exkursionen in die nähere Umgebung und auf den Spuren der Hugenotten ergänzen das Studienprogramm.



## 4.1 »Gib mir ein hörendes Herz!« Ignatianische Kurzexerziten

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat;  
gemeinsam mit Baden

**Datum:** Montag, 24. bis Freitag, 28. Oktober 2011

**Uhrzeit:** Montag 10:00 Uhr bis Freitag 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Kloster Kirchberg

**Leitung und Referenten:** Hans-Frieder Rabus, Pfarrer, Geistlicher Begleiter; Susanne Schneider-Riede, Pfarrerin, Geistliche Begleiterin; Heidi Abe, Pfarrerin, Geistliche Begleiterin, Supervisorin; Alexander Herzfeld, Pfarrer, Geistlicher Begleiter

**Teilnehmende:** 20, davon 10 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung für Pfarrdienst:** 100,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** auf dem Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. Juni 2011**

### Inhalt und Ziel:

Im Schweigen und Hören wächst die Achtsamkeit für sich selbst, für Gott und für andere. Exerziten sind eine Hilfe zur Vertiefung und Entfaltung dieser Beziehungen. Die Kurzexerziten laden ein, diesen Weg für sich zu entdecken. Elemente sind Anleitung zur geistlichen Schriftbetrachtung, persönliche Gebetszeiten, tägliche Abendmahlsfeiern und verbindliches Begleitgespräch jeden Tag mit einem/einer der vier Begleitenden nach Wahl. Erwartet wird die Bereitschaft, die Tage in durchgehendem Schweigen zu verbringen und offen zu sein für einen persönlichen geistlichen Weg.

## 4.2 Basiskurs Geistliche Begleitung 2010 - 2012

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat;  
Voraussetzung für die Teilnahme ist die Grundbefähigung zum seelsorgerlichen Gespräch

### Datum und Ort:

- |    |                     |                        |
|----|---------------------|------------------------|
| 1. | 10.11. – 13.11.2010 | Kloster Heiligkreuztal |
| 2. | 23.02. – 26.02.2011 | Stift Urach            |
| 3. | 11.05. – 15.05.2011 | Kloster Kirchberg      |
| 4. | 29.06. – 03.07.2011 | Kloster Kirchberg      |
| 5. | 01.08. – 09.08.2011 | Kloster Schöntal       |
| 6. | 12.10. – 16.10.2011 | Stift Urach            |
| 7. | 11.01. – 14.01.2012 | Stift Urach            |
| 8. | 25.04. – 28.04.2012 | Stift Urach            |
| 9. | 13.06. – 16.06.2012 | Stift Urach            |

### Auswahlgespräche:

11./12. Juni 2010 im Haus Birkach

**Leitung:** Prof. Dr. Klemens Schaupp, Geistliche Begleitung, Psychotherapeut, Ulm; Heidi Abe, Pfarrerin, Geistliche Begleitung, Lehrsupervisorin, Tübingen; Hans-Frieder Rabus, Pfarrer, Geistliche Begleitung, Stuttgart

**Teilnehmende:** 20

**Eigenbeteiligung:** 1400,00 Euro  
(2010: 120,- Euro, 2011: 920,- Euro, 2012: 360,-Euro)

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **1. April 2010**

### Inhalt und Ziel:

Einübung eines wahrnehmenden Betens, verbunden mit der Bereitschaft, Alltagserfahrungen im Licht Gottes zu betrachten und sein Leben im Sinne der persönlichen Sendung zentrieren zu lassen. Die erste Hälfte der Ausbildung bis zu den Schweigeexerziten dient dem Finden und Festigen des eigenen geistlichen Weges. Die zweite Hälfte hat die Schwerpunkte: Einübung des geistlichen Begleitgesprächs sowie Planung, Durchführung und Evaluation der eigenen Praxisprojekte »Begleitete Exerziten im Alltag« vor Ort. Für die Anmeldung werden vorausgesetzt: Kompetenz und Erfahrung in seelsorgerlicher Gesprächsführung (KSA-Kurs oder vergleichbare Ausbildung) sowie die Bereitschaft, einen geistlichen Übungsweg zu gehen und sich darin verbindlich begleiten zu lassen. Zwischen den Kursblöcken findet Reflexion und kollegiale Begleitung in Regionalgruppen statt.

Eine inhaltliche Übersicht über die 9 Einheiten schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne zu.

Weitere Informationen bei Pfarrer Hans-Frieder Rabus, Haus Birkach, Tel. 0711 45804-63.

### 4.3 Meinen Quellgrund erfahren Kontemplative Exerzitien

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 3. bis Donnerstag, 6. Oktober 2011

**Uhrzeit:** Montag, 10:30 Uhr bis Donnerstag, 15:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Kloster Kirchberg

**Leitung:** Ulrich Rost, Meditations- und Exerzitienleiter, Supervisor (DGfP), Stuttgart

**Teilnehmende:** 6, Geübte und Anfänger

**Eigenbeteiligung:** 80,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **27. Juni 2011**

**Inhalt und Ziel:**

- Zum Wesentlichen im Vielerlei des PfarrerInnenalltages kommen
- Wahrnehmen was wirklich ist und mein Herz berühren lassen

- Mich selbst finden und spüren

- Die Gegenwart Jesu Christi erfahren und wirken lassen

Die kontemplative Haltung wird mit dem gut zugänglichen Übungsweg von Franz Jalics eingeübt und vertieft. Die Teilnehmenden werden dabei prozessorientiert begleitet:

- Impulse zum geistlichen Weg, Theorie und Praxis der Meditation

- Über den Tag verteilt Stille-Sitzen in Einheiten von 20 Minuten; die Zeit ist an das eigene Vermögen anpassbar, Hocker, Kissen oder Stuhl

- Schweigen

- Spaziergänge in der Natur

- Einzelbegleitung und Erfahrungsaustausch in der Gruppe; wiederholendes Singen

### 4.4 Mit der Wucht des Lebens konfrontiert Unterschiedliche Frömmigkeitsstile als Leitungsherausforderung

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:** Dienstag, 24. bis Donnerstag, 26. Mai 2011

**Uhrzeit:** Dienstag 10:00 Uhr bis Donnerstag 16:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungshaus Kloster Schöntal

**Leitung und Referenten:** Ute Schütz, Beauftragte für Gemeindediakoninnen und –diakone, Stuttgart; Christof Weiss-Schautt, Pfarrer, Leiter der FEA, Geistlicher Begleiter, Stuttgart

**Teilnehmende:** 15

**Eigenbeteiligung für Pfarrdienst:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **1. März 2011**

**Inhalt und Ziel:**

In der Zusammenarbeit von haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitern führen unterschiedliche Frömmigkeitsstile hin und wieder zu starken Spannungen und Konflikten. Die Tagung möchte sowohl verschiedene Verständnisperspektiven anbieten als auch ein Modell zu einem konstruktiven Umgang mit verschiedenen Frömmigkeitsstilen vermitteln, die gemeinsam erprobt werden. Thematischer Angelpunkt ist die Frage: Wie gehen wir mit der Wucht des Lebens um? Wie stellen wir existenzielle Schicksalsschläge ins Licht unseres Glaubens?

**Methoden:** Biographiearbeit, Emmauswege, Klausenzeit, Bibelarbeit, Impulsvorträge

**Voraussetzungen:** Die Teilnehmenden bringen sich mit Ihrer persönlichen Frömmigkeit ein.

## 4.5.1 Oasentag im Kloster Maulbronn

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat, kirchliche Führungskräfte

**Datum:** Sonntag, 3. bis Montag, 4. April 2011

**Uhrzeit:** Sonntag, 18:00 Uhr bis Montag, 18:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Kloster Maulbronn; Übernachtung im Gästehaus StuttgART36

**Leitung:** Ernst-Dietrich Egerer, Pfarrer und Meditationsbegleiter, Maulbronn

**Teilnehmende:** 10

**Eigenbeteiligung:** 20,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **25. Februar 2011**

### Inhalt und Ziel:

»Gott ist gegenwärtig« – Gerhard Tersteegen bekanntes Lied ist der rote Faden durch diesen Oasentag, der mit Informationen zu Dichter und Lied, Körperübungen, Tagzeitengebeten im Kloster, Sitzen in der Stille und Austausch anregt, sich der Gegenwart Gottes »in der Mitten« bewusst zu werden.

Der Oasentag gibt Gelegenheit zur Einkehr im Alltag. Er führt in die Stille und zur Begegnung mit Gott und sich selbst. Er schärft die Wahrnehmung und stärkt die Person, ohne unmittelbar ein bestimmtes Ziel in Verbindung mit dem kirchlichen Dienst zu verbinden. Die Anreise ist am Vorabend des Oasentags hilft dazu, sich auf die Stille einzustellen.

## 4.5.2 Oasentag im Kloster Kirchberg

**Datum:** Sonntag, 16. bis Montag, 17. Oktober 2011

**Uhrzeit:** Sonntag, 18:00 Uhr bis Montag, 18:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Kloster Kirchberg

**Leitung:** Horst Schmelzle, Pfarrer, Kontemplationslehrer via cordis, EMB; Susanne Büttner, Pfarrerin, Begleiterin geistlicher Übungen und integrative Tanztherapeutin i. A.

**Teilnehmende:** 10

**Eigenbeteiligung:** 20,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. September 2011**

### Inhalt und Ziel:

Dieser Tag ist ein Impuls, sich im fordernden Alltag einer geistlichen Person selbst zu stärken und zu erfrischen. Er schärft die Wahrnehmung und stärkt die Person, ohne ein bestimmtes Ziel in Verbindung mit dem kirchlichen Dienst zu verbinden. Die Anreise am Vorabend des Oasentags hilft dazu, sich auf die Stille einzustellen. Verbindung mit den Quellen unserer Kraft geschieht über verschiedene Zugänge: Einkehren in den Daseinsgrund in der Übung des Sitzens in der Stille (Zazen); praxisnahe Atem- und Körperübungen, die mit der innewohnenden Energie verbinden; Einfinden in den ordnenden Rhythmus der gregorianischen Tagzeitengebete in Kloster Kirchberg.

## Sein Leben ordnen – den Glauben vertiefen

### Exerzitien

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Interessierte

**Datum:** Sonntag, 10. bis Freitag, 15. April 2011

**Uhrzeit:** Sonntag, 14:30 Uhr bis Freitag, 13:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Stift Urach, Bad Urach

**Leitung:** Dr. Udo Hofmann, Pfarrer i. R., Exerzitienleiter

**Teilnehmende:** 6

**Kosten:** 420,00 Euro; ein Zuschuss kann beantragt werden

**Anmeldung:** An das Stift Urach, Bismarckstr. 12, 72574 Bad Urach, Tel. 07125 9499-0, Fax: 07125 9499-99, E-Mail: info@stifturach.de

### Inhalt und Ziel:

Quelle geistlicher Übung ist das meditative Beten, das von biblischen Texten ausgeht und geleitet wird. Es ist mit der Bereitschaft verbunden, zuzulassen und wahrzunehmen, was das Wort Gottes in uns bewegt. So kann ein Prozess personalen Neuwerdens angebahnt werden, behutsam begleitet im täglichen Gespräch.

Elemente: Hilfen zum persönlichen Beten, Leibspürübungen nach H. L. Scharing, durchgehendes Schweigen, täglich 3 bis 4 Gebetszeiten von je ca. 1 Stunde, Gebet der liebenden Aufmerksamkeit, tägliches Begleitgespräch, tägliche Abendmahlsfeiern.

**Ausführliches Informationsmaterial:** [www.exerzitien-herzensgebet.de](http://www.exerzitien-herzensgebet.de)

## Kurse und Exerzitien in Stift Urach und Kloster Kirchberg

Im Stift Urach und im Kloster Kirchberg werden Kurse und Exerzitien angeboten. Nähere Informationen unter:

[www.stifturach.de](http://www.stifturach.de) (siehe »Veranstaltungen«)

[www.klosterkirchberg.com](http://www.klosterkirchberg.com) (siehe »Veranstaltungsplan«)

HINWEIS

## Jahrestreffen des Uracher Forums für Meditation und Mystik

**Datum:** Mittwoch, 22. Juni 2011, 18:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Tagungshaus der Stuttgarter Diakonissen, Stuttgart

Den Hauptvortrag hält Sr. Katharina Schridde CCR über das Thema »»Rühre mich nicht an« (Joh. 20,17) – Gottesbeziehung anders als unsere Vorstellungen«.

**Weitere Informationen:**

Pfarrerin i. R. Claudia Lempp, Tel. 07071 856421,

E-Mail: [Claudia.Lempp@gmx.de](mailto:Claudia.Lempp@gmx.de)

HINWEIS

Wenn Sie weiterkommen wollen ...



[www.bildungsportal-kirche.de](http://www.bildungsportal-kirche.de)

## Fortbildungen des Seminars für Seelsorge-Fortbildung

### Hinweise zu den Nummern 5.1 bis 5.12

Kommunikation, Seelsorge, Kybernetische Kompetenz, Supervision, Selbsterfahrung und Spiritualität sind zentrale Bestandteile unseres pastoralpsychologischen Fortbildungsangebotes, das auf dem Ansatz der Klinischen Seelsorgeausbildung basiert (KSA).

Klinische Seelsorgeausbildung ist ein Lernmodell, bei dem die gesamte pastorale Existenz auf dem Boden einer biblischen Anthropologie zum Thema wird. Klinisch meint in diesem Zusammenhang ganzheitlich und erfahrungsbezogen. Hierbei werden Methoden aus unterschiedlichen therapeutischen und kommunikationspsychologischen Ansätzen fruchtbar gemacht.

Sie bietet Raum zur intensiven Reflexion der eigenen Person und Arbeit und ist eine Chance zur Entwicklung der eigenen pastoralen Identität in geistlicher, psychologischer und theologischer Hinsicht. Kommunizieren und Handeln in Übereinstimmung mit sich selbst und der Situation kann erlernt und eingeübt werden.

#### Ziele und Inhalte:

##### Kommunikation und Interaktion entwickeln:

- Die Wahrnehmung schärfen – Menschen in ihren emotionalen, sozialen und spirituellen Bezügen wahrnehmen
- Sich der eigenen Reaktionen auf Gesprächspartner bewusst werden
- Methoden der Gesprächsführung einüben

##### Sich mit sich selbst auseinandersetzen:

- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Meine Biographie und heutiges Handeln
- Stärken und Schwächen, Grenze und Chance

#### Das Arbeitsfeld und die eigene Rolle reflektieren:

- Strukturelle und institutionelle Faktoren erfassen
- Leitungskompetenzen profilieren
- Adäquate Handlungsschritte entwickeln

#### Theologisch verstehen:

- Das eigene Seelsorgeverständnis
- Die biblischen Grundlagen
- Gemeinde als Ort der Begegnung

#### Spiritualität vertiefen:

- Die eigene Glaubengeschichte erschließen
- Glaube und Arbeit verbinden
- Geistliche Erfahrung vertiefen

#### Angebot

Langzeitkurse, Thematische Kurzurse, Einzelsupervision, Gruppensupervision, Teamsupervision, Coaching, Konfliktmanagement und Krisenintervention, Pastoralpsychologische Weiterbildung in Supervision, KSA-Angebote in der Ausbildungsphase, Angebote für ehrenamtliche Mitarbeiter/innen

#### Weitere Informationen finden Sie

- im Jahresprogramm des Seminars für Seelsorge-Fortbildung
- [www.ksa-stuttgart.de](http://www.ksa-stuttgart.de)
- im Jahresprogramm des Vereins für Seelsorge und Pastoralpsychologie e.V.
- [www.verein fuer seelsorge und pastoralpsychologie.de](http://www.verein fuer seelsorge und pastoralpsychologie.de)
- [www.bildungsportal-kirche.de](http://www.bildungsportal-kirche.de)

## 5.1 Kompakter 6-Wochenkurs

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:** Montag, 27. Juni bis Freitag, 5. August 2011

#### Uhrzeit:

jeweils Montag 10:00 Uhr bis Freitag 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach, 3 halbe Kurstage pro Woche in einem Krankenhaus im Großraum Stuttgart

**Leitung:** Marianne Baisch, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP); Ulrich Rost, Pfarrer, Supervisor (DGfP)

**Teilnehmende:** 8

**Eigenbeteiligung:** 780,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-8/95** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **13. Dezember 2010**

**Vorgespräch:** 10. Februar 2011

## 5.2 Fraktionierter 6-Wochenkurs

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:**

Teil 1: 21. Februar - 4. März 2011  
Teil 2: 9. - 20. Mai 2011  
Teil 3: 10. - 21. Oktober 2011

**Uhrzeit:**

jeweils Montag, 10:00 Uhr bis Freitag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung:** Renate Meixner, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP); Ulrich Weber, Pfarrer, Supervisor (DGfP)

**Teilnehmende:** 8, davon 4 PfarrerInnen z. A.

**Eigenbeteiligung:** 780,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-8/95** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **30. Oktober 2010**

**Vorgespräch:** 29. November 2010

## 5.3 Ökumenischer 6-Wochenkurs

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:**

Teil 1: 21. März - 1. April 2011  
Teil 2: 19. - 30. September 2011  
Teil 3: 5. - 16. März 2012

**Uhrzeit:**

jeweils Montag 10:00 Uhr bis Freitag 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Teil 1: Haus Birkach  
Teile 2 und 3: Kloster Heiligkreuztal

**Leitung:** Heidi Abe, Pfarrerin, Lehrsupervisorin (DGfP); Uli Redelstein, Pastoralreferent, Transaktionsanalytiker, Heidenheim

**Teilnehmerzahl:** 8

**Eigenbeteiligung:** 780,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-8/95** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **30. Oktober 2010**

**Vorgespräch:** 10. Dezember 2010

**Inhalt und Ziel:**

Der Kurs arbeitet mit den üblichen Elementen und Zielsetzungen der KSA. Daneben will er konfessionelle Traditionen und Prägungen von Seelsorge und der damit Beauftragten thematisieren und der persönlichen Spiritualität Raum geben.

## 5.4 Fraktionierter 6-Wochenkurs

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:**

Teil 1: 7. - 18. November 2011  
Teile 2 und 3: 2012

**Uhrzeit:**

jeweils Montag 10:00 Uhr bis Freitag 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung:** Elisabeth Schweizer, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP); Wolfgang Bertl, Pfarrer, Supervisor (DGfP)

**Teilnehmende:** 8

**Eigenbeteiligung:** 780,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-8/95** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **25. Juli 2011**

**Vorgespräch:** 29. September 2011

## 5.5 Berufsbegleitender Kurs Stuttgart

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:**

Teil 1: 24. - 28. Januar 2011  
Teil 2: 17. - 19. März 2011  
Teil 3: 6. - 10. Juni 2011

Dazwischen trifft sich die Gruppe an folgenden Montagen von 9:00 - 18:00 Uhr:

7. Februar, 14. Februar, 21. Februar, 28. Februar, 28. März, 2. Mai, 9. Mai, 16. Mai, 23. Mai, 30. Mai 2011

**Uhrzeit:** jew. Montag 10:00 Uhr bis Freitag 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung:** Armin Besserer, Pastor, Lehrsupervisor (DGfP); Ulrich Rost, Pfarrer, Supervisor (DGfP)

**Teilnehmende:** 8

**Eigenbeteiligung:** 450,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-8/95** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **29. September 2010**

**Vorgespräch:** 26. Oktober 2010

## 5.6 Qualifikationskurs Schulseelsorge

Nähere Angaben und Anmeldung unter Nr. 6.16 (ptz 54)

## 5.7. Pastoralpsychologische Weiterbildung in Supervision (KSA/DGfP) Kursblock I + II

### Datum:

Teil 1: 12. - 23. September 2011  
Teil 2: 21. November - 2. Dezember 2011  
Teil 3: 23. Januar - 4. Februar 2012

### Uhrzeit:

jeweils Montag 10:00 Uhr bis Freitag 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung:** Petra Borch, Pfarrerin, Lehrsupervisorin (DGfP); Gertraude Kühnle-Hahn, Pfarrerin, Lehrsupervisorin (DGfP)

**Teilnehmerzahl:** 8

**Eigenbeteiligung:** 960,00 Euro,  
zzgl. 30,00 Euro an die DGfP

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-8/95** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **26. Juli 2011**.

Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben

## 5.8 KSA-Update – ein KSA Auffrischungskurs

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

### Datum:

Teil 1: 14. - 18. Februar 2011  
Teil 2: 20. - 22. Juli 2011

### Uhrzeit:

Teil 1: Montag, 10:00 Uhr bis Freitag, 13:00 Uhr  
Teil 2: Mittwoch, 9:00 Uhr bis Freitag, 13:00 Uhr

### Veranstaltungsort:

Teil 1: Haus Birkach  
Teil 2: Tagungshaus der Stuttgarter Diakonissen, Stuttgart

**Leitung:** Elisabeth Schweizer, Pfarrerin, Supervisorin (DGfP); Hans-Martin Breuning, Pfarrer i. R., Lehrsupervisor (DGfP)

**Teilnehmende:** 8

**Eigenbeteiligung:** 208,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-8/95** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

### Inhalt und Ziel:

In diesem Kurs möchten wir ehemalige Teilnehmer/innen eines 6-Wochen-KSA-Kurses einladen, sich ihrer seelsorgerlichen Kompetenz zu vergewissern, ihre Kenntnisse aufzufrischen und diese auf den neuesten Stand zu bringen. Neben der Arbeit mit Gespräch-, Fall- und Predigtbesprechungen werden neuere Ansätze und Impulse eingeführt, die in den letzten Jahren die KSA mitgeprägt haben.

Der Kurs wird in zwei Abschnitten angeboten. So besteht die Möglichkeit in der Zwischenzeit die neuen Impulse einzuüben und zu vertiefen und in einem Auswertungsblock zu überprüfen.

## 5.9 Einführungskurs in die Krankenhauseelsorge

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat;  
gemeinsam mit Baden

**Datum:** Montag, 23. bis Donnerstag, 26. Mai 2011

**Uhrzeit:** Montag, 10:00 Uhr bis Donnerstag, 18:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung:** Gertraude Kühnle-Hahn, Pfarrerin, Lehrsupervisorin (DGfP); Erich Schäfer, Krankenhauspfarrer, Ulm

**Teilnehmende:** 6 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 104,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-8/95** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

### Inhalt und Ziel:

Wer eine Stelle in der Krankenhauseelsorge antritt, hat in der Regel eine fundierte Seelsorgefortbildung und seelsorgerliche Erfahrungen im Gepäck. Dennoch stellen sich viele Fragen: Was ist meine Rolle im Krankenhaus? Wie fülle ich sie? Wie mache ich mich bekannt? Welchen Ort hat die Seelsorge in den Strukturen eines Krankenhauses?

Der Einführungskurs wendet sich an SeelsorgerInnen, die eine Stelle in der Krankenhauseelsorge schon angetreten haben oder auf eine solche benannt sind. Auch die, die nach einer Einarbeitungszeit ihre Erfahrungen im Blick auf das weitere Vorgehen reflektieren wollen, sind herzlich willkommen. Im Kurs ist Raum für systemische, strukturelle Fragen und ebenso auch für Fragen nach der persönlichen Identität und dem eigenen Rollenprofil.

## 5.10 Meine Kommunikationsfähigkeiten entwickeln

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:** Montag, 26. bis Mittwoch, 28. September 2011

**Uhrzeit:** Montag, 9:00 Uhr bis Mittwoch, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung:** Gertraude Kühnle-Hahn, Pfarrerin, Lehrsupervisorin (DGfP); Ulrich Rost, Pfarrer, Supervisor (DGfP)

**Teilnehmende:** 8

**Eigenbeteiligung:** 78,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-8/95** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

**Inhalt und Ziel:**

Unsere Kirche und Gemeinden leben auf der zwischenmenschlichen Ebene von gelingender Kommunikation. Wir kommunizieren das Evangelium, Meinungen, Erfahrungen, Standpunkte, Einschätzungen und uns selbst. Es ist für die pastorale Arbeit hilfreich, immer wieder inne zu halten, um das eigene Kommunikationsverhalten zu reflektieren und weiterzuentwickeln. In diesem Kurs greifen wir dazu ganz unterschiedliche Gesprächssituationen auf, zum Beispiel das Gespräch mit der Mesnerin, die Sitzung mit dem Kirchengemeinderat, ein Seelsorgegespräch, die Vorbereitung mit der Kinderkirche, die Dienstbesprechung, die Absprachen unter Kolleginnen, das PE-Gespräch mit dem Dekan. Zum einen besprechen wir diese Situationen ganz praktisch. Zum anderen lernen die Teilnehmer/innen theoretische Kommunikationsmodelle kennen.

## 5.11 Konflikte verstehen – Konflikte wagen

»Hinter den Konflikten stecken auch Energien«

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:** Dienstag, 4. bis Donnerstag, 6. Oktober 2011

**Uhrzeit:** Dienstag, 9:00 Uhr bis Donnerstag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung:** Hans-Martin Breuning, Pfarrer i. R., Lehrsupervisor (DGfP); Ulrich Jehle, Pfarrer i. R., Supervisor (DGfP)

**Teilnehmende:** 8

**Eigenbeteiligung:** 78,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-8/95** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

**Inhalt und Ziel:**

Eine lebendige Gemeindearbeit führt immer auch zu Konflikten. Unklare Absprachen und unklare Zuständigkeiten sind oft die Ursache. Die Gründe liegen aber nicht selten auch im »System« Gemeinde und in der Persönlichkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Kurs will Hilfestellung dazu geben, wie Klarheit entstehen und die Ursachen erkannt werden können und welche Strategien zu einer Lösung führen können. Dies wird anhand von Praxisbeispielen und Kurzreferaten zu den strukturellen und emotionalen Ursachen von »Ärger und Aggression im kirchlichen Umfeld« erarbeitet.

## 5.12 Palliative Seelsorge

In Kooperation mit der Elisabeth-Kübler-Ross Akademie Stuttgart

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:** Montag, 5. bis Freitag, 9. Dezember 2011

**Uhrzeit:** Montag, 10:00 Uhr bis Freitag, 15:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung:** Dr. Annedore Napiwotzky, Leiterin der Elisabeth-Kübler-Ross-Akademie, Hospiz Stuttgart; Elisabeth Kunze-Wünsch, Pfarrerin im Bürgerhospital und im Hospiz Stuttgart, Lehrsupervisorin (DGfP), Palliative Care-Fachkraft

**Teilnehmende:** 14

**Eigenbeteiligung:** 230,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-8/95** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

**Inhalt und Ziel:**

Das Palliative Care Konzept braucht die Seelsorge als festes Teammitglied für die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit des Todes. Immer wieder bleiben Fragen bei Kranken, Angehörigen, dem Team und einem selbst offen, für deren Beantwortung es Zeit und Raum braucht. Diese Fortbildung fördert die eigene Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer, beinhaltet »praktische Theorie« aus dem Erfahrungsschatz des Hospiz Stuttgart und einer im Hospiz arbeitenden Seelsorgerin und ermöglicht den fachlichen, thematischen Austausch der seelsorgerlichen Arbeit im Feld der Begleitung von schwer kranken und sterbenden Menschen. Arbeitsformen sind Referate, Fallarbeit, Meditation »Mit dem Sterben leben«. Die Bereitschaft zur Selbsterfahrung ist Voraussetzung.

## 5.13 Qualifizierungskurs Palliative Care für Seelsorgende 2011-2012

**Veranstalter:** Christophorus Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit, Interdisziplinäres Zentrum für Palliativmedizin (IZP), Klinikum der Universität München

**Zielgruppe:** Krankenhausesseelsorgerinnen und -seelsorger mit einem Praxisfeld in der Palliativ- und Hospizversorgung

**Datum:**

Teil 1: 14. - 18. November 2011

Teil 2: 12. - 16. März 2012

Teil 3: 22. - 26. Oktober 2012

**Veranstaltungsort:** Freising

**Leitung:** Dr. Thomas Hagen und PD Dr. Traugott Roser, Christophorus Akademie, Interdisziplinäres Zentrum für Palliativmedizin, München

**Teilnehmende:** 24, davon 4 aus Württemberg. Im Rahmen der Zertifizierungs-Entwicklung auf Bundesebene und im Rahmen des Palliativbereichs kann es im kommenden Jahr zu Zulassungsvoraussetzungen zum Kurs kommen.

**Eigenbeteiligung:** ca. 1000,00 Euro, zzgl. ÜN, V und Fahrtkosten; Zuschuss OKR: 500,00 Euro pro Person und Gesamtkurs

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **31. Januar 2011**. Eine Entscheidung und Mitteilung über die Vergabe der 4 Plätze erfolgt im Februar 2011.

**Inhalt und Ziel:**

Die Teilnehmenden lernen Grundlagen und Arbeitsweisen der anderen Berufsgruppen des multiprofessionellen Teams (Medizin, Pflege, Psychologie, Sozialarbeit) kennen, erarbeiten Spezifika und problematisieren Grauzonen (z.B. Schweigepflicht), besprechen Fallbeispiele aus der Praxis und erleben Modelle der Umsetzung am Beispiel des IZP. Weitere Schwerpunkte sind das Nachdenken über eigene Spiritualität, spirituelle Bedürfnisse und Ressourcen der Sterbenden und ihrer Angehörigen sowie die Vielfalt spiritueller und ritueller Begleitung. Darüber hinaus wird der Begriff Spiritualität in seiner historischen, biblischen und theologischen Bedeutung diskutiert. Zur Debatte stehen ferner aktuelle ethische und theologische Themen wie z. B. Gabe von Flüssigkeit und Ernährung, ärztlich assistierter Suizid, Euthanasie, Schuld, Sterben und Hoffnung. Der Kurs gibt starke Impulse für die tägliche Arbeit, das Seelsorgeverständnis, ökumenische Zusammenarbeit und das Engagement der Kirchen.

Der 3-Wochen-Kurs umfasst in Analogie zum Qualifizierungskurs »Palliative Care für Fachkräfte aus psychosozialen Arbeitsfeldern« 120 Unterrichtseinheiten. Die Kursteilnahme wird mit einem Zertifikat bescheinigt.

## 5.14 Intensivkurs Grundfragen der Gerontologie Seelsorge im System Altenpflegeheim

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:**

Teil 1: 21. - 25. März 2011

Teil 2: 10. - 12. Oktober 2011

Teil 3: 5 Tage im Jahr 2012

**Uhrzeit:**

14:00 Uhr (erster Tag) bis 13:00 Uhr (letzter Tag)

**Veranstaltungsort:**

Teil 1: Thomashof, Karlsruhe

Teil 2: Landeskirchliches Fortbildungszentrum Freiburg

**Leitung:** Dr. Urte Bejick, Theologin, Dipl.-Diakoniewissenschaftlerin; Gabriele Scholz-Weinrich, Sozialgerontologin, Supervisorin

**Teilnehmende:** 14, davon 4 aus Württemberg

**Kosten und Eigenbeteiligung:**

Kosten: 400,- für Teil I und 170,- für Teil II;

Eigenbeteiligung Pfarrdienst für beide Teile: 270,-

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. Dezember 2010**

**Inhalt und Ziel:**

Teil 1: Grundfragen der Gerontologie:

Was ist Altenheimseelsorge? / Spiritualität im Alter / Grundfragen der Gerontologie / Altersbilder und Alterstheorien / System Pflegeheim.

Teil 2: Biographiearbeit:

Identität als Lebensziel? / Biographiearbeit in Einzelgespräch und Gruppen / Fehlgeschlagenes Leben? / Biographiearbeit mit depressiven alten Menschen / Heilende Rituale.

Teil 3: Kommunikation mit verwirrten alten Menschen

## 5.15 Zum vertieften Verständnis von Menschen mit psychischen Erkrankungen

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:**

Teil 1: 17. - 19. Oktober 2011

Teil 2: 10. - 11. November 2011

**Uhrzeit:**

jeweils 9:30 Uhr (erster Tag) bis 13:00 Uhr (letzter Tag)

**Veranstaltungsort:**

Evang. Diakonieschwesternschaft Herrenberg

**Leitung:** Prof. Dr. med. Gerhard Längle, Ärztlicher Direktor der Münsterklinik Zwiefalten und medizinischer Geschäftsführer der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Reutlingen; Almut Schwarz, Kinder- und Jugendpsychiaterin, Herrenberg; Dr. Alfred Weiss, Pfarrer, Horb; Dr. med. Susanne Steinrock-Weiss, Christoph Schuler, Pfarrer, Tübingen, Dr. Anna Christ-Friedrich, Seelsorgerin für Seelsorgende, Heilbronn

**Teilnehmerzahl:** 16

**Eigenbeteiligung:** 60,00 Euro (Der Verein Psychiatrie und Seelsorge e.V. bezuschusst diese Fortbildung)

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen

**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **1. September 2011**.

**Inhalt und Ziel:**

Mehr Gemeindeglieder, als man vermutet, haben mit psychischen Erkrankungen zu kämpfen. Der Kurs hat sich das Ziel gesetzt, durch eine fachliche Darstellung psychiatrischer Krankheitsbilder die Wahrnehmung von seelischen Erkrankungen zu erweitern und Anregungen für einen hilfreichen Umgang mit erkrankten Personen und ihren Angehörigen zu geben. Dazu gehört auch das Wissen um die Grenzen der eigenen Möglichkeiten und um die Einleitung nötiger Schritte im Krisenfall.

**Inhalte:** Depressionen, Diagnose und Therapie, Depression und Glaube, Suizidalität und Prävention, schizophrene Erkrankungen und ihre Therapie, Glaube und religiöse Inhalte bei Psychosen, Angsterkrankungen und psychische Störungen bei Kindern, psychische Alterskrankheiten, gemeindepsychiatrische Dienste und Kooperationsmöglichkeiten.

## 5.16 Fortbildung in seelsorgerlicher Praxis (FSP) 2011

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Vom 11. Januar bis 13. Dezember 2011

jeweils Dienstag nachmittags (außer in den Schulferien);

Intensivwochen: 7.-11. Februar, 23.-27. Mai,

5.-7. Dezember 2011;

Informations- und Auswahltagung: 25. Oktober 2010

**Uhrzeit:** Dienstags, 14:00 Uhr - 17:30 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Dienstage: Landesstelle der Psychologischen Beratungsstellen, Stuttgart;

Intensivwochen: Herrenberg, Kloster Kirchberg, Weinstadt

**Leitung:** Reinhard Sellmann, Diplompsychologe, Leiter der Landesstelle; Ellen Klass, Pfarrerin an der Landesstelle, Supervisorin i. A. (EKFuL)

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** 100,00 Euro pro Monat

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen

**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **30. September 2010**

**Inhalt und Ziel:**

Reflexion, Vertiefung und Erweiterung der persönlichen Voraussetzungen und Fähigkeiten zur Kommunikation in der Seelsorge. Wöchentliche Fallsupervisionen und Selbsterfahrung in der Gruppe mit tiefenpsychologischen und systemischen Arbeitsformen, zwei Intensivwochen und ein Abschlusswochenende mit Theorievermittlung. Inhaltliche Schwerpunkte: Schwierige Situationen in der Seelsorge, z. B. Beziehungskonflikte, Tod und Trauer, Krankheit.

## Fortbildung in seelsorgerlicher Praxis (FSP) 2012

Der FSP-Kurs 2012 findet von Januar bis Dezember 2012 statt. Bitte beachten Sie die Ausschreibung in »Für Arbeit und Besinnung« und über die Dekanatämter im Frühjahr 2011 oder informieren Sie sich direkt bei der Landesstelle

der Psychologischen Beratungsstellen, Augustenstraße 39B, 70178 Stuttgart, Tel: 0711 669586, Fax: 0711 6695871, E-Mail: psych.beratungsstelle.landesstelle@elk-wue.de.

## 5.17 Das Kurzgespräch in der Seelsorge

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum und Ort:** stehen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest.  
Nähere Informationen ab 15. Oktober 2010 unter [www.bildungsportal-kirche.de](http://www.bildungsportal-kirche.de) oder unter Tel. 0711 2149-568

**Leitung:** Britta Möhring, Dozentin am Pädagogischen Institut der Evang. Kirche in Westfalen, Lehrtrainerin der AgK, Schwerte (angefragt)

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** 80,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat

**Inhalt und Ziel:**

»Wie gut, dass ich Sie treffe...«, »Ich wollte Sie schon lange mal fragen...« So oder ähnlich beginnen seelsorgliche Gespräche. Meist ereignen sie sich unvermittelt und in aller Öffentlichkeit – nach dem Gottesdienst, beim Einkaufen oder vor einer Veranstaltung. Die um Seelsorge Gefragten erleben sich dabei oft unter Druck, haben das Gefühl, »nicht auf den Punkt zu kommen« und bleiben im Anschluss an die Begegnung bisweilen mit einem schalen Gefühl zurück. Timm H. Lohse hat eine Gesprächsmethode entwickelt, die – anknüpfend an die Sprache des Gegenübers, lösungs- und ressourcenorientiert – zu Gesprächsverläufen führt, die für alle Beteiligten hilfreich sind.

## 5.18 Medizinethische Werkwoche - Aufbauwoche

**Zielgruppe:** Klinikseelsorgerinnen und Klinikseelsorger; gemeinsam mit Baden, Rottenburg und Freiburg

**Datum:** Montag, 24. bis Donnerstag, 27. Januar 2011

**Uhrzeit:** Montag, 9:30 Uhr bis Donnerstag, 16:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Akademie Bad Boll

**Leitung und Referenten:** Dr. Günter Renz, Bad Boll; Prof. Dr. Werner Lauchart; Annegret Wolfram; Prof. Dr. Heiner Fangerau; Prof. Dr. Konrad Stolz

**Teilnehmende:** 16

**Eigenbeitrag:** 154,00 Euro, an die Evang. Akademie zu bezahlen

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **29. Oktober 2010**


**Inhalt und Ziel:**

Die ökumenische Aufbauwerkwoche greift neben dem an ethischen Facetten reichen Thema der Organspende die Problematik der Patientenautonomie auf. Der Verweis auf die Autonomie des Betroffenen dient als Ausweg aus vielen ethischen Dilemmata. Aber wie steht es um »informed consent« und »shared decision making« im Klinikalltag? Wann kann von einer autonomen Entscheidung und erfüllter Einwilligungsfähigkeit ausgegangen werden? Welches Menschenbild ist hier stimmig und hilfreich?

Ziel der Werkwoche ist es primär, Sprach- und Reflexionsfähigkeit zu gewinnen im Blick auf Fragestellungen, die erheblich zur Belastung aller Mitarbeitenden im Krankenhaus beitragen.

Fort- und Weiterbildung auf einen Klick



 [www.bildungsportal-kirche.de](http://www.bildungsportal-kirche.de)

## Fortbildungen des Pädagogisch-theologischen Zentrums (ptz)

### Anmeldungen zu Kursen des ptz sind über den Dienstweg an das ptz zu richten:

Pädagogisch-theologisches Zentrum, Stuttgart-Birkach,  
Grüninger Str. 25, 70599 Stuttgart,  
Tel. 0711 45804-0, Fax: 0711 45804-77,  
E-Mail: ptz@elk-wue.de

Wenn Sie eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, geben Sie bitte auf Ihrer Anmeldung Ihre E-Mail-Anschrift an; andernfalls können Anmeldebestätigungen nicht versandt werden.

Weitere Informationen zu den Kursen des ptz erhalten Sie im Internet unter den Anschriften:

[www.bildungsportal-kirche.de](http://www.bildungsportal-kirche.de) oder [www.ptz-stuttgart.de](http://www.ptz-stuttgart.de)

### 6.1 Werkstatt Altenpflege (ptz 7)

#### »Für die Seele sorgen« und »Hoffnung leben« Erfahrungen mit zwei neuen Themen im Religionsunterricht

**Zielgruppe:** Dozentinnen und Dozenten für Evang. Religionslehre an Altenpflegeschulen

**Datum:** Montag, 17. bis Dienstag, 18. Januar 2011

**Uhrzeit:** Montag, 9:30 Uhr bis Dienstag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:** Gottfried Mohr, Pfarrer, Weinstadt; Detlev Schneider, Dozent, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 15

**Eigenbeteiligung:** Die Kosten werden vom Evang. Oberkirchenrat übernommen.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ptz, Frau Wolfram bis spätestens **22. Dezember 2010**

#### **Inhalt und Ziel:**

Seit einem Jahr werden nun Erfahrungen mit dem neuen Lehrplan gemacht. Die Werkstatt bietet am Beispiel von zwei Einheiten, die es bisher so nicht gab, Gelegenheit dazu,

- Erfahrungen auszutauschen über bereits erprobte Unterrichtsstunden
- im kollegialen Miteinander neue Ideen, Materialien und Methoden für diese Einheiten zu entwickeln
- Medien zu ausgewählten Themen kennen zu lernen.

### 6.2 Werkstatt Schulseelsorge (ptz 52)

**Zielgruppe:** Evangelische Lehrpersonen aus Pfarramt, Schuldienst und Gemeindedienst, die in der Schulseelsorge tätig sind oder dies planen

**Datum:** 27. Januar 2011

**Weitere Termine:** 24.-25. März, 26. Mai, 13.-14. Oktober, 10. November 2011

**Uhrzeit:** jeweils 9:30 Uhr bis 19:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:** Petra Borch, Pfarrerin, Lehrsupervisorin (KSA/DGfP); Michael Pfeiffer, Schuldekan, Biberach

**Teilnehmende:** 12

#### **Eigenbeteiligung:**

Die Kosten werden vom ptz übernommen.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ptz bis spätestens **6. Dezember 2010**

#### **Inhalt und Ziel:**

Die Werkstatt unterstützt persönlich und fachlich diejenigen, die als Kontaktperson in einem Projekt der Schulseelsorge an ihrer Schule tätig sind oder werden wollen. Fokus ist die Entwicklung von Projekten und Konzepten von Schulseelsorge und deren Erprobung in der jeweiligen Schulpraxis.

### 6.3 Werkstatt Berufsschule (ptz 8)

#### »... und ist noch nicht erschienen, was wir sein werden ...« Apokalyptisches Denken in der Bibel

**Zielgruppe:**

Religionslehrkräfte an berufsbildenden Schulen

**Datum:**

Montag, 31. Januar bis Dienstag, 1. Februar 2011

**Uhrzeit:** Montag, 14:30 Uhr bis Dienstag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:** StD'in Pfarrerin Bärbel Hornberger-Fehrlen, Stuttgart; StD Pfarrer Hans-Werner Mundt, Reutlingen; Dozent Detlev Schneider, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 15

**Eigenbeteiligung:**

Die Kosten werden vom ptz übernommen.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen

**21.62-3** über den Dienstweg an das ptz, Frau Wolfram bis spätestens **3. Januar 2011**

**Inhalt und Ziel:**

In der Werkstatt wollen wir mit Hilfe ausgewählter Texte der Bibel herausfinden, was es bedeutet, wenn Menschen in mehr als einer Welt leben oder anders ausgedrückt, wenn Menschen die Welt nicht mehr nur als die annehmen, als die sie sich ihnen darstellt, sondern ihren Traum von einer ganz anderen Welt in die bestehende eintragen. Wir wollen bedenken, was ein solch apokalyptisches Zeitverständnis für uns und auch für unsere Schülerinnen und Schüler und deren Zukunftserwartung austrägt. Auch für die Umsetzung der gewonnenen Gedanken in den Unterricht soll Zeit bleiben.

### 6.4 Werkstatt Praxisreflexion (ptz 9)

#### Didaktik-Kurs für Pfarrer/-innen an BBS

**Zielgruppe:** Pfarrer/-innen, die seit dem Schuljahr 2009/10 bzw. 2010/11 an berufsbildenden Schulen unterrichten

**Datum:** Donnerstag, 3. bis Freitag, 4. Februar 2011

**Uhrzeit:** Donnerstag, 14:30 Uhr bis Freitag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:** OStR'in Birgit Faustmann, Schwäbisch Gmünd; Pfarrerin StD'in Bärbel Hornberger-Fehrlen, Stuttgart; Dozent Detlev Schneider, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 15

**Eigenbeteiligung:**

Die Kosten werden vom ptz übernommen.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen

**21.62-3** über den Dienstweg an das ptz, Frau Wolfram bis spätestens **17. Januar 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Zum Schulalltag gehören Konflikte; sie sind Teil der schulischen Normalität. In der Werkstatt Praxisreflexion bearbeiten wir exemplarische Konflikte, die die Teilnehmenden selbst einbringen. Ziel ist es, unsere schulischen Beziehungen zu Schüler/-innen, Kolleginnen/Kollegen und Eltern bewusster zu gestalten und unser Verhaltensrepertoire zu erweitern. In einem zweiten Teil werden methodisch-didaktische Entscheidungen im Religionsunterricht unter die Lupe genommen.

### 6.5 Eine Welt im Unterricht (ptz 104)

**Zielgruppe:** Lehrkräfte, die Religionsunterricht erteilen und/oder fächerübergreifend an der Eine-Welt-Thematik arbeiten

**Datum:** Montag, 14. bis Mittwoch, 16. Februar 2011

**Uhrzeit:** Montag, 15:00 Uhr bis Mittwoch, 12:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:**

Rainer Kalter, Dozent, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 20

**Eigenbeteiligung:**

Die Kosten werden vom ptz übernommen.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen

**21.62-3** über den Dienstweg an das ptz, Frau Heckelmann bis spätestens **4. Februar 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Für die einen eine verführerisch zarte und süße Versuchung, für die anderen ein hartes Los mit bitterem Nachgeschmack – in diesen Gegensätzen bewegen wir uns, wenn es um Schokolade und den Grundstoff Kakao geht. Stimmen die Angaben, wenn mittlerweile große Supermarktketten faire Schokolade anbieten? Die Tagung versucht, Informationen zu liefern, gelungene unterrichtliche Umsetzungen zu präsentieren und auch die sinnlichen Genüsse nicht zu kurz kommen zu lassen!

## 6.6 Akademietagung (ptz 31)

### »Mach's wie Gott, werde Mensch!« Einsichten und Perspektiven zur Anthropologie

**Zielgruppe:** Evangelische und katholische Religionslehrkräfte an allgemein bildenden und beruflichen Gymnasien in Baden-Württemberg

**Datum:** Mittwoch, 16. bis Freitag, 18. Februar 2011

**Uhrzeit:** Mittwoch, 14:00 Uhr bis Freitag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Landeskademie für Fortbildung und Personalentwicklung, Steinbeisstr. 1, 73716 Esslingen, Tel. 0711 930701-21, Fax 0711 930701-10

**Leitung und Referenten:** Constanze Ott, StR'in, Referentin am irp Freiburg; Detlev Schneider, Dozent, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 44

**Eigenbeteiligung:** Die Kosten werden von der Akademie Bad Boll übernommen.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg direkt an die Akademie (siehe Ausschreibung K&U)

#### **Inhalt und Ziel:**

Bei der Tagung kommen unterschiedliche Aspekte der Anthropologie zur Sprache. Prof. Dr. Martin Leiner (angefragt), Universität Jena, und Prof.'in Dr. Sabine Pemsel-Maier, PH Karlsruhe, beschäftigen sich in ihren Hauptreferaten mit den Grundfragen theologischer Anthropologie. Eine Führung durch die Holbein-Ausstellung in der Staatsgalerie Stuttgart ist ebenso im Programm vorgesehen wie die Vorstellung neuer Kurzfilme zum Thema »Mensch« und diverse unterrichtspraktische Workshops. Genügend Raum für Diskussionen und Erfahrungsaustausch ist gegeben.

## 6.7 Dialog-Tage für Theologie und Heilpädagogik (ptz 62)

### Interkulturelles und interreligiöses Lernen: Vielfalt schätzen - Identität fördern

**Zielgruppe:** Religionslehrkräfte an allen Schularten, die sich der Herausforderung stellen, allen Schüler/-innen mit ihren individuellen Besonderheiten und Bedürfnissen gerecht zu werden

**Datum:** Donnerstag, 17. bis Freitag, 18. Februar 2011

**Uhrzeit:** Donnerstag, 9:30 Uhr bis Freitag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:** Dr. Anita Müller-Friese, Studienleiterin, RPI Karlsruhe; Dr. Wolfhard Schweiker, Dozent, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 60

**Eigenbeteiligung:** Die Kosten werden vom ptz übernommen.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ptz, Frau Wolfram bis spätestens **27. Januar 2011**

#### **Inhalt und Ziel:**

Inklusive Religionspädagogik schließt als eine Pädagogik der Vielfalt jede Form der Differenz ein. Das Augenmerk liegt bei dieser Tagung auf den Unterschieden in den Religionen und Kulturen. Wie gehen wir mit den Verschiedenheiten in der Lerngruppe und in der Behandlung dieser Thematik im Religionsunterricht so um, dass Verständigung und Lebensgewinn daraus resultieren. Dies wird in Vorträgen reflektiert und in Praxisforen unterschiedlich entfaltet.

## 6.8 Impulstag Hauptschule / Werkrealschule (ptz 39)

### Umgang mit rechtsorientierten Jugendlichen im Religionsunterricht

**Zielgruppe:** Religionslehrkräfte an Haupt- und Werkrealschulen

**Datum:** Freitag, 25. Februar 2011

**Uhrzeit:** 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:** Rainer Kalter, Dozent, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 15

**Eigenbeteiligung:** Die Kosten werden vom ptz übernommen.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ptz, Frau Heckelmann bis spätestens **4. Februar 2011**

#### **Inhalt und Ziel:**

»Es sind unsere Söhne und Töchter, die in die Ideologie hineinwachsen«, so Manfred Kock, damaliger Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in einem Interview im August 2000 über Rechtsradikalismus. Für uns Lehrende immer wieder virulent: Rechtsorientierte bzw. rechtsextreme Jugendliche im Religionsunterricht. Wie geht man mit ihnen um? Sind Diskussionen sinnvoll bzw.: Soll ich überhaupt diskutieren? Worauf ist zu achten? Wir wollen uns diesen Fragen stellen und Hilfestellungen geben.

## 6.9 Jahrestagung für Evangelische Religionslehrer/-innen an berufsbildenden Schulen (ptz 11)

»Ohne Moos nix los!?!«

### Ökonomische, politische und theologische Aspekte und Alternativen zu einer »Wachstum um jeden Preis-Ideologie«

**Zielgruppe:** Evangelische Religionslehrkräfte an berufsbildenden Schulen

**Datum:** Mittwoch, 2. bis Freitag, 4. März 2011

**Uhrzeit:** Mittwoch, 9:30 Uhr bis Freitag, 14:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evangelische Akademie Bad Boll, Akademieweg 11, 73087 Bad Boll, Tel. 07164 79-0, Fax. 07164 79-440

**Leitung und Referenten:** Gerald Büchsel, Bad Boll; Karlheinz Reicherter, Albstadt; Detlev Schneider, Stuttgart; Harald Schober, Balingen; Karl-Eugen Unsöld, Stuttgart

**Teilnehmende:** 140

**Eigenbeteiligung:** Die Kosten werden vom Evang. Oberkirchenrat übernommen.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat, Frau Illi.

#### Inhalt und Ziel:

Mehr Wachstum, mehr Konsum - wie ein Mantra wird das gängige wirtschaftspolitische Patentrezept wiederholt, um diese und kommende (Wirtschafts-)Krisen zu meistern und Arbeitsplätze zu sichern. Dabei sollte jedem klar sein, dass die Wachstumspfade der reichen Länder meist nicht nachhaltig sind und der Wohlstand weniger auf Kosten vieler Menschen der nachfolgenden Generation und der Umwelt geht. Aus verschiedenen Perspektiven wird diese »Wachstum-um-jeden-Preis-Ideologie« in drei Fachreferaten und zahlreichen Arbeitsgruppen beleuchtet und die Frage nach Alternativen gestellt.

## 6.10 Grundschul-Forum (ptz 20) Impression und Expression

**Zielgruppe:** Religionslehrkräfte an Grundschulen

**Datum:** Mittwoch, 16. März 2011

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:** Rainer Kalter, Dozent, ptz Stuttgart; N. N.

**Teilnehmende:** 30

**Eigenbeteiligung:** Die Kosten werden vom ptz übernommen.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ptz, Frau Heckelmann bis spätestens **21. Februar 2011**

#### Inhalt und Ziel:

Kreativität und Methodenvielfalt entwickelt sich durch die Kraft der Freiheit. In diesem Forum geht es darum, den eigenen schöpferischen Horizont für die Themen des RU zu weiten. Durch einzelne unterrichtspraktische Übungen werden wir mit Form und Farbe experimentieren. Freies Malen und Kommunikationskompetenz sind aufs Engste miteinander verbunden und wirken sich nachhaltig auf die spirituelle Entwicklung des Kindes im Grundschulalter aus.

## 6.11 Werkstatt Abi-Börse (BG) (ptz 32) Konfessionell-kooperativ

**Zielgruppe:** Religionslehrkräfte an beruflichen Gymnasien in Baden-Württemberg

**Datum:** Freitag, 18. bis Samstag, 19. März 2011

**Uhrzeit:** Freitag, 14:30 Uhr bis Samstag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:** Albrecht Häußler, Klaus Hilbert, Bärbel Hornberger-Fehrlen, Petra Hudak, Ingrid Krummacher, Herbert Lotz, Hans-Werner Mundt, Karlheinz Reicherter, Detlev Schneider, Harald Schober, Karl-Eugen Unsöld

**Teilnehmende:** 60

**Eigenbeteiligung:** Die Kosten werden von ptz und DRS übernommen.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ptz, Frau Wolfram bis spätestens **23. Februar 2011**

#### Inhalt und Ziel:

Die Tagung hat das Ziel, die beim Abitur 2011 an beruflichen Gymnasien stattfindende Präsentationsprüfung vorzubereiten. Hierbei geht es unter anderem um:

- geeignete Themenstellungen für die Präsentation
- sinnvolle Formen der Präsentation und ihre Bewertung
- angemessene Gesprächsführung und Fragestellungen im Prüfungsgespräch
- mögliche organisatorische Probleme

## 6.12 Kooperationstagung von EMH und ptz (ptz 99)

### Vertrauen darf man nicht enttäuschen Medien für den Religionsunterricht an Sonderschulen

**Zielgruppe:** Religionslehrkräfte,  
die an Sonderschulen Religionsunterricht erteilen

**Datum:** Freitag, 25. bis Samstag, 26. März 2011

**Uhrzeit:** Freitag, 9:30 Uhr bis Samstag, 16:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:** Martin Dellit,  
Geschäftsführer, Evang. Medienhaus Stuttgart;  
Dozentin Margit Metzger, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 17

**Eigenbeteiligung:**

Die Kosten werden vom ptz übernommen.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
21.62-3 über den Dienstweg an das ptz, Frau  
Heckelmann bis spätestens **2. März 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Ob Kurzfilm oder Bilderbuchkino ... – Medien bereichern den Religionsunterricht. Sie informieren und klären, wecken Gefühle, verbinden miteinander. Im Kurs werden Medien für den Kompetenzerwerb im Religionsunterricht an Sonderschulen vorgestellt. Gemeinsam erarbeiten wir methodische Formen für den Medieneinsatz in verschiedenen Altersstufen und entwickeln so Unterrichtsbausteine für die neuen Bildungspläne (G und F). Am Freitagabend ist ein Spielfilm eingeplant.

## 6.13 Sonderberufsschule und schulische Berufsvorbereitung (ptz 63)

### Gegen die Resignation: In Passion und Ostern Hoffnungsspuren finden

**Zielgruppe:** Religionslehrkräfte an Sonderberufsschulen im Berufsvorbereitungsjahr und in der sonderschulischen Berufsvorbereitung

**Datum:** Montag, 4. April 2011

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:**  
Dr. Wolfhard Schweiker, Dozent, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 15

**Eigenbeteiligung:**

Die Kosten werden vom ptz übernommen.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
21.62-3 über den Dienstweg an das ptz, Frau Wolfram bis spätestens **14. März 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Die Berufsperspektive von Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf sind in der Regel düster. Sie werden nicht selten mit Resignation beantwortet. Im Passions- und Ostergeschehen, dem zentralen christlichen Befreiungshandeln Gottes, sollen sie durch die Ausdrucks- und Bearbeitungsmöglichkeiten von Jeux Dramatiques ermutigt werden, Wege in eine zuversichtliche Zukunft zu suchen und zu beschreiten.

## 6.14 Abi-Börse zur Präsentationsprüfung (ptz 34)

**Zielgruppe:** Lehrkräfte für evangelischen oder katholischen Religionsunterricht an allgemein bildenden Gymnasien

**Datum:** Freitag, 8. bis Samstag, 9. April 2011

**Uhrzeit:** Freitag, 14:30 Uhr bis Samstag, 14:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:** Detlev Schneider, Dozent,  
ptz Stuttgart; StD'in Margit Schwarzmann, Nürtingen

**Teilnehmende:** 35

**Eigenbeteiligung:**

Die Kosten werden von ptz und DRS übernommen.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
21.62-3 über den Dienstweg an das ptz, Frau Wolfram bis spätestens **18. März 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Die gemeinsame Arbeit bei der »Abi-Börse« hat zum Ziel, die seit einigen Jahren als Präsentationsprüfung zu gestaltende mündliche Abitur-Prüfung im zweistündigen Nebenfach-Kurs Evangelische bzw. Katholische Religion vorzubereiten. Hierbei geht es u.a. um

- geeignete Themenstellungen für die Präsentation
- sinnvolle Formen der Präsentation und ihre Bewertung
- angemessene Gesprächsführung und Fragestellung im Prüfungsgespräch
- mögliche organisatorische Probleme.

## 6.15 Bibliolog-Zertifizierungskurs (ptz 106)

**Zielgruppe:** Lehrkräfte, die Religionsunterricht erteilen, Pfarrerrinnen und Pfarrer, die in der Konfirmandenarbeit tätig sind

**Datum:**

1. Modul: 15. bis 16. April 2011

2. Modul: 27. bis 28. Mai 2011

**Uhrzeit:**

jeweils Freitag, 10:00 Uhr bis Samstag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:** Gisela Hahn-Rietberg, Pfarrerin, Lehrbibliologin, Engelsbrand; Co-Leitung: Stefan Cohnen, Pfarrer, Stuttgart; Herbert Kumpf, RPI Karlsruhe; Dr. Christoph Scheilke, Direktor, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 21

**Eigenbeteiligung:** 100,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ptz, Frau Bode bis spätestens **1. Dezember 2010**

**Inhalt und Ziel:**

Der Bibliolog öffnet dem Raum dafür, dass viele Menschen zu Wort kommen und miteinander einen biblischen Text entdecken. Die Teilnehmenden werden eingeladen, sich mit mehreren biblischen Gestalten eines Textes zu identifizieren und sich aus deren Perspektive heraus zu äußern. Dadurch erfahren sie die Vielschichtigkeit und Kraft eines Textes und verknüpfen ihn implizit mit der eigenen Lebenswirklichkeit und eigenen Lebensfragen.

## 6.16 Qualifikationskurs Schulseelsorge (ptz 54)

**Zielgruppe:** Evangelische Lehrpersonen aus Schuldienst und Gemeindedienst, die in der Schulseelsorge tätig sind oder dies planen

**Datum:** 26. bis 30. April 2011

**Weitere Termine:** 7. Mai, 14. Mai, 21. Mai, 2. Juli, 9. Juli, 16. Juli, 29. August bis 2. September, 8. Oktober, 31. Oktober bis 4. November 2011

**Uhrzeit:** Dienstag, 10:30 Uhr bis Samstag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:** Petra Borch, Pfarrerin, Lehrsupervisorin (KSA/DGfP), Stuttgart; Michael Pfeiffer, Schuldekan, Biberach

**Teilnehmende:** 10

**Eigenbeteiligung:**

Die Kosten werden vom ptz übernommen.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ptz. Das Zulassungsgespräch ist am 23. November 2010. Von diesem Gespräch hängt die Teilnahme ab.

**Inhalt und Ziel:**

Der Qualifikationskurs Schulseelsorge, einem 6-Wochenkurs nach den Richtlinien der DGfP, Sektion KSA entsprechend, bietet ein erfahrungs- und prozessorientiertes Weiterbildungsmodell an, in dem der/die Schulseelsorgende seine/ihre eigene Person, seine/ihre persönlichen Fähigkeiten und methodischen Fertigkeiten, ihre/seine geistliche und theologische Kompetenz und Beziehungsfähigkeit entwickeln kann. Dieses Lernen geschieht in geschlossener Lerngruppe unter Begleitung zweier anerkannter Kursleiter/-innen (KSA/DGfP), der sich über ein Jahr erstreckt. Zwischen den Kursteilen sollen die im Kurs erworbenen Fähigkeiten und Erkenntnisse im Schulalltag erprobt werden und diese Erfahrung soll wiederum im Kurs reflektiert werden.

## 6.17 Studientag Soziales Lernen (ptz 35)

### Chancen und Möglichkeiten Sozialen Lernens an Gymnasien

**Zielgruppe:** Religionslehrkräfte an allgemein bildenden Gymnasien

**Datum:** Donnerstag, 19. Mai 2011

**Uhrzeit:** 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:**

Detlev Schneider, Dozent, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 60

**Eigenbeteiligung:**

Die Kosten werden vom ptz übernommen.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ptz, Frau Wolfram bis spätestens **28. April 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Bei den Schulentwicklungsprozessen in Gymnasien spielt Soziales Lernen häufig eine große Rolle. Gerade Religionslehrkräfte engagieren sich gerne auf diesem Gebiet. Bei dem Studientag Soziales Lernen werden gelungene Beispiele aus der Praxis präsentiert, theoretisch reflektiert und diskutiert. Auf diesem Wege kann der Studientag neue Impulse für die Stärkung eines sozialen Profils an den Schulen liefern.

## 6.18 Kernfachtagung zum Thema »Kirche« (ptz 36)

**Zielgruppe:** Evangelische und katholische Religionslehrkräfte an allgemein bildenden Gymnasien in Baden-Württemberg, die im Kernfach Religion unterrichten oder dies planen

**Datum:** Donnerstag, 14. bis Freitag, 15. Juli 2011

**Uhrzeit:** Donnerstag, 09:30 Uhr bis Freitag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungsstätte der Diakonieschwestern Herrenberg

**Leitung und Referenten:** Prof. Georg Gnant, Freiburg; Dr. Maria Jacobs, irp Freiburg; Herbert Kumpf, rpi Karlsruhe; Birgit Maisch-Zimmermann, Seminar Tübingen; Detlev Schneider, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 130

**Eigenbeteiligung:** bitte erfragen

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ptz, Frau Wolfram bis spätestens **21. Juni 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Detaillierte Informationen finden Sie ab Herbst 2010 auf [www.ptz-stuttgart.de](http://www.ptz-stuttgart.de)

## 6.19 Einführungswoche (ptz 37)

**Zielgruppe:** Pfarrerinnen und Pfarrer, die ab dem Schuljahr 2011/12 erstmals hauptamtlich Religionsunterricht an allgemein bildenden Gymnasien oder berufsbildenden Schulen erteilen

**Datum:** Montag, 18. bis Donnerstag, 21. Juli 2011

**Uhrzeit:** Montag, 14:30 Uhr bis Donnerstag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:** Birgit Faustmann, Schwäbisch Gmünd; Albrecht Häußler, Kirchheim; Bärbel Hornberger-Fehrlen, Stuttgart; Detlev Schneider, ptz Stuttgart; Margit Schwarzmann, Nürtingen

**Teilnehmende:** 25

**Eigenbeteiligung:** Die Kosten werden vom Evang. Oberkirchenrat übernommen.

**Anmeldung:** Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden durch den Evangelischen Oberkirchenrat einberufen.

**Inhalt und Ziel:**

Der Wechsel aus dem Gemeindepfarramt in die hauptamtliche Arbeit als Religionslehrerin oder Religionslehrer an Gymnasien oder berufsbildenden Schulen erfordert eine Neuorientierung. Ziel der Tagung ist es, einen Überblick über die Themen und Methoden des Religionsunterrichts in diesen beiden Schularten zu geben und auch grundsätzliche Fragestellungen wie Notengebung, Abschlussprüfung etc. zu erörtern. Daneben spielen schulrechtliche Fragen und die eigene Arbeitsorganisation eine wichtige Rolle.

## 6.20 Vorbereitungswoche (ptz 111)

**Zielgruppe:** Religionslehrkräfte an berufsbildenden Schulen und allgemein bildenden Gymnasien

**Datum:** Montag, 5. bis Donnerstag, 8. September 2011

**Uhrzeit:** Montag, 09:00 Uhr bis Donnerstag, 14:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:**

Detlev Schneider, Dozent, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 120

**Eigenbeteiligung:** 70,00 Euro (insgesamt mit Übernachtung), 15,00 Euro (pro Kurstag ohne Übernachtung)

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ptz, Frau Wolfram bis spätestens **18. August 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Die Ideenbörse und Motivation zum kommenden Schuljahr! Neben Materialvorstellung und -diskussion (in ca. 30 - 35 Arbeitsgruppen, die über die Woche verteilt liegen) werden didaktische und methodische Hilfen angeboten. Dabei gibt es sowohl Angebote zu Oberstufenthemen als auch für die Mittel- und Unterstufe sowie die Möglichkeit, in kleinen Gruppen an eigenen Unterrichtsideen zu arbeiten. Mit einem religionspädagogischen Vortrag beginnt die Tagung. Frühzeitige Anmeldung ist erforderlich, da die Übernachtungsmöglichkeiten im Haus begrenzt sind.

## 6.21 Grundschul-Kurs für Pfarrerinnen und Pfarrer (ptz 112)

**Zielgruppe:** Pfarrer/innen und Pfarrer/innen z. A., die an der Grundschule das Fach Religion unterrichten bzw. unterrichten werden

**Datum:**

Montag, 12. bis Donnerstag, 15. September 2011

**Uhrzeit:** Montag, 14:30 Uhr bis Donnerstag, 12:20 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:** Rainer Kalter, Dozent, ptz Stuttgart, N.N.

**Teilnehmende:** 20

**Eigenbeteiligung:**

Die Kosten werden vom ptz übernommen.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ptz, Frau Heckelmann bis spätestens **19. August 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Der RU mit Grundschulkindern erfordert von uns zunehmend Klarheit und Unterrichtspräsenz. Durch gezielte Übungen werden die Basisbeiträge der neuen Arbeitshilfen gemeinsam erschlossen und im Blick auf die eigene Persönlichkeit und Unterrichtspraxis reflektiert. (Arbeitshilfe Religion NEU, Band Anfangsunterricht und Basisbeiträge für die Klassen 1 - 4).

## 6.22 Leitung eines evangelischen Kindergartens (ptz 114) Trägeraufgaben kompetent wahrnehmen

Nähere Angaben und Anmeldung unter Nr. 9.17 (ptz 114)

## 6.23 Ökumenische G- und K-Tagung (ptz 115)

**Zielgruppe:** Evangelische und katholische Religionslehrkräfte an Schulen für Geistig- und Körperbehinderte

**Datum:** Mittwoch, 5. bis Freitag, 7. Oktober 2011

**Uhrzeit:** Mittwoch, 9:30 Uhr bis Freitag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Kloster Obermarchtal, Klosteranlage 2/1, 89611 Obermarchtal, Tel. 07375 95052-0, Fax 07375 95052-11, [www.kloster-obermarchtal.de](http://www.kloster-obermarchtal.de), E-Mail: [obermarchtal@tagungshaus.net](mailto:obermarchtal@tagungshaus.net)

**Leitung und Referenten:** Birgit Hövel, Pfarrerin, Reutlingen; Uta Lünemann-Raiser, Katholisches Schuldekanat Stuttgart

**Teilnehmende:** 30

**Eigenbeteiligung:**

Die Kosten werden vom ptz übernommen.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das Bischöfliche Ordinariat, Hauptabteilung 7, Schulen, Fr. Elsässer, Postfach 9, 72101 Rottenburg bis spätestens **14. September 2011**

**Inhalt und Ziel:** Zeitnah finden Sie Informationen zu dieser Fortbildung auf unserer Homepage [www.ptz-stuttgart.de](http://www.ptz-stuttgart.de).

## 6.24 Bewegende Bilder (ptz 116)

### Kurzfilme im Religionsunterricht und in der Konfirmandenarbeit Kooperationstagung von EMH und ptz

**Zielgruppe:** Alle, die in der Sek I (HS, RS, GY) Religionsunterricht erteilen oder/und in der Konfirmandenarbeit tätig sind

**Datum:** Mittwoch, 10. bis Freitag, 12. Oktober 2011

**Uhrzeit:** Mittwoch, 09:30 Uhr bis Freitag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:** Martin Dellit, Geschäftsführer, Evangelisches Medienhaus, Stuttgart; Margit Metzger, Dozentin, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 18

**Eigenbeteiligung:**

Die Kosten werden vom ptz übernommen.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ptz bis spätestens **19. September 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Qualitativ hervorragende neue Kurzfilme verschiedenster Stilistik bereichern als Impuls- und Informationsmedien den Unterricht. Im Kurs werden Filme vorgestellt, die sich sowohl für ausgewählte Dimensionen der Bildungspläne der Klassen 7 und 8 als auch für die Konfirmandenarbeit eignen. Gemeinsam entwickeln wir methodische Formen der kreativen Aneignung als Wege des Kompetenzerwerbs. Am Donnerstagnachmittag besuchen wir den Ökumenischen Medienladen und planen danach einen abendlichen Kinobesuch.

## 6.25 Alle Schülerinnen und Schüler in einer Lerngruppe individuell wahrnehmen und fördern - wie soll das gehen? (ptz 117)

### Beobachten - beschreiben - bewerten - begleiten im RU

**Zielgruppe:** Alle, die in Haupt-/Werkrealschulen oder Realschulen Evang. Religionslehre unterrichten

**Datum:** Freitag, 21. Oktober 2011

**Uhrzeit:** 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:** Rainer Kalter, Dozent, ptz Stuttgart; Gerhard Ziener, Dozent, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 35

**Eigenbeteiligung:**

Die Kosten werden vom ptz übernommen.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ptz bis spätestens **4. Oktober 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Keine Lerngruppe ist homogen, vielfältige Lernvoraussetzungen, Lerntypen, Motivationslagen und Arbeitshaltungen lassen uns vielmehr von zunehmend »heterogenen« Lerngruppen sprechen. Im Fach Religion kommt häufig jahrgangsübergreifend Unterricht in zusammengesetzten Klassen hinzu. Und da soll man allen Kindern gerecht werden? Am Anfang steht die Wahrnehmung jedes Einzelnen: wo stehen die Schülerinnen und Schüler? Sodann braucht es didaktische Konzepte und differenzierte Angebote - und das alles möglichst mit zumutbarem Aufwand für die Lehrkraft!

## 6.26 Studentag Godly Play (ptz 118)

**Zielgruppe:** Interessierte aus Schule, Kirchengemeinde und Kindertagesstätten, die Godly Play kennen lernen und vertiefen möchten

**Datum:** Samstag, 29. Oktober 2011

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 17:15 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:** Dr. Wolfhard Schweiker, Dozent, ptz Stuttgart, Regionalteam Godly Play Südwest

**Teilnehmende:** 30

**Eigenbeteiligung:** 20,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ptz bis spätestens **7. Oktober 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Dieser Studentag dient als Forum, Godly Play kennen zu lernen und zu vertiefen. Die Interessierten aus Kirchengemeinde, Schule und dem Bereich der Elementarpädagogik erwartet eine Einführung bzw. Vertiefung von Godly Play, Geschichtenpräsentation sowie zahlreiche Workshops, in denen Praxisanregungen ausgetauscht, religionspädagogische Fragen besprochen und das Erzählen von Geschichten eingeübt werden kann.

## 6.27 Birkacher Tagung »Gottesdienst mit Kleinkindern« (ptz 119)

**Zielgruppe:** Haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende für Gottesdienste mit Kleinkindern in den Kirchengemeinden

**Datum:** Freitag, 11. bis Samstag, 12. November 2011

**Uhrzeit:** Freitag, 18:00 Uhr bis Samstag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:** Hans Hilt, Dozent, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 70

**Eigenbeteiligung:** 65,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ptz, Frau Burkhardt, bis spätestens **8. September 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Zeitnah finden Sie Informationen zu dieser Fortbildung auf unserer Homepage [www.ptz-stuttgart.de](http://www.ptz-stuttgart.de), oder Sie schicken eine Anfrage per E-Mail an [brigitte.burkhardt@elk-wue.de](mailto:brigitte.burkhardt@elk-wue.de).

## 6.28 ptz-RPI-Jahrestagung 2011 (ptz 1110)

**Zielgruppe:** Geladene Gäste aus Schulen, Schulverwaltungen, Ausbildung und Kirche

**Datum:** Montag, 14. November 2011

**Uhrzeit:** 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:**

Direktor Dr. Christoph Scheilke, ptz Stuttgart;

Direktor Dr. Hartmut Rupp, RPI Karlsruhe

**Teilnehmende:** 100

**Eigenbeteiligung:** Die Kosten werden vom Evang. Oberkirchenrat übernommen.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ptz, Frau Bode bis spätestens **29. Oktober 2011**

## 6.29 Grundschul-Kurs (ptz 1111)

**Zielgruppe:** Religionslehrkräfte an Grundschulen

**Datum:** Montag, 28. bis Mittwoch, 30. November 2011

**Uhrzeit:** Montag, 14:30 Uhr bis Mittwoch, 12:20 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:**

Rainer Kalter, Dozent, ptz Stuttgart; N. N.

**Teilnehmende:** 30

**Eigenbeteiligung:**

Die Kosten werden vom ptz übernommen.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ptz, Frau Heckelmann bis spätestens **7. November 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Die religionspädagogische Arbeit mit Kindern bedeutet mehr als nur Religion zu unterrichten. Sie umfasst die Wahrnehmung des Kindes in seiner individuellen Lebens- und Lernsituation und kann begleitende und heilende Wirkung haben.

In diesem Kurs geht es um die Gestaltung des »Lernraumes Religion«, in welchem das Kind sich als heil, als ganz erfahren soll. Die biblischen Heilungsgeschichten werden im Blick auf die kreative Ausdrucksbefähigung der Kinder hin gemeinsam erschlossen und reflektiert.

## 6.30 Medienwerkstatt (ptz 1112)

### Gewalt und Solidarität: mit Jugendlichen medial unterwegs

Kooperationstagung von EMH, ptz und RPI

**Zielgruppe:** Alle, die in der Sek I (HS, RS, GY) Religionsunterricht erteilen oder/und in der Konfirmandenarbeit tätig sind

**Datum:**

Mittwoch, 30. November bis Freitag, 2. Dezember 2011

**Uhrzeit:** Mittwoch, 9:30 Uhr bis Freitag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:** Michael Beisel, Studienleiter, RPI Karlsruhe; Roland Kohm, Medienpädagoge, Evang. Medienhaus, Stuttgart; Margit Metzger, Dozentin, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 17

**Eigenbeteiligung:**

Die Kosten werden vom ptz übernommen.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ptz, Frau Heckelmann bis spätestens **7. November 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Anhand von ausgewählten Medienbeispielen wird gezeigt, gemeinsam entwickelt und erprobt, wie Unterrichtende mit Medien die soziale Kompetenz von Jugendlichen fördern können. Der weite mediale Raum von »Gewalt und Solidarität« wird exemplarisch sowohl mit Methoden der rezeptiven, als auch der aktiven Medienarbeit besprochen. Daneben werden auch Beispiele vorgestellt und diskutiert, in denen die Frage im Zentrum steht, ob und wie Medien gewalttätiges Handeln verursachen und/oder verstärken.

## Fortbildungen des Pädagogisch-theologischen Zentrums (ptz)

**Anmeldungen zu Kursen des ptz sind über den Dienstweg an das ptz zu richten:**

Pädagogisch-theologisches Zentrum, Stuttgart-Birkach,  
Grüninger Str. 25, 70599 Stuttgart,  
Tel. 0711 45804-0, Fax: 0711 45804-77,  
E-Mail: ptz@elk-wue.de

Wenn Sie eine Eingangsbestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, geben Sie bitte auf Ihrer Anmeldung Ihre E-Mail-Anschrift an; andernfalls können Anmeldebestätigungen nicht versandt werden.

Weitere Informationen zu den Kursen des ptz erhalten Sie im Internet unter den Anschriften:

[www.bildungsportal-kirche.de](http://www.bildungsportal-kirche.de) oder [www.ptz-stuttgart.de](http://www.ptz-stuttgart.de)

### 7.1 Konfirmandenarbeit (ptz 89)

#### Basis-Modul 1: KU geht los – und keine/r hat einen Plan?!

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Jugendreferentinnen und Jugendreferenten, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende

**Datum:** Montag, 7. bis Mittwoch, 9. Februar 2011

**Uhrzeit:** Montag, 14:30 Uhr bis Mittwoch, 12:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:**

Martin Hinderer, Dozent, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 15

**Eigenbeteiligung:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen

**21.62-3** über den Dienstweg an das ptz,  
z. H. Frau Burkhardt bis spätestens **17. Januar 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Wie plant und organisiert man das Konfirmandenjahr so, dass es eine gelungene und erfolgreiche Konfizeit wird? Wie werden Eltern und Jugendliche informiert? Welche Themen sind Schwerpunkt und ist Gottesdienst »Pflicht«? Wie wird das Praktikum organisiert und wann findet die Freizeit statt? Wie sehen ansprechende Elternabende aus und soll es auch Hausbesuche geben? Fragen über Fragen, die zu einer guten Organisation gehören. Wir werden Ideen vorstellen und erarbeiten und konkret einen Jahresplan erstellen.

### 7.2 Tagung Konfi 3 (ptz 90)

#### »Kinder erleben Kirche«

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat, Ehrenamtliche in der Konfi 3-Arbeit

**Datum:** Montag, 14. bis Mittwoch, 16. März 2011

**Uhrzeit:** Montag, 14:30 Uhr bis Mittwoch, 12:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:** Susanne Jasch, Kristina Schnürle, Referentinnen für Konfirmandenarbeit, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 20

**Eigenbeteiligung:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen

**21.62-3** über den Dienstweg an das ptz,  
z. H. Frau Burkhardt bis spätestens **21. Februar 2011**

**Inhalt und Ziel:**

»Kinder erleben Kirche« - unter dieser Überschrift wird in vielen Gemeinden Konfi 3 praktiziert. Was verbinden wir, was die Kinder mit »Kirche«? Wie können Kinder »Kirche« im weitesten Sinn erfahren? Wo und wie erleben sie Rituale? In welchem Kontext begegnen ihnen Bräuche und Geschichten des Kirchenjahrs? Was ist Kirche – ein Gebäude, die Menschen oder beides? Diesen Fragen soll unter theologischen, pädagogischen und methodischen Gesichtspunkten nachgegangen werden.

## 7.3 Liturgische Präsenz bei Konfirmation und Taufe Jugendlicher (ptz 91)

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Jugendreferentinnen und Jugendreferenten

**Datum:** Montag 14. bis Donnerstag 17. März 2011

**Uhrzeit:** Montag, 14:30 Uhr bis Donnerstag 12:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Prot. Bildungszentrum Butenschoen-Haus, Luitpoldstr. 8, 76829 Landau/Pfalz, Tel. 06342 86093, Fax. 06342-348126, www.eapfalz.de

**Leitung und Referenten:** Thomas Kabel, Schauspieler und Regisseur, München; Rita Kurtzweil, Institut für kirchl. Fortbildung, Landau/Pfalz

**Teilnehmende:** 7 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 80,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ptz,

z. H. Frau Burkhardt bis spätestens **1. Februar 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Bei der Konfirmation ist die liturgische Präsenz für Pfarrer/-innen eine besondere Herausforderung. Den Teilnehmenden am Gottesdienst sind liturgische Formen oft fremd. Deshalb besteht manchmal die Neigung, Formen aufzulösen und durch Moderation zu ersetzen, um Hilfen beim Verständnis der Liturgie zu geben. Den Jugendlichen ist die Sonderstellung im Gottesdienst oft peinlich. Da ist Sicherheit bei den Liturginnen und Liturgen erforderlich. Thomas Kabel wird mit seiner langjährigen Erfahrung als Trainer in liturgischer Präsenz mit praktischen Übungen und qualifiziertem Feedback arbeiten.

## 7.4 Boxenstopp KA/JA (ptz 93)

### »Wer stört?!« – mit schwierigen Situationen umgehen

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Jugendreferentinnen und Jugendreferenten, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende

**Datum:** Samstag, 26. März 2011

**Uhrzeit:** 9:15 Uhr bis 17:30 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Evangelisches Jugendwerk Stuttgart, Haerberlinstr. 1 – 3, 70563 Stuttgart, Tel. 0711-9781 277, Fax. 0711 9781-30

**Leitung und Referenten:** Martin Hinderer, Dozent, ptz Stuttgart; Rainer Oberländer, Landesjugendreferent, ejw Stuttgart

**Teilnehmende:** 50

**Eigenbeteiligung:** 20,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ejw, Frau Braun,

Postfach 10 03 27, 70503 Stuttgart,

E-Mail: anne.braun@ejwue.de

bis spätestens **7. Februar 2011**

**Inhalt und Ziel:**

In der Konfirmanden- wie Jugendarbeit begegnen wir störenden Situationen, die Leitende massiv herausfordern und an ihre Grenzen bringen. Welche Botschaften stecken hinter Störungen? Wie kann man sich dem stellen und agieren? Wie können Jugendliche motiviert und abgeholt werden? In Impulsen und Seminaren werden Lösungsansätze vorgestellt und auch praktisch erprobt. Der Seminartag ist eine Kooperation von ptz und ejw.

## 7.5 Konfirmandenarbeit (ptz 94)

### Basis-Modul 2: KU elementar – das 1 x 1 der KU-Stunde

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Jugendreferentinnen und Jugendreferenten, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende

**Datum:** Montag, 16. bis Mittwoch 18. Mai 2011

**Uhrzeit:** Montag, 14:30 Uhr bis Mittwoch, 12:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:** Martin Hinderer, Dozent, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 15

**Eigenbeteiligung:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ptz,

z. H. Frau Burkhardt bis spätestens **27. April 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Wie kann eine KU-Stunde spannend und interessant gestaltet werden? Und wie wird ein KU-Thema relevant für Jugendliche? Wir werden eine KU-Stunde genau unter die Lupe nehmen, vom Eingangsritual über den Impuls und Erarbeitung bis zum Schlusssegen. Am Themenbeispiel des Gebets werden wir anschaulich und konkret reflektieren, was für das Gelingen einer Stunde hilfreich ist. So wird der »rote Faden« einer KU-Stunde erarbeitet, der übertragbar ist auf jede Stunde.

## 7.6 Konfirmandenarbeit (ptz 96)

### Basis-Modul 3: KU bewegt – warm-ups und andere Spiele

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Jugendreferentinnen und Jugendreferenten, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende

**Datum:** Montag 11. bis Dienstag, 12. Juli 2011

**Uhrzeit:** Montag, 14:30 Uhr bis Dienstag 17:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:**

Martin Hinderer, Dozent, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 15

**Eigenbeteiligung:** 20,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ptz, z. H. Frau Burkhardt bis spätestens **20. Juni 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Wie kommt die KU-Stunde in Bewegung? Jungen und Mädchen sind in der Konfirmandenzeit voller Taten- und Bewegungsdrang, aber meist läuft alles nur im Sitzen ab! Warm-ups und konstruktive Spiele sind aber mehr als nur »Spielchen«, um Pausen zu füllen. Sie stellen einen Bezug zum Thema her und bringen das Unterrichtsthema in Bewegung. Da kommt Schwung in den Unterricht und das ist auch eine gute Störungsprävention. Wir werden Ideen erproben, damit jede/r ein kleines Reservoir für den Unterricht zur Verfügung hat.

## 7.7 Studententag Konfi 3 (ptz 97)

### »Kinder erleben Kirche«

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat, ehrenamtlich Mitarbeitende in Konfi 3

**Datum:** Samstag, 24. September 2011

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Gemeindehaus Untermünkheim, Dekanat Schwäbisch Hall

**Leitung und Referenten:** Susanne Jasch, Kristina Schnürle, Referentinnen für Konfirmandenarbeit, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 30

**Eigenbeteiligung:** 15,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ptz,

z. H. Frau Burkhardt bis spätestens **1. September 2011**

**Inhalt und Ziel:**

»Konfi 3 – Kinder erleben Kirche«, die neue Arbeitshilfe für Konfi 3, die im Herbst 2011 im Calwer Verlag erscheint, knüpft bewusst an die Themen an, die laut Konfirmandenarbeitsstudie in unserer Landeskirche am weitesten verbreitet sind: Taufe, Abendmahl und Kirche erleben. Dieses Material soll an dem Studententag vorgestellt und erprobt werden.

## 7.8 Werkstatt Konfirmandenarbeit: drei Tage – drei Themen (ptz 111)

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Jugendreferentinnen und Jugendreferenten, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende

**Datum:** Dienstag, 4. bis Donnerstag, 6. Oktober 2011

**Uhrzeit:** Dienstag, 10:00 Uhr bis Donnerstag, 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Haus der Kirche – Evang. Akademie Baden, Doblerstr. 52, 76322 Bad Herrenalb, Tel. 07083 928-0, Fax. 07083 928-601

**Leitung und Referenten:** Martin Hinderer, Dozent, ptz Stuttgart; Stefan Kammerer, Studienleiter, RPI Karlsruhe; Rita Kurtzweil, Referentin KA, Landau

**Teilnehmende:** 8 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen

**21.62-3** über den Dienstweg an das ptz, z. H. Frau Burkhardt bis spätestens **7. September 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Jeder Tag wird mit einem abgeschlossenen Thema aus dem Spektrum der Konfirmandenarbeit gefüllt. Die Themen sind vielfältig: etwas Kreatives, etwas Grundsätzliches, ein kleiner Seitenaspekt, alles in allem ein bunter Überraschungsstrauß. Die genauen Themen sind ab dem Frühsommer auf der Homepage des Pädagogisch-Theologisches Zentrum veröffentlicht ([www.ptz-stuttgart.de](http://www.ptz-stuttgart.de)). Die Tagung findet in Kooperation mit den Landeskirchen Baden und Pfalz statt. Eine Teilnahme ist auch an Einzeltagen möglich. Auch für ehrenamtlich Mitarbeitende in der KA ist dieses Angebot attraktiv.

## 7.9 2. Kongress zur Konfirmandenarbeit (ptz 112)

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Jugendreferentinnen und Jugendreferenten, haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende

**Datum:** Samstag, 22. Oktober 2011

**Uhrzeit:** 9:15 Uhr bis 17:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungsstätte Bernhäuser Forst, Leinfelden-Echterdingen

**Leitung und Referenten:** Martin Hinderer, Dozent, ptz Stuttgart, mit Beirat für KA

**Teilnehmende:** 250

**Eigenbeteiligung:** 20,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ptz, z. H. Frau Burkhardt bis spätestens **23. September 2011**

### Inhalt und Ziel:

Zehn Jahre nach der Einführung der neuen Rahmenordnung und zwei Jahre nach der KA-Studie wird der Kongress für KA eine Bestandsaufnahme der derzeitigen KA zeigen. Sind die Leitmotive »Lernort Gemeinde« und »Perspektivenwechsel« in der KA angekommen? Zentrale Themen wie Ehrenamtliche in der KA, Lebensrelevanz und KU, Gottesdienst und Konfirmand/-innen werden im Fokus des Kongresses stehen. Impulse, Foren und Seminare werden auf vielfältige Weise das Spektrum der Konfirmandenarbeit zeigen. Der Kongress wird für Haupt- wie Ehrenamtliche attraktiv sein.

## 7.10 Konfirmandenarbeit in Sonderschule und Gemeinde (ptz 113)

**Zielgruppe:** Alle, die an Sonderschulen und in Kirchengemeinden mit behinderten Jugendlichen in der Konfirmandenarbeit tätig sind oder sein werden (in Baden und Württemberg)

**Datum:** Montag, 28. bis Dienstag, 29. November 2011

**Uhrzeit:** Montag, 10:00 Uhr bis Dienstag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und Referenten:** Birgit Hövel, Pfarrerin, Reutlingen; Martin Hinderer, Dozent, ptz Stuttgart; Dr. Wolfhard Schweiker, Dozent, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 15

### Eigenbeteiligung:

Die Kosten werden vom ptz übernommen.

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62-3** über den Dienstweg an das ptz, z. H. Frau Wolfram bis spätestens **7. November 2011**

### Inhalt und Ziel:

Zeitnah finden Sie Informationen zu dieser Fortbildung auf unserer Homepage [www.ptz-stuttgart.de](http://www.ptz-stuttgart.de).

### Suchen und Finden



 [www.bildungsportal-kirche.de](http://www.bildungsportal-kirche.de)

## Fortbildungen auf Anforderung aus dem Bereich der Diakonie

(Diakonisches Werk Württemberg)

Für die nachstehenden Themen aus dem Bereich der Diakonie kann für Gruppen ab 6 Personen ein Fortbildungstag organisiert werden. Das Interesse muss im Fortbildungsreferat ([fort-weiterbildung@elk-wue.de](mailto:fort-weiterbildung@elk-wue.de)) oder über die Pinnwand des Bildungsportals angemeldet werden, am besten schon nach Absprache mit mehreren Interessenten; zur Pinnwand vergleichen Sie bitte den Hinweis auf S. 3. Die Kosten für einen Fortbildungstag betragen in der Regel ca. 10,00 Euro.

### Alte Menschen – Zukunft unserer Kirche

**Leitung:** Marianne Baisch, Pfarrerin, Landeskirchliche Projektpfarrstelle Seelsorge im Alter, Stuttgart; Heidrun Kopp, Pfarrerin, Dipl.Psych., Tübingen

Mehr und mehr Kirchengemeinden haben ein Pflegeheim in ihrem Gemeindegebiet. Das ist eine große Herausforderung für die Gemeinden. Sie stehen vor der Aufgabe für diese Gemeindeglieder Angebote zu überlegen. Es stellen sich viele Fragen: Wie ist eine gute Vernetzung von Gemeinde und Altenpflegeheim möglich? Welche Modelle und Ansätze gibt es schon? Wie begegnen wir einem dementen Menschen?

Mit diesen Fragen im Hintergrund werden wir uns mit folgenden Themenkreisen beschäftigen:

- Würde im Alter und der kirchliche Beitrag dazu
- Konkrete Gottesdienstmodelle für die verschiedenen Situationen in einem Pflegeheim
- Sterbebegleitung und Abschiedskultur
- Modelle für die Vernetzung von Gemeinde und Pflegeheim

### Die Patientenverfügung als neue ars moriendi

**Leitung:** Dr. Antje Fetzer, Pfarrerin, und Andrea Kuschnereit, Diakonisches Werk Württemberg

Die Auseinandersetzung mit dem Patiententestament ist zur Sterbekunst, zur ars moriendi unserer Tage geworden. Neben den medizinischen und juristischen werden ethische und religiöse Fragen öffentlich debattiert. Die Fortbildung informiert über die 2009 nach langjährigem Ringen zustande gekommene gesetzliche Regelung der Patientenverfügung, beleuchtet ihre theologischen und seelsorglichen Implikationen und gibt Hilfestellung dabei, Gemeindeveranstaltungen zum Thema zu planen.

### Armut an der Pfarrhaustür – Anstöße für armutsorientierte Gemeindarbeit

**Leitung:** Pfr. Dr. Günter Banzhaf, Diakonisches Werk Württemberg

Ein obdachloser Mann klingelt an der Pfarrhaustür. Soll ich ihm Geld geben? Wo findet er wirksame Hilfe? Die Mutter einer Konfirmandin fragt verschämt, ob sie einen Zuschuss für die Freizeit bekommen könne. Ein Gemeindeglied berichtet von einer Familie, die in große finanzielle Schwierigkeiten gekommen ist. Die Fortbildung informiert über die Lage armer Menschen und über Möglichkeiten der praktischen Hilfe und Unterstützung. Modelle einer armutsorientierten Gemeindarbeit werden aufgezeigt von der Preisgestaltung bei Gemeindefesten und Freizeiten bis zur Einrichtung eines Diakonie-Fonds.

### Im Vorstand einer Diakonie-Sozialstation

**Leitung:** Hans-Peter Becker, Pfarrer i. R.

Pfarrerinnen sind oft qua Amt in den Vorstand einer Diakonie-Sozialstation berufen. Ist dies nur eine weitere lästige Verwaltungsaufgabe? Was ist meine Rolle als Pfarrer/in? Welches betriebswirtschaftliche Grundwissen brauche ich? Welche Möglichkeiten der Vernetzung mit der Arbeit der Kirchengemeinde (Besuchsdienste, Krankenpflegeverein, Erwachsenenbildung usw.) gibt es?

Die Fortbildung will dafür werben, die Diakonie-Sozialstation als Chance für den diakonischen Gemeindeaufbau zu begreifen.

### Zuwandernde Kirche – Aussiedlerintegration in Kirchengemeinden

**Leitung:** Birgit Dinzinger, Diakonin, Landeskirchliche Beauftragte für den Migrationsdienst

Rund 50% der zuziehenden Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler aus den Nachfolgestaaten der Sowjetunion sind evangelisch. In den Kirchengemeinden kommt es in Gottesdienst, Kasualien, Konfirmandenunterricht und Gruppenangeboten zu Begegnungen unterschiedlichster Frömmigkeitsstile und verschiedener religiöser und kultureller Traditionen bzw. Traditionsabbrüche. Der Workshop vermittelt Hintergrundinformationen zur aktuellen Situation der Spätaussiedler/-innen und stellt gelungene Praxismodelle vor. Eine Börse mit zweisprachigen Materialien ergänzt das Programm.

Fortsetzung nächste Seite

**Fortsetzung:****Fortbildungen auf Anforderung aus dem Bereich der Diakonie****Markenzeichen Gastfreundschaft – Schritte auf dem Weg zu einer gastfreundlichen und diakonischen Gemeinde****Leitung:** Sabine Drecoll, Pfarrerin, Citykirche Reutlingen

Eine gastfreundliche Gemeinde kann spirituell, missionarisch, diakonisch, politisch oder kulturell handelnde Gemeinde sein – oder alles zusammen und noch viel mehr. Gastfreundschaft als Modell für die Gemeindearbeit führt zu Gemeinden, die sich öffnen - dem Stadtteil/Dorf und den Menschen gegenüber, die dort leben. Diese Öffnung führt zu einer an den Bedürfnissen der Menschen orientierten Angebotsstruktur, getragen und geprägt von den vorhandenen Ressourcen und Menschen. Die Fortbildung wird in das Konzept der gastfreundlichen Gemeinde des holländischen Kybernetikers Jan Hendriks einführen und gemeinsam mit den Teilnehmenden und an ihren Fragestellungen orientiert kleine oder große Schritte zur konkreten Umsetzung des Konzepts in unseren Gemeinden überlegen.

**»Du sollst nicht beugen das Recht des Fremden...«****Flüchtlinge in Kirchengemeinden****Leitung und Referenten:** Birgit Susanne Dinzinger, DWW; Werner Baumgarten, Landeskirchlicher Beauftragter für die Seelsorge im Migrationsdienst; Susanne Haag, Evang. Kontaktstelle für Asylarbeit, Reutlingen; Ottmar Schickle, Flüchtlingsreferent DWW

Mit der Aufnahme von Flüchtlingen aus dem Irak und generell steigenden Flüchtlingszahlen hat die Flüchtlingsarbeit in Kirchengemeinden neue Aktualität bekommen. Kirchlich-diakonische Flüchtlingsarbeit führt dabei immer an die Nahtstellen von Theologie/Diakonie und Politik. Gastfreundschaft und Fremdenliebe gilt es in die jeweils aktuelle Situation vor Ort zu übersetzen.

**Ziel des Studientags:**

- eine Willkommenskultur für Flüchtlinge entwickeln
- für Vielfalt und Potenziale im Gemeinwesen sensibilisieren
- Vernetzung schaffen und dabei die Ressourcen von Flüchtlingen einbeziehen

**Inhalte:**

- Grundlagen des Asyl- und Aufenthaltsrechts
- Fluchtursachen
- Europäische Asylpolitik

Es werden Beispiele aus der Praxis vorgestellt.

## 8.1 Mit Menschen für Menschen – Gemeindediakonie und Quartiersmanagement

**Zielgruppe:** Diakonat, Pfarrdienst**Datum:** Montag, 21. bis Donnerstag, 24. Februar 2011**Uhrzeit:** Montag, 17:00 Uhr bis Donnerstag, 15:30 Uhr**Veranstaltungsort:** Haus Birkach**Leitung und Referenten:** Ulla Reyle, Dozentin für Gemeindediakonie und Gemeindepädagogik, Supervisorin, Stuttgart; Ute Schütz, Beauftragte für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Stuttgart**Teilnehmende:** 10, davon 3 Pfarrer/innen**Eigenbeteiligung:** 80,00 Euro**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **20. Dezember 2010****Inhalt und Ziel:**

Gemeindediakonisches Handeln orientiert sich immer mehr an den Ressourcen ihrer Zielgruppen. Hauptamtliche werden immer mehr zu Multiplikatoren und Moderatoren. Auf der Basis evangelischer Spiritualität erkennen und fördern sie Fähigkeiten, die auch in Notlagen geratene Menschen haben. In Kooperation mit anderen Trägern entwickeln sie gemeinwesenorientierte Netze, die dazu beitragen, dass Menschen ihre Bedarfe und Fähigkeiten generationenübergreifend miteinander austauschen können.

Die Fortbildung informiert über konkrete Projekte. Zwei Exkursionen bieten die Möglichkeit, mit Akteuren vor Ort ins Gespräch zu kommen, für die eigene Praxis zu lernen und regen zu ähnlichen Projekten im eigenen Handlungsfeld an.

## 8.2 Einführung in die sozialräumliche Erkundung

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:** Donnerstag, 7. April 2011

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Diakonisches Werk Württemberg, Landesgeschäftsstelle, Heilbronner Str. 180, 70191 Stuttgart

**Leitung und Referenten:** Dr. Antje Fetzer, Dr. Günter Banzhaf, Siegfried Keppeler, Salomo Strauß, alle Diakonisches Werk Württemberg

**Teilnehmende:** 20

**Eigenbeteiligung:** 20,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. Februar 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Sie kennen die Menschen, die in Ihrer Gemeinde wohnen. Möchten Sie sie noch besser kennenlernen? Vielleicht mit einem anderen Blickwinkel, etwa mit der Fragestellung, welche Infrastruktur der Ort für 16-jährige Schulabgänger bietet? Die Methode der Sozialraumerkundung ermöglicht die systematische Erschließung eines Lebensumfelds unter bestimmten Fragestellungen. Sie ergänzt den Blick der seelsorglichen Vertrautheit mit der Gemeinde und kann dabei helfen neu wahrzunehmen. Siegfried Keppeler, Referent für gemeindenahe Jugendhilfe im Diakonischen Werk Württemberg, ist ein ausgewiesener Spezialist und erfahrener Praktiker der Sozialraumerkundung. Er führt in die Methode ein und leitet dazu an, die eigene Fragestellung, sei sie diakonisch, pastoraltheologisch oder seelsorglich, im Gemeindekontext bewusst zu verfolgen.

## 8.3 Besuchsdienst in der Altenseelsorge

**Multiplikatorenschulung zum Ehrenamtcurriculum**

**»Frau Waldsee macht Besuche – Männer tun's auch«**

**Zielgruppe:** Pfarrerdienst, Diakonat, Multiplikatoren ehrenamtlicher Besuchsdienste in der Altenseelsorge, Seelsorgeverantwortliche in diakonischen Einrichtungen

**Datum:** Dienstag, 19. April 2011

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Diakonisches Werk Württemberg, Landesgeschäftsstelle, Heilbronner Str. 180, 70191 Stuttgart

**Leitung und Referenten:** Marianne Baisch, Pfarrerin, Landeskirchliche Projektpfarrstelle Seelsorge im Alter; Wolfgang Bertl, Pfarrer, Bad Waldsee

**Teilnehmende:** 16

**Eigenbeteiligung:** 20,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. März 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Ehrenamtliche, die hoch betagte und pflegebedürftige Menschen begleiten, brauchen Vorbereitung und Begleitung. Das auf der Basis der KSA entwickelte Curriculum »Frau Waldsee macht Besuche – Männer tun's auch« verbindet die Grundlagen der einführenden Gesprächs-seelsorge mit den Rahmenbedingungen ehrenamtlicher Seelsorge in Kirchengemeinden und Einrichtungen der Altenhilfe. Der Kurs richtet sich an Menschen, die selbst Ehrenamtliche schulen wollen, sowie an Seelsorgeverantwortliche in diakonischen Einrichtungen, die sich mit dem neuen Curriculum vertraut machen möchten.

## Fortbildungen für Vorsitzende von Diakonie-Sozialstationen

**Veranstalter:** Diakonisches Werk Württemberg

**Weitere Informationen:** Ab November 2010 unter [www.bildungsportal-kirche.de](http://www.bildungsportal-kirche.de)

## Aufsicht in Diakonischen Einrichtungen Curriculum für Mitglieder ehrenamtlicher Aufsichtsgremien

**Zielgruppe:** Pfarrerinnen und Pfarrer, Dekaninnen und Dekane, Oberkirchenrätinnen und Oberkirchenräte, Prälatinnen und Prälaten, Mitglieder anderer Berufsgruppen mit ehrenamtlicher Aufsichtsverantwortung in den Gremien diakonischer Einrichtungen und Träger

**Datum:**

25. März, 19. Mai, 15. Juli,  
22. September, 18. November 2011

**Uhrzeit:** jeweils 15:00 bis 19:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Diakonisches Werk Württemberg, Landesgeschäftsstelle,  
Heilbronner Str. 180, 70191 Stuttgart

**Leitung und Referenten:**

Frieder Birzele, Minister a. D.; Dieter Kaufmann,  
Oberkirchenrat; Heike Baehrens, Kirchenrätin u. a.

**Teilnehmende:** Ab 5 Teilnehmer/innen pro Termin

**Kosten:**

75,00 Euro pro Termin, wird vom Träger übernommen

**Nähere Informationen und Anmeldung:**

spätestens vier Wochen vor dem jeweiligen Termin beim  
Diakonischen Werk Württemberg,  
Tel. 0711 1656-274,  
E-Mail: [esser.g@diakonie-wuerttemberg.de](mailto:esser.g@diakonie-wuerttemberg.de)

**Inhalt und Ziel:**

Mitglieder ehrenamtlicher Aufsichtsgremien in der Diakonie tragen eine hohe Verantwortung. Sie begleiten das operative Management, tragen unternehmerische Entscheidungen mit, überprüfen Bilanzen und repräsentieren die Einrichtung in der Öffentlichkeit. Gegenstand der 5-teiligen Fortbildung sind u. a. die Fragen:

- Wie kann ich zu einer diakonischen Unternehmenskultur beitragen?
- Wie funktioniert Strategisches Controlling?
- Welche Haftungsrisiken gehen mit dieser Tätigkeit einher?

Jeder Termin kann einzeln besucht werden. Das neu entwickelte Angebot wird in Zukunft jährlich gemacht werden.

- (1) Rolle und Haftungsrisiken
- (2) Rechnungslegung und operatives Controlling I (Jahresabschluss / Wirtschaftsplan / Ökonomische Grundentscheidungen)
- (3) Rechnungslegung und operatives Controlling II (Kosten- und Leistungsrechnung / Sozialmarkt / Kriterien der Kirchlichkeit)
- (4) Risikomanagement und Corporate Governance Kodex (Strategisches Controlling / Managementinformationssysteme / Der diakonische Corporate Governance Kodex / Die Diakonie als Verband)
- (5) Diakonische Unternehmensführung

## Internationaler Diakoniekongress 2011 All inclusive!? Die UN-Behindertenrechtskonvention als Herausforderung für die diakonische Arbeit

**Zielgruppe:** Haupt- und Ehrenamtliche aus Kirche und Diakonie, Menschen mit und ohne Behinderung

**Datum:** Mittwoch, 9. bis Freitag, 11. März 2011

**Uhrzeit:** Mittwoch, 13:30 bis Freitag, 13:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Akademie Bad Boll

**Leitung und Referenten:**

Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July, OKR Dieter Kaufmann, Gastreferentinnen und -referenten aus sieben Ländern

**Teilnehmende:** 180

**Eigenbeteiligung:** Kosten auf Anfrage

**Anmeldung:** Diakonisches Werk Württemberg,  
[haerer.b@diakonie-wuerttemberg.de](mailto:haerer.b@diakonie-wuerttemberg.de)

**Inhalt und Ziel:**

Die UN-Behindertenrechtskonvention wurde von der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2009 ratifiziert, doch was ist die Realität gleichberechtigten Lebens von Menschen mit Behinderung? Was können Kirche und Diakonie dazu beitragen, ihre Teilhabe an der Gesellschaft auf allen Ebenen zu ermöglichen? Welche Konzepte sind dazu in anderen Ländern, auch mit weniger Ressourcen, entwickelt worden?

## Sensibel für Geschlechtergerechtigkeit

### Impulse für eine geschlechtergerechte Arbeit in Kirche und Gemeinde

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat, Ehrenamtliche

**Datum:** Freitag, 20. Mai 2011

**Uhrzeit:** 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Oberkirchenrat

**Leitung:** Ursula Kress und Carmen Rivuzumwami, Büro für Chancengleichheit, Evang. Oberkirchenrat

**Teilnehmende:** 20

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktzuenzeichen **21.62** über den Dienstweg an das Büro der Beauftragten für Chancengleichheit, Gänsheidestr. 4, 70184 Stuttgart, Tel. 0711 2149-571, Fax 0711 2149-9571 bis spätestens **15. April 2011**

#### Inhalt und Ziel:

Anhand folgender Arbeitsschritte soll die Bedeutung einer geschlechtergerechten Kirche für die konkrete Gemeindearbeit vor Ort anschaulich gemacht und Lust auf Weiterarbeit geweckt werden:

- Alles Gender? Wo stehe ich?
- Was heißt geschlechtersensibel?
- Beispiele aus der kirchlichen Praxis: z. B. Senioren-, Jugend- oder KGR-Arbeit
- Analysekriterien für die eigene Zielgruppenarbeit
- Methoden und Bausteine, die wir gemeinsam erproben und reflektieren

Eine Mappe mit Materialien zur Nach- bzw. Weiterarbeit wird ausgegeben.

## 8.4 Mission und Bildung – zwei ungleiche Schwestern?

### Den Lernwegen von Glaubens- und Theologiekursen auf der Spur

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:** Dienstag, 4. bis Donnerstag, 6. Oktober 2011

**Uhrzeit:** Dienstag, 9:30 Uhr bis Donnerstag, 16:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Stift Urach, Bad Urach

**Leitung:** Dr. Birgit Rommel, Pfarrerin, Leiterin der Landesstelle der Evang. Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW); Werner Schmückle, Pfarrer, Leiter der Missionarischen Dienste

**Teilnehmende:** 20

**Eigenbeteiligung:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **25. Juli 2011**

#### Inhalt und Ziel:

Erwachsenen Angebote religiöser und theologischer Bildung zu machen gehört zu den Grundaufgaben der Kirche; entsprechend vielfältig sind die Orte und Formen, in denen das geschieht. Dabei stehen »Mission« und »Bildung« in einem durchaus spannungsvollen Verhältnis zueinander. Die Fortbildung lädt ein, diese Spannung zu durchdenken und das eigene Verständnis von dem, was in einer religiös und weltanschaulich pluralen Gesellschaft gefragt ist, zu schärfen. Vor dem Hintergrund der EKD-Kampagne »Kurse zum Glauben« sollen exemplarisch die Lernwege des Glaubenskurses »Spur 8« sowie des Theologiekurses »Wenn Menschsein zum Thema wird« erlebt und die spezifischen Ziele sowie das jeweilige theologische und pädagogische Profil der Kurse herausgearbeitet werden.

## 8.5 Bibliolog erleben

### Zeit für Erwachsenenbildung

#### Werkstattnachmittag für Gemeindepfarrerinnen und -pfarrer

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Donnerstag, 12. Mai 2011

**Uhrzeit:** 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Johanneshof Stuttgart-Zuffenhausen, Marbacher Str. 13, 70453 Stuttgart

**Leitung und Referenten:** Dr. Birgit Rommel, Leiterin der Landesstelle der Evang. Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg; Petra Waschner M.A., Kreisbildungswerk Ludwigsburg

**Teilnehmende:** 20

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. April 2011**

#### **Inhalt und Ziel:**

Dieser Werkstattnachmittag für Gemeindepfarrer/innen in der Reihe »Zeit für Erwachsenenbildung« stellt eine Methode vor, die für die gemeindliche Bildungsarbeit mit Erwachsenen besonders geeignet ist. Der Bibliolog ermöglicht einen neuen Zugang zu biblischen Texten, lässt eine Gruppe miteinander eine Entdeckungsreise in den Text unternehmen und ihn dabei aus verschiedenen Perspektiven erleben. Der Fortbildungsnachmittag ermöglicht es, mehrere Bibliologe praktisch zu erleben und einen Einblick in die Inhalte des für das kommende Jahr geplanten viertägigen Bibliolog-Grundkurses zu gewinnen.

## Theologische Bildungsarbeit – aber wie?

### Herausforderungen, Grundsätze und Methoden

**Zielgruppe:** Haupt- und Ehrenamtliche in der theologischen Bildungsarbeit der Kreisbildungswerke und Kirchengemeinden, Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:** Donnerstag, 5. Mai 2011

**Uhrzeit:** 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

#### **Veranstaltungsort:**

Johanneshof Stuttgart-Zuffenhausen, Marbacher Str. 13, 70453 Stuttgart

**Leitung:** Miriam Fischer, Evang. Bildungswerk Stuttgart; Dr. Birgit Rommel, Leiterin der Landesstelle der Evang. Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg; Petra Waschner M.A., Kreisbildungswerk Ludwigsburg

**Teilnehmende:** 20

**Eigenbeteiligung:** 20,00 Euro

#### **Weitere Informationen und Anmeldung:**

Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW), Büchsenstr. 37/1, 70174 Stuttgart, Tel. 0711 48072-64, Fax: 48072-70, [www.eaew.de](http://www.eaew.de)

#### **Inhalt und Ziel:**

Wie kann ich ein Gespräch zu theologischen Fragen leiten, insbesondere in Gruppen, in denen die Teilnehmenden theologisch sehr unterschiedliche Positionen vertreten? Wie kann ich gut in Methoden einführen und für neue Methoden motivieren? Wie kann ich abwechslungsreich mit Texten arbeiten? Neben einer Vergegenwärtigung der eigenen »Lerngeschichte« und der Auseinandersetzung mit einigen Standards theologischer Erwachsenenbildung sollen methodische Fragen im Mittelpunkt des Fortbildungstages stehen.

## Die Kunst des Lernens

### Kompetenz-Training-Seminare (KTS) für Lehrende und Lernende in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat, Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Erwachsenenbildung

**Datum:** Januar bis Dezember 2011

**Uhrzeit:** wochentags 9:30 Uhr bis 17:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** wechselnde, verkehrsgünstig gelegene Veranstaltungsorte im Bereich der Evang. Landeskirche in Württemberg

**Leitung:** Klaus Müller, Dipl.Soz.Päd., Evang. Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg, in Verbindung mit Trainerinnen und Trainern

**Eigenbeteiligung:** 45,00 Euro pro Tagesseminar

**Weitere Informationen und Anmeldung:**

Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW),  
Büchsenstr. 37/1, 70174 Stuttgart,  
Tel. 0711 4807265, Fax: 0711-4807270,  
www.lageb.de, E-Mail: s.hauer@eaew.de

**Inhalt und Ziel:**

»Kompetenz« ist der Schlüsselbegriff für modernes Lernen geworden. Ziel unserer Kompetenzseminare ist es, all jene zu unterstützen, die in Unterricht, in der Erwachsenenbildung oder in der Beratung, in der Gemeindegarbeit, in kirchlichen und nichtkirchlichen Organisationen haupt-, neben- oder ehrenamtlich arbeiten und ihre erwachsenenpädagogische Lern- und Lehrkompetenzen erweitern wollen. Angeboten werden pro Durchgang 8 jeweils eintägige Module zu Sozialkompetenzen, personalen Kompetenzen, Sach- und Methodenkompetenzen sowie Aktivitäts- und Handlungskompetenzen. Teilnehmende, die acht Module innerhalb von zwei Jahren besucht haben, erhalten ein Zertifikat.

## 8.6 Sich selbst und andere in Gruppen leiten

### Eine Einführung in die Grundlagen der Themenzentrierten Interaktion in Zusammenarbeit mit dem Ruth Cohn-Institut für TZI Württemberg

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat, Pädagogische Mitarbeitende der Erwachsenenbildung

**Datum:** Freitag, 4. bis Dienstag, 8. März 2011

**Uhrzeit:** Freitag, 18:00 Uhr bis Dienstag, 16:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Tagungsstätte Löwenstein

**Leitung:** Harald Rössle, TZI-Lehrbeauftragter; Karin Siegel, TZI-Diplom

**Teilnehmende:** 3 Pfarrer/innen

**Eigenbeteiligung:** 150,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. Dezember 2010**

**Inhalt und Ziel:**

Das erprobte methodische Handwerkszeug der TZI wird im Kursverlauf praktisch erfahren und reflektiert: teilnehmende Leitung, das Vier-Faktoren-Modell der Steuerung von Prozessen in Lern- und Arbeitsgruppen, leiten mit Thema und Struktur. Mit Hilfe des pädagogischen Konzeptes der TZI arbeiten wir in dieser Kursgruppe an dem Ziel, das eigene Leiter-/Leiterinnenverhalten authentisch und lebendig zu gestalten. Weitere Informationen unter [www.lageb.de](http://www.lageb.de) und [www.eaew.de](http://www.eaew.de).

## Kompetenzen erweitern – TZI erleben, erlernen, erproben

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat, Pädagogische Mitarbeitende der Erwachsenenbildung

**Datum:** 28.07.-01.08.2011 / 14.- 16.10.2011 / 04.-08.01.2012 / 27.04.-29.04.2012 / 28.-30.07.2012

**Leitung:** Harald Rössle, TZI-Lehrbeauftragter; Christina Stahl, TZI-Lehrbeauftragte

**Kosten:** 1540,00 Euro Kursgebühr zzgl. Übernachtung und Verpflegung

**Auskunft:** Evang. Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW),  
Büchsenstr. 37/1, 70174 Stuttgart,  
Tel. 0711 4807265, Fax: 0711 4807270,  
[www.lageb.de](http://www.lageb.de), [www.eaew.de](http://www.eaew.de)

**Inhalt und Ziel:**

Der Langzeitkurs TZI bietet die Möglichkeit, in einer konstanten Gruppe TZI und in diesem Kontext sich selbst genäher kennen zu lernen.

## Train The Trainer (TTT)

### Eine solide Grundlage für gute Fortbildungsarbeit

TTT richtet sich sowohl an Personen, die in die Fortbildungs- und Moderationstätigkeit in der Landeskirche bzw. in deren Auftrag neu einsteigen, als auch an Personen, die ihre bisherigen Kompetenzen als Fortbildner/in und Moderator/in im kirchlichen Kontext ausbauen oder verbessern wollen.

TTT vermittelt **Grundlagen in der Planung und Durchführung** von Seminaren und Workshops. Für die Fortbildungs- und Moderationsarbeit wird den Teilnehmenden **methodisch-didaktisches Handwerkszeug** vermittelt. Die »Kernelemente« **erwachsenengerechter Seminargestaltung** und **zielorientierter Moderation** werden erläutert und erarbeitet. Diese werden anhand praktischer Übungen und eigener Praxisbeispiele reflektiert.

Je nach Vorerfahrung und Umfang ihrer Fortbildungstätigkeit können Sie Basispaket I oder Basispaket II belegen. Die Kernqualifikation »Am Anfang das Ende im Sinn – mit Zielen leben« können sie vor oder nach ihrem Basispaket besuchen.

#### Kernqualifikation (1 x 2 Tage):

##### »Am Anfang das Ende im Sinn – mit Zielen leben«

- Darstellung der Grundlagen von Zielen
- Arbeiten mit Zielen als Prozess und Entwicklung
- Reflexion des Spannungsverhältnisses zwischen persönlichen Zielen und Organisationszielen
- Wandel im Leitungsverständnis und Auswirkung auf die Leitungsaufgaben
- Kirche als lernende Organisation
- Wahrnehmung der Organisationskultur und Veränderung der Führungskompetenzen

#### Basispaket I (3 x 2 Tage innerhalb eines halben Jahres):

##### »Planung und Anfang«

- Grundlagen erwachsenengerechter Bildung
- Den Anfang gestalten, Orientierung geben, ein positives Lernklima schaffen
- Die Motivation fördern und die Teilnehmenden aktivieren
- Die Schritte zur Planung einer Veranstaltung und die Auswahl geeigneter Methoden
- Die vielfältigen Rollen und Aufgaben als Fortbildner bzw. Moderatorin im Kontext der Landeskirche

##### »Inhalte vermitteln«

- Die Prinzipien für eine lernfördernde Wissensvermittlung
- Ansprechend präsentieren mittels Sprache und nonverbalem Ausdruck
- Kriterien für gute Visualisierung und angemessenen Medieneinsatz
- Der situative Einsatz von Lehr- und Lernmethoden
- Der rote Faden für eine solide didaktisch-methodische Planung

##### »Prozessorientierte Seminargestaltung«

- Die Entwicklungsphasen einer Gruppe als Interventionsquellen
- Rollen und Statusgefüge in Gruppen
- Die Verantwortung und eigene Stimmigkeit in der Leitung
- Kollegiales Feedback und Austausch über Praxisfälle

**Basispaket II (2 x 2 Tage innerhalb von 2 Monaten):**

**»Moderation für Seminare und Workshops«**

- Die Gruppe durch die einzelnen Moderationsphasen sicher begleiten
- Passende Moderationsmethoden auswählen
- Die Auftragsklärung als Moderator/in und die Offenlegung der eigenen Rolle
- Das Spezifische im Arbeitsfeld Kirche und Gemeinde
- Wenn die Diskussion ausufert – die Elemente einer professionellen Gesprächsführung

**»Konflikte bearbeiten«**

- Anlässe, Arten und Phasen von Konflikten in Lern- und Arbeitsgruppen
- Die eigene Einstellung und der Umgang mit Konflikten in der Leitungsrolle
- Die Wahrnehmung von Signalen, um Konflikten vorzubeugen oder sie zu entschärfen
- Grundprinzipien einer nachhaltigen Konfliktbearbeitung
- Lösungsorientiertes Fragen und Feedback
- Wege, um sich in und nach einer spannungsgeladenen Situation auszubalancieren

**Termine und Orte:**

**Kernqualifikation:** 26./27. September 2011, Herrenberg

**Basispaket I/1**      7./8. April 2011, Herrenberg (Planung und Anfang)  
                          23./24. Mai 2011, Haus Birkach (Inhalte vermitteln)  
                          7./8. Juli 2011, Stift Urach (Prozessorientierte Seminargestaltung)

**Basispaket I/2**      22./23. September 2011, Herrenberg (Planung und Anfang)  
                          24./25. Oktober 2011, Haus Birkach (Inhalte vermitteln)  
                          1./2. Dezember 2011, Stift Urach (Prozessorientierte Seminargestaltung)

**Basispaket II/1**     27./28. Januar 2011, Herrenberg (Moderation)  
                          24./25. März 2011, Stift Urach (Konflikte bearbeiten)

**Basispaket II/2**     26./27. Mai 2011, Herrenberg (Moderation)  
                          14./15. Juli 2011, Stift Urach (Konflikte bearbeiten)

**Teilnehmer:** 12 Personen pro Seminar

**Kosten:** werden von der Landeskirche getragen

**Information und Anmeldung:**

TTT, Grüningerstraße 25, 70599 Stuttgart,  
 Tel. 0711 45804-97 oder -34,  
 E-Mail: viana.gruzdov@elk-wue.de

Dort erhalten Sie auch ein Anmeldeformular und eine ausführliche Ausschreibung der einzelnen Seminare.

## Train The Trainer (TTT)

Beachten Sie bitte das umfangreiche und kostenfreie Fortbildungsangebot »Train the Trainer« (TTT) für Verantwortliche in Erwachsenenbildung und Führungsaufgaben auf Seite 64!

### 9.1 Management und Begeisterung im Pfarramt 2010 - 2011

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:**

3. Modul: Montag, 17. bis Mittwoch, 19. Januar 2011

**Uhrzeit:**

jeweils Montag, 10:00 Uhr bis Mittwoch, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Diakonieschwesternschaft Herrenberg

**Leitung:** Andreas Moser, Diplompädagoge, Coach, Tübingen; Gisela Dehlinger, Leiterin des Fachbereichs Gemeindeentwicklung und Gottesdienst, Stuttgart

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** 160,00 Euro

**Anmeldung:** ausgebucht

**Inhalt und Ziel:**

Für anstehende Veränderungen, wie sie im Impulspapier der EKD »Kirche der Freiheit« beschrieben werden, qualifiziert dieses Seminar Pfarrerinnen und Pfarrer in Wissen und in persönlichen Fertigkeiten, um Pfarramt und Gemeinde gut entwickeln zu können. Inhalte sind u. a.:

- Leitungsrolle akzeptieren und freudig ausfüllen
- Gelingende Kommunikation in Gesprächen und Gremien
- Profil- und Zielbildung als Führungsinstrumente
- Ehrenamtliche Mitarbeiter gewinnen und motivierend führen
- Mit Spannungen und Konflikten konstruktiv umgehen
- Einführung in das Management kleiner und mittlerer Projekte

### 9.2 Führung und Management im Pfarramt

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:**

Modul I: 2. - 4. Februar 2011

Modul II: 11. - 13. Mai 2011

Modul III: 28. - 30. September 2011

**Uhrzeit:**

jeweils Mittwoch, 10:00 Uhr bis Freitag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evangelische Akademie Bad Boll

**Leitung und Referenten:** Susanne Meyder-Nolte, Diplompädagogin, Supervisorin, Organisationsberaterin, Coach, Bad Boll; Stefan Brückner, Studienleiter, Sozialpädagoge und Coach, Bad Boll

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** 160,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **1. Dezember 2010**

**Inhalt und Ziel:**

Ziel der Fortbildung ist die Professionalisierung von Führungskompetenzen im Pfarrdienst. Inhalte sind Führung und Management im Kontext der Organisation Kirche, unterschiedliche Rollen Anforderungen an Pfarrerinnen und Pfarrer, - in 3 Modulen:

Modul I: Person im Amt – Selbstreflexion und Selbstmanagement

Modul II: Interaktion im Amt – Kommunikative Fähigkeiten und Beziehungsmanagement

Modul III: Ziele im Amt und mit Zielen führen, Veränderungsprozesse initiieren und moderieren – Change-Management

## 9.3 Führungsentwicklung 2011

**Zielgruppe:** geschäftsführende Pfarrer/innen, Führungspersonen aus Kirche und Diakonie

**Datum:**

Teil 1: Montag, 28. Februar bis Mittwoch, 2. März 2011

Teil 2: Mittwoch, 11. bis Freitag, 13. Mai 2011

Teil 3: Mittwoch, 20. bis Freitag, 22. Juli 2011

Teil 4: Mittwoch, 21. bis Freitag, 23. September 2011

**Uhrzeit:**

Beginn jeweils: 9:30 Uhr (erster Tag)

Ende jeweils: 17:00 Uhr (letzter Tag)

**Veranstaltungsort:**

Teile 1 und 4: Evang. Akademie Bad Boll

Teil 2: Kloster Kirchberg

Teil 3: Evang. Tagungsstätte Löwenstein

**Leitung:** Christa van Winsen, Coach, Systemische Beraterin, Stuttgart; weitere Fachreferenten werden thematisch einbezogen

**Teilnehmende:** 12, davon 8 Pfarrer/innen

**Eigenbeteiligung:** 150,00 Euro zzgl. Unterkunft und Verpflegung

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **20. Dezember 2010**.

Vorgespräch am Dienstag, 18. Januar 2011.

**Inhalt und Ziel:**

Teil 1: Ich und Führung – Persönlichkeit und Kompetenz – Selbstbild und Fremdbild – Lebensbalancen

Teil 2: Werte und Visionen – Leitbilder und Grundsätze – Geistliche Leitung – Ziele verfolgen, Strategien entwickeln

Teil 3: Führung ist Kommunikation – Miteinander im Führungssystem – Krisen und Konflikte – Arbeitsrecht

Teil 4: Erfahrung und Veränderung – Prozesse gestalten und steuern – Chancen und Grenzen.

Eine detaillierte Übersicht über die Themen kann angefordert werden.

## 9.4 Spirituelles Gemeindemanagement 2011 - 2012

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, gemeinsam mit Baden

**Datum:**

Kurswoche 1: 7. - 11. Februar 2011

Kurswoche 2: 19. - 23. September 2011

Kurswoche 3: 30. Januar - 3. Februar 2012

Kurswoche 4: 17. - 21. September 2012

**Uhrzeit:**

jeweils Montag, 14:30 Uhr bis Freitag, 14:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Kurswochen 1 und 2:

Evang. Diakonissenhaus Nonnenweier

Kurswochen 3 und 4: Stift Urach

**Leitung und Referenten:** Johannes Eißler, Missionarische Dienste Stuttgart; Matthias Uhlig, Missionarische Dienste Karlsruhe; Dr. Martin Reppenhagen, Dozent, Greifswald; Prof. Dr. Michael Herbst, Greifswald; Dr. Peter Böhlemann, Pfarrer, Schwerte; Klaus-Martin Strunk, Dipl.-Kfm., Münster; u.a.

**Teilnehmende:** 10 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 300,00 Euro pro Jahr

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. Dezember 2010**

**Inhalt und Ziel:**

Spirituelles Gemeindemanagement ist ein bewährtes Weiterbildungskonzept für Pfarrerinnen und Pfarrer, die Leitungsverantwortung tragen. Grundanliegen ist es, für die Arbeit unter Marktbedingungen zu qualifizieren. Spiritualität und Kompetenzen im Management und Marketing werden integriert.

Die Weiterbildung erstreckt sich über zwei Jahre.

Bestandteile sind vier Kurswochen, monatliche Gruppen-Supervision, ein Gemeindeprojekt und ein Abschlusskolloquium.

## 9.5 Sichtwechsel Führung

### Mehr Klarheit über den eigenen Führungsstil durch die Hospitation in einem Wirtschaftsunternehmen

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, größere Geschäftsführung mit Personalverantwortung

**Datum:**

Einführungsworkshop:  
Montag, 7. Februar 2011, 10:00 - 17:00 Uhr  
Hospitation in einem Unternehmen:  
3 bis 5 Tage (zw. 8. und 26. Februar)  
Auswertungsworkshop:  
Freitag, 21. März 2011, 10:00 - 17:00 Uhr  
Follow-Up-Workshop:  
Montag, 30. Mai 2011, 14:00 - 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach und Diakonisches Werk Württemberg

**Leitung:** Gabriele Bartsch, Geschäftsführerin der Agentur mehrwert, Stuttgart

**Teilnehmende:** 10

**Eigenbeteiligung:** 40,00 Euro und Kosten während der Hospitation

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **30. Dezember 2010**

**Inhalt und Ziel:**

Geschäftsführung im Pfarramt bringt vielschichtige Herausforderungen und Fragen zum Führungsstil mit sich: Was heißt Führen? Was leitet mich selbst? Was erwarten die Mitarbeitenden von mir? Wie treffe ich den richtigen Ton? Ein Blick über den Tellerrand in die andere Welt der Wirtschaft hilft zu erkennen, was ich von dort übernehmen und wie ich das für meine Arbeit modifizieren kann. Einführungs- und Auswertungsworkshop bereiten Sie gezielt auf die neue Erfahrung vor und helfen bei der Einordnung in die eigene Arbeit. Bis zum Einführungsworkshop soll ein geeignetes Unternehmen gefunden sein. Bei Beratungsbedarf nehmen Sie gern mit der Agentur mehrwert Kontakt auf (bartsch@agentur-mehrwert.de), bei der Suche nach einem geeigneten Unternehmen unterstützen die KollegInnen des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt (s. www.ev-akademie-boll.de).

## 9.6 Geistliche Verwurzelung im Leitungs-Alltag des Pfarramts

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 7. bis Mittwoch 9. Februar 2011

**Uhrzeit:** Montag, 9:30 Uhr bis Mittwoch, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Akademie Bad Boll

**Leitung und Referenten:** Heidemarie Langer M.A., Theologin und Kommunikationstrainerin, Hamburg; Frieder Dehlinger, Pfarrer, Gemeindeberater, Eislingen

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **1. Dezember 2010**

**Inhalt und Ziel:**

Im Seminar erinnern wir uns der geistlichen Worte und Kräfte, die uns in der Arbeit im Pfarramt tragen und bewegen. Wir vergegenwärtigen uns unsere geistlichen Wurzeln und fragen, wie diese uns in unserem Leiten und Entscheiden stärken können.

**Inhalte:**

- wie uns biblische Worte leiten
- eigene Werte im Leiten
- die Kraft geistlicher Präsenz
- das Zusammenspiel von Leiten und Geleitetwerden
- Klarheit in der Vielfalt der Pfarr-Rollen
- Wahrnehmungsübungen, kollegiale Beratung, Reflexion, Meditation

## 9.7 Beteiligen und Überzeugen

### Coaching, Training und Hintergrundwissen zur Stärkung der eigenen Leitungskraft

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Teilnehmer/innen von TTT

**Datum:** Montag, 23. bis Dienstag, 24. Mai 2011

**Uhrzeit:** Montag, 10:00 Uhr bis Dienstag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Akademie Bad Boll

**Leitung und Referenten:**

Elke Schulze, Dipl. Päd., Trainerin und Coach;  
Frieder Dehlinger, Pfarrer, Gemeindeberater, Eislingen

**Teilnehmende:** 12, davon 6 Pfarrer/innen

**Eigenbeteiligung:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **15. März 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Pfarrer/innen und andere Leitungsverantwortliche fühlen sich in Ihrer Leitungsrolle oft ohnmächtig, da sie meist nicht weisungsbefugt sind. Im Seminar werden wir Leitungs-Know-How und pastoraltheologische Impulse vermitteln und durch die Besprechung mitgebrachter Fälle an der Verflüssigung festgefahrener Muster in Gremien etc. arbeiten.

Ziele sind:

- Blockaden in Gremien und im eigenen Leiten entschlüsseln
- Leitungsrollen bewusst wahrnehmen
- Methoden für die Leitung von Gruppen, Gremien und Prozessen kennen

## 9.8 Das Zusammenspiel zwischen Pfarrer/in und Kirchengemeinderat Systemische Struktur- und Organisationsaufstellungen

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:**

Montag, 28. Februar bis Mittwoch, 2. März 2011

**Uhrzeit:** Montag, 10:30 Uhr bis Mittwoch, 16:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Bernhäuser Forst, Leinfelden-Echterdingen

**Leitung:**

Hans-Martin Härter, Referent für KGR-Arbeit, Stuttgart;  
Andreas Maurer, Pfarrer, Logotherapeut, Gemeindeberater, Stuttgart

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **26. Januar 2010**

**Inhalt und Ziel:**

Systemische Organisations- und Strukturaufstellungen bestechen durch ihre unkonventionelle Art, ihre Präzision, ihre Tiefenwirksamkeit, Schnelligkeit und Effizienz. Komplexe Fragen unseres Berufsfeldes werden sensibel und respektvoll beleuchtet. Dabei erhalten Betroffene in kurzer Zeit ein hohes Maß an Information über Organisationsabläufe und Arbeitsbeziehungen, Führungsprobleme und Teamkonflikte.

## 9.9 Konzentration im Pfarrberuf

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Donnerstag, 24. Februar 2011

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung:** Gisela Dehlinger, Leiterin des Fachbereichs  
Gemeindeentwicklung und Gottesdienst, Stuttgart;  
Susanne Digel, Pfarrerin, Geschäftsführerin von  
»Konzentration im Pfarrdienst«, Wurmberg

**Teilnehmende:** 14

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **20. Januar 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Jede Pfarrstelle hat ihre eigenen Strukturen. Manche passen optimal zur eigenen Arbeitsweise, andere stellen Stolperfallen dar und verhindern ein lustvolles und effektives Arbeiten. Auch wenn es darum geht, eine neue Stelle in den Blick zu nehmen, empfiehlt es sich, die Rahmenbedingungen dieser Stelle genauer zu betrachten.

Das kollegiale Beratungsmodell bietet Ihnen die Möglichkeit dazu, Ihre aktuelle oder eine mögliche neue Stelle zu analysieren. Es ist aus dem Konsultationsprozess »Konzentration im Pfarrberuf« entstanden und regt an, im gemeinsamen Gespräch Chancen und Grenzen von Pfarr-Stellen anzuschauen oder Impulse für eine neue Stelle zu bekommen.

## 9.10 Festen Boden spüren – weiten Raum fühlen

### Führung und Gesundheit

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Mittwoch, 12. bis Freitag, 14. Oktober 2011

**Uhrzeit:** Mittwoch, 9:30 Uhr bis Freitag, 16:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Tagungshaus Fischbach der Stuttgarter Diakonissen

**Leitung:** Christa van Winsen, Coach, Systemische Beraterin, Stuttgart; Dr. Bettina Wienhues, trad. westliche und trad. chinesische Ärztin, Tübingen

**Teilnehmende:** 8

**Eigenbeteiligung:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **30. Juli 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Führung verantwortlich ausüben und Menschen wertschätzend zu leiten, erfordert eine hohe Achtsamkeit für die Mitarbeitenden und für sich selbst. In diesem Kurs lernen die Teilnehmenden in kleiner Gruppe und auf Wunsch in Einzelgesprächen, die körperliche, seelische, geistliche und soziale Dimension von Gesundheit bei sich selbst zu erfahren und die Erkenntnisse in die Arbeitssituation mit ihren Mitarbeitenden zu übertragen; ihre Führungsaufgabe bewusst wahrzunehmen und zu gestalten. Vorträge und Übungen behandeln Themen wie Autonomie im Denken und Handeln, die Balancen zwischen An- und Entspannung, Herausforderung und Routine, Stress und Burnout und weiteres, mit dem Ziel einer ganzheitlichen Gesundheitsorientierung.

## 9.11 Ehrenamt fördern mit System

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

**Datum:**

1. Modul: Freitag, 4. März 2011
2. Modul: Montag 7. bis Dienstag, 8. November 2011

**Uhrzeit:**

1. Modul: 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr
2. Modul: Montag, 9:30 Uhr bis Dienstag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Tagungsstätte Löwenstein

**Leitung und Referenten:** Hans-Martin Härter, Gemeindeentwicklung und Gottesdienst, Stuttgart; Gerhard Hess, Professor, Evangelische Hochschule Ludwigsburg

**Teilnehmende:** 15

**Eigenbeteiligung:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **10. Januar 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Gewinnung, Förderung und Begleitung Ehrenamtlicher rücken als zentrale Aufgabe zunehmend in den Blick derer, die eine Kirchengemeinde leiten. Die Fortbildung führt im ersten Modul in das für die Landeskirche entwickelte Konzept einer »Ehrenamtsförderung mit System« und deren Grundprinzipien ein, stellt Ergebnisse der Auswertungen der Erprobungsgemeinden vor und motiviert dazu, in der eigenen Gemeinde eigene Umsetzungsschritte auszuprobieren. Im zweiten Modul sollen daran anknüpfend Erfahrungen der Teilnehmer/innen vorgestellt werden und auf dem Hintergrund des Konzepts reflektiert und beraten werden. Prof. Gerhard Hess wird noch im Jahr 2010 die Auswertung der bisherigen landeskirchlichen Erprobungen in einem Buch veröffentlichen.

## 9.12 Coaching in kirchlichen Organisationen

### Coachingseminar der Führungsakademie Baden-Württemberg

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, kirchliche Fach- und Führungskräfte mit Coaching-Erfahrung

**Datum:** Donnerstag, 28. bis Freitag, 29. Juli 2011

**Uhrzeit:** Donnerstag, 9:30 Uhr bis Freitag, 17:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Führungsakademie Baden-Württemberg, Karlsruhe

**Leitung:** Tom Frey, Diplompsychologe, Heidelberg; Prof. Dr. Christian Rose, Prälat, Reutlingen

**Teilnehmende:** 6 Pfarrer/innen aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 40,00 Euro zzgl. Übernachtung und Verpflegung

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **27. Mai 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Die Teilnehmenden setzen sich mit der Führungspraxis in kirchlichen Organisationen auseinander. Sie lernen Prozessabläufe lösungsorientiert zu gestalten. Sie erfahren Möglichkeiten, typische Problemsituationen im kirchlichen Kontext mit Coachingmethoden zu lösen und mit der Rollenvielfalt kirchlicher Amtsträger ressourcenorientiert umzugehen. Sie lernen Methoden zur zielorientierten und kooperativen Steuerung von Kultur- und Veränderungsprozessen kennen.

## 9.13 Führung mit christlichen Werten – spirituelle Führung

### Coachingseminar der Führungsakademie Baden-Württemberg

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Donnerstag, 17. bis Freitag, 18. Februar 2011

**Uhrzeit:** Donnerstag, 9:30 Uhr bis Freitag, 17:30 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Führungsakademie Baden-Württemberg, Karlsruhe

**ReferentInnen:** Dr. Elke Berninger-Schäfer,  
Dipl.Psych., Senior-Coach, Karlsruhe;  
Prof. Dr. Christian Rose, Prälat, Reutlingen

**Teilnehmende:** 6 Pfarrer/innen aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:**

40,00 Euro zzgl. Übernachtung und Verpflegung

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen

**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **15. Dezember 2010**

**Inhalt und Ziel:**

Führen im kirchlichen Kontext bewegt sich zwischen den eigenen Ansprüchen der Führungskräfte und den Erwartungen ehren- und hauptamtlicher Mitarbeitender. Dabei stehen Leitende in kirchlichen Organisationen oft im Rollenkonflikt zwischen der Aufgabe als Seelsorger/in einerseits und als Dienstvorgesetzte/r andererseits. Die Teilnehmenden verstehen Glaube und Theologie als Ressource ihres Führungsstils. Sie reflektieren typische (Dilemma-)Situationen in kirchlichen Arbeitsfeldern und suchen nach ziel- und lösungsorientierten Handlungsoptionen, die der Rollenklarheit und den theologischen Ansprüchen gleichermaßen gerecht zu werden versuchen.

## 9.14 Konflikte im kirchlichen Kontext lösen

### Coachingseminar der Führungsakademie Baden-Württemberg

**Zielgruppe:** Pfarrdienst,

kirchliche Fach- und Führungskräfte

**Datum:** Donnerstag, 27. bis Freitag, 28. Oktober 2011

**Uhrzeit:** Donnerstag, 9:30 Uhr bis Freitag, 17:30 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Führungsakademie Baden-Württemberg, Karlsruhe

**Leitung:** Annette Moj, Dipl.Theol.,  
Psychotherapeutin und Coach, Karlsruhe

**Teilnehmende:** 6 Pfarrer/innen aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:**

40,00 Euro zzgl. Übernachtung und Verpflegung

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen

**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **29. Juli 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Die Teilnehmenden entwickeln ihre Gesprächsführungskompetenz und erweitern ihre Handlungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen. Sie analysieren typische Konfliktsituationen in der Arbeitspraxis kirchlicher Organisationen aus systemischer Sicht und im biblischen Textraum. Sie lernen verdeckte Konflikte, indirekte Aggressionen und Spannungen in ihrer Brisanz einzuschätzen und in Coaching-Prozessen zu bearbeiten. Sie erfahren Möglichkeiten der ressourcenorientierten Konfliktlösung im Horizont biblischer Symbolik.

## 9.15 Bevor es zum Eklat kommt

### Mediation – in Konflikten erfolgreich bleiben

**Zielgruppe:** Pfarrdienst,

pastorale Dienste der Diözese Rottenburg-Stuttgart

**Datum:** Montag, 4. bis Dienstag, 5. Juli 2011

**Uhrzeit:** Montag 9:00 Uhr bis Dienstag 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Pater-Kentenich-Begegnungshaus,  
Liebfrauenhöhe, Rottenburg

**Leitung und Referenten:**

Dr. Claudia Hofrichter, Mediatorin BM;  
Clemens Dietz, Pastoralreferent, Mediator

**Teilnehmende:** 5 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen

**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **1. Juni 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Bei der Begegnung und Zusammenarbeit von Menschen aus unterschiedlichen beruflichen und persönlichen Zusammenhängen kann es leicht zu Konflikten kommen. Mediation kann dabei ein Weg der erfolgreichen Konfliktregelung werden. Der Kurs thematisiert: Was ist Mediation? Entstehung und Entwicklung von Konflikten, Konflikte in Gruppen, Gesprächstechniken zur Konfliktanalyse, Umgang mit destruktivem Konfliktverhalten, Konsequenz in der Sache, konstruktiv und persönlich im Umgang: Impulse und Übungen zu Elementen der Mediation für das berufliche Handeln.

## 9.16 Das effektive Gemeindebüro

**Zielgruppe:** Teams von Pfarrer/innen im Gemeindepfarramt und ihren Sekretärinnen

**Datum:** Dienstag, 25. bis Donnerstag, 27. Januar 2011

**Uhrzeit:** Dienstag, 9:00 Uhr bis Donnerstag, 16:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung:** Ute Berger, Dozentin, Birkach;  
Hans-Martin Steck, Kirchenrat, Birkach;  
Henning Schweizer, Unternehmensberater, Schorndorf

**Teilnehmende:** 8 Teams

**Eigenbeteiligung:** 132,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an die Fortbildung für Gemeinde und Diakonie, Frau Rosenbauer, Tel. 0711 45804-9426, Fax -9434, E-Mail: fgd@elk-wue.de

### Inhalt und Ziel:

Der Verwaltungsaufwand in den Pfarrämtern nimmt zu. Gleichzeitig werden die Pfarrbüros als Informationszentralen der Gemeinden immer wichtiger. Beides miteinander zu verbinden ist schwierig. Der Kurs will Pfarrer/innen und ihren Sekretärinnen die Gelegenheit bieten,

- Methoden der Arbeitsorganisation und Teamarbeit kennen zu lernen
- die Grundlagen ihrer Arbeit und die Strukturen vor Ort gemeinsam zu reflektieren und
- unter fachkundiger Leitung an der eigenen Situation weiter zu arbeiten.

## 9.17 Leitung eines evangelischen Kindergartens Trägeraufgaben kompetent wahrnehmen

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Donnerstag, 29. bis Freitag, 30. September 2011

**Uhrzeit:** Donnerstag, 9:00 Uhr bis Freitag, 16:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung:** Iris Jahn, Diplompädagogin, Referentin des Evang. Landesverbands Tageseinrichtungen für Kinder, Stuttgart; Hans Hilt, Dozent, ptz Stuttgart

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **10. August 2011**

### Inhalt und Ziel:

Mit der Trägerverantwortung sind zum einen klassische Leitungs- und Managementaufgaben in der Betriebs- und Personalführung verbunden. Zum anderen besteht aber auch die Notwendigkeit, das Profil der evangelischen Tageseinrichtung zu sichern und die Qualität der pädagogischen und religionspädagogischen Arbeit zu vertiefen. Diese Fortbildung

- klärt die verschiedenen Aufgaben eines Trägers und gibt Strukturierungshilfe,
- orientiert über relevante rechtliche Bereiche der Betriebs- und Personalführung im Kindergarten und
- geht der Frage nach:  
Was ist evangelisch am evangelischen Kindergarten?

## 9.18 Sitzungen effektiv leiten

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Dienstag, 11. Oktober 2011

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 15:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Oberkirchenrat

**Leitung:**  
Hans-Martin Härter, Referent für KGR-Arbeit, Stuttgart

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. August 2010**

### Inhalt und Ziel:

Einen erheblichen Teil ihrer Zeit verbringen KGR-Mitglieder in Sitzungen. Nicht selten wird gerade hier Unzufriedenheit erlebt: Zu lange Sitzungsdauer, zeitliches Missverhältnis zwischen Verwaltungsaufgaben und inhaltlichen Anliegen, offene oder verdeckte Konflikte, unklare Rollen- und Aufgabenverteilung usw. Für den Erfolg einer Sitzung ist in besonderer Weise die Sitzungsleitung verantwortlich. Die Teilnehmenden erfahren, wie Sitzungen vorbereitet, lebendig gestaltet und erfolgreich geleitet werden können. Im zweiten Teil besteht Gelegenheit, Praxiserfahrungen der Teilnehmenden zu bearbeiten und kollegial zu beraten.

## 9.19 Recht sicher – Kirchenrecht pur

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Dienstag, 4. Oktober 2011

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Oberkirchenrat

**Leitung und ReferentInnen:**

Dr. Michael Frisch, Kirchenoberrechtsdirektor;

Friedrich Witte, Kirchenrechtsassessor; N. N.,

Evang. Oberkirchenrat

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **5. September 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Anhand von Fällen und den Fragen der Teilnehmenden werden insbesondere folgende Gebiete aus dem Bereich des Kirchenrechts besprochen:

- Arbeits- und Mitarbeitervertretungsrecht
- Kirchengemeindeordnung und Pfarrstellenbesetzungsrecht
- Recht des Gottesdienstes, der Amtshandlungen und der Visitation.

Dabei werden auch Ergänzungen und Fortschreibungen im Blick auf gegenwärtige Veränderungen bedacht. Bitte Rechtssammlung der Evang. Landeskirche in Württemberg mitbringen!

## 9.20 Fit für mein Büro, fit in der Verwaltung

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, insbesondere nach Übernahme eines geschäftsführenden Pfarramts

**Datum:** Donnerstag, 13. Januar 2011

**Uhrzeit:** 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Oberkirchenrat

**Leitung:** Martin Stährmann, KVSt Böblingen;

Ute Berger, Dozentin, Bildung in Gemeinde und Diakonie, Stuttgart

**Teilnehmende:** 20

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. Dezember 2010**

**Inhalt und Ziel:**

Vormittags bespricht Herr Stährmann mit den Teilnehmenden die Themen Verwaltungs- und Gremienstruktur sowie Pfarramtskasse und Versicherungen. Nachmittags führt Frau Berger ein in den Bereich Büromanagement, mit Hinweisen zum amtlichen Schriftverkehr, zur Ablage nach dem Aktenplan und zur Kirchenbuchführung. Welches sind die wichtigsten Regeln? Und wie kann Verwaltungsarbeit sinnvoll und effizient bewältigt werden? Bitte bringen Sie Ihre eigenen Fragen mit!

## 9.21 Fit für Verwaltung

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Donnerstag, 5. Mai 2011

**Uhrzeit:** 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung:** Martin Stährmann, Leiter der KVSt.

Böblingen; Harald Schweikert, Leiter der KVSt. Aalen

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **12. April 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Zumindest ein wenig »fit für Verwaltung« sollen die Teilnehmenden werden. Es geht vor allem um die Themen:

- Plan für die kirchliche Arbeit (Haushaltsplan, Inhaltlicher Plan, Immobilienverzeichnis, usw.)
- Rechnungswesen (Kassenanordnung, Kassenaufsicht, usw.)
- Personalwesen (Wiederbesetzung einer Stelle, Arbeitsvertrag, usw.).

Die Teilnehmenden können gerne eigene Fälle und Fragen mitbringen.

## 9.22 Fit für das nächste Bauprojekt Vorbereitung und Durchführung eines Bauprojekts

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Donnerstag, 31. März 2011

**Uhrzeit:** 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Oberkirchenrat

**Leitung:** Diethelm Martis, KVSt. Ludwigsburg

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **21. Februar 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Es werden folgende Gebiete aus dem Bereich des Bauwesens besprochen:

- Architektenbeauftragung / Ausschreibung / Finanzierung / Vergabe
- Genehmigungsverfahren
- Denkmalschutz

Dabei werden auch Fälle und Fragen der Teilnehmenden erörtert. Ergänzungen und Fortschreibungen im Blick auf gegenwärtige Veränderungen werden berücksichtigt.

## 9.23 Wo möchte ich hin? – Was kann ich? – Wohin passe ich? Studientag zu Stellenwechsel und beruflichen Perspektiven im Pfarramt

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Donnerstag, 17. Februar 2011

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 16:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Oberkirchenrat

**Leitung und Referenten:** Anneliese Scheible, Pfarrerin, Evang. Oberkirchenrat; Walther Strohal, Kirchenrat, Evang. Oberkirchenrat; Dr. Anna Christ-Friedrich, Seelsorge an Seelsorgenden, Heilbronn; Gerhard Haist, Kirchengemeinderat, Ditzingen; Matthias Krack, Pfarrervertretung, Mundingen; Volker Teich, Dekan, Schorndorf; Claudia Trauthig, Pfarrverein, Stuttgart

**Teilnehmende:** 30

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro, incl. Verpflegung

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **14. Januar 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Im Laufe des Berufslebens erlebt jede/r Pfarrer/in Bewerbungssituationen. Er/sie überlegt, welche Stelle für ihn/sie in Frage kommt, wie er/sie sich optimal präsentieren kann. Wie läuft ein Bewerbungsverfahren ab, wann wendet man sich sinnvollerweise an wen? Wie geht das Personalreferat mit Bewerbungen um? Was erwarten Besetzungsgremien und wie geht man mit solchen Erwartungen um? Diesen Fragen gehen wir an diesem Tag nach, im Plenum und in kleineren Arbeitsgruppen. Darüber hinaus gibt es Informationen zum Stellenwechsel aus dem Personalreferat und die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch mit Kirchenrat Strohal.

## 9.241 Personalentwicklungsgespräche Schulung für Pfarrerinnen und Pfarrer

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 7. bis Dienstag, 8. Februar 2011

**Uhrzeit:**

Montag, 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr,

Dienstag, 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Akademie Bad Boll

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** keine

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **30. November 2010**

**Inhalt und Ziel:**

In der Evang. Landeskirche in Württemberg führen Vorgesetzte seit einigen Jahren mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Personalentwicklungsgespräche (PE-Gespräche). Mitarbeitende und Vorgesetzte bewerten den Nutzen und die Qualität der PE-Gespräche sehr positiv. Für Pfarrerinnen und Pfarrer, denen erstmals Personalverantwortung übertragen wird, ist die Teilnahme an PE-Schulungen verpflichtend (§ 6 PEVO).

Es werden folgende Themen bearbeitet:

- Verschiedenheit als Chance begreifen
- Förderliche Rahmenbedingungen für ein PE-Gespräch
- Die Elemente des PE-Gesprächs
- Wie gelingt ein PE-Gespräch?
- Durchführung und Reflexion eines kompletten PE-Gesprächs

## 9.242 Personalentwicklungsgespräche Schulung für Pfarrerinnen und Pfarrer

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 4. bis Dienstag, 5. Juli 2011

**Uhrzeit:**

Montag, 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr,  
Dienstag, 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungshaus der  
Evang. Diakonieschwestern Herrenberg

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** keine

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **30. April 2011**

**Inhalt und Ziel:** wie Nr. 9.241

## 9.243 Personalentwicklungsgespräche Schulung für Pfarrerinnen und Pfarrer

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 26. bis Dienstag, 27. September 2011

**Uhrzeit:**

Montag, 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr,  
Dienstag, 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Stift Urach

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** keine

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **20. Juli 2011**

**Inhalt und Ziel:** wie Nr. 9.241

## 9.244 Personalentwicklungsgespräche Schulung für Pfarrerinnen und Pfarrer

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 21. bis Dienstag, 22. November 2011

**Uhrzeit:**

Montag, 8:30 Uhr bis 18:00 Uhr,  
Dienstag, 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Bernhäuser Forst

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** keine

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **15. September 2011**

**Inhalt und Ziel:** wie Nr. 9.241

## 9.393 Leitung mit spiritueller Kraft – die geistliche Kompetenz im Führungsalltag stärken

**Zielgruppe:** Pfarrdienst

**Datum:** Montag, 24. Januar bis Freitag, 4. Februar 2011

**Uhrzeit:** Montag, 18:00 Uhr bis Freitag, 9:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Theologisches Studienseminar der  
VELKD, Pullach

**Leitung und Referenten:** Dr. Rüdiger Gebhardt,  
Studienleiter, Pullach; Gabriele Bartsch, Soziologin,  
Organisationsberaterin, Stuttgart; Dorothee Moser,  
Pfarrerin, Dipl.Päd., Coach, Bad Schussenried;  
Dr. Peter Böhlemann, Studienleiter, Westfalen

**Teilnehmende:** 3 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 220,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen  
**82.19-1** über den Dienstweg an den Evangelischen  
Oberkirchenrat bis spätestens **13. Dezember 2010**

**Inhalt und Ziel:**

Der Kurs geht der Frage nach, wie die geistliche Kompetenz im Führungsalltag gestärkt und zur Entfaltung kommen kann. Inhalte sind u. a.: die geistliche Haltung in der Führung; Vision und Klarheit in der Führungsaufgabe; Achtsamkeit in der Mitarbeiterführung.

Ein Detailprogramm finden Sie etwa 5 Monate vor Kursbeginn unter [www.velkd.de](http://www.velkd.de)

## FORTBILDUNGEN FÜR DEKANINNEN UND DEKANE, SCHULDEKANINNEN UND SCHULDEKANE

### 10.1 Einführungskurs für Dekaninnen und Dekane, Schuldekaninnen und Schuldekane

**Zielgruppe:** Dekaninnen und Dekane, Schuldekaninnen und Schuldekane

**Datum:** Montag, 11. bis Donnerstag, 14. April 2011

**Uhrzeit:** Montag, 9:00 Uhr bis Donnerstag, 14:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Stift Urach

**Leitung:** OKR Wolfgang Traub; OKR Werner Baur; KR Wolfgang Kalmbach; KOVD Diethelm Martis; Schuldekan Manfred Scholl; KR Walther Strohal; Prälatin Gabriele Wulz

**Teilnehmende:** Teilnehmende werden vom Evang. Oberkirchenrat eingeladen

**Inhalt und Ziel:**

Die Einführungstage werden für Dekaninnen/Dekane und Schuldekaninnen/Schuldekane wieder gemeinsam durchgeführt. Dabei werden Fragen zum Führungsverständnis, der Visitation, derzeit laufender landeskirchlicher Projekte, des Personalwesens, der kirchlichen Ordnung, des Finanzwesens und der Verwaltung besprochen.

### Hospitation im Oberkirchenrat 2011

Im Oberkirchenrat findet eine Hospitation statt. Es hat sich bewährt, neuen Dekaninnen/Dekane und Schuldekaninnen/Schuldekane Gelegenheit zu geben, die Arbeitsabläufe im Oberkirchenrat kennen zu lernen und Gespräche mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu führen, mit

denen sie in ihrem Dienst häufig zu tun haben. Daneben besteht die Möglichkeit, kirchliche Einrichtungen in Stuttgart zu besuchen.

**Termin:** 28. - 30. März 2011

### 10.2 Ökumenisches Führungskolleg für Dekaninnen und Dekane

**Zielgruppe:** Dekaninnen und Dekane, gemeinsam mit der Erzdiözese Freiburg und der Evang. Landeskirche in Baden

**Datum:**

Einheit 1: 25. - 28. Januar 2011

Einheit 2: 24. - 27. Mai 2011

Einheit 3: 4. - 7. Oktober 2011

**Uhrzeit:**

jeweils Dienstag 10:30 Uhr bis Freitag 16:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Katholische Akademie, Freiburg

**Leitung:** Heinz-Werner Kramer, stellv. Direktor, Freiburg; Ulrich Müller-Weißner, Pfarrer, Nußdorf; Sigrid Lieberum, Hannover

**Teilnehmende:** 6 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 3 x 150,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **15.18-1** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **17. September 2010**

**Inhalt und Ziel:**

Führungs- und Leitungsaufgaben stehen innerhalb der Kirche in einem anspruchsvollen Bedingungs- und Zusammenhang. Die Idee zu diesem Projekt stammt aus der Erfahrung, dass der ökumenische Dialog in erster Linie über gemeinsame Interessen, Betroffenheiten, Projekte gelingt.

**Inhalte:**

- personbezogene Selbstreflexion als Führungsperson
- Führungsinstrumente, Führung von Mitarbeitenden
- Organisationswissen bzw. Wissen um die Rolle des eigenen Systems Kirche im Kontext der Gesellschaft
- Rolle in der eigenen Organisation im Kontext von Kirchenleitung und eigener Leitungsverantwortung
- Die theologische Dimension des Führens und Leitens
- Ökumenische Anliegen und Fragen

Auf Anfrage bei Frau Staudenmayer (Regina.Staudenmayer@elk-wue.de) erhalten Sie einen Flyer mit näheren Informationen.

## 10.3 Leitung zwischen Dienstaufsicht und Seelsorge

### In Kooperation mit dem Seelsorge-seminar Weimar

**Zielgruppe:** Kurstage für Dekane und Dekaninnen, Schuldekane und Schuldekaninnen

**Datum:** Montag, 27. bis Donnerstag, 30. Juni 2011

**Uhrzeit:** Montag, 14:00 Uhr bis Donnerstag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Seelsorge-seminar im Sophienhaus Weimar, Trierer Straße 2, 99423 Weimar

**Leitung:** Gertraude Kühnle-Hahn, Lehrsupervisorin (DGfP), Leiterin des Seminars für Seelsorge-Fortbildung (KSA) in Stuttgart; Pastorin Theresa Rinecker, Supervisorin (DGfP), Leiterin des Seelsorge-seminars in Weimar

**Teilnehmende:** 10

**Eigenbeteiligung:** 130,00 Euro (Abrechnung mit dem KSA-Seminar)

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **15.18-1** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

#### Inhalt und Ziel:

Dekaninnen und Dekane, Schuldekaninnen und Schuldekane sind Vorgesetzte und verstehen sich gleichzeitig auch als Seelsorger/innen. Diese Spannung gilt es immer wieder auszuloten. Wie viel Seelsorge verträgt die Dienstaufsicht? Wie lassen sich die Verantwortung für den Kirchenbezirk, die Gemeinden und Schulen einerseits und das Verständnis sowie die Fürsorgepflicht für die Pfarrer/innen oder Mitarbeite/innen andererseits verbinden? Was bedeutet es, geistlich zu leiten?

Im Mittelpunkt steht die Reflexion der eigenen Praxis (anhand von Fallbesprechungen und Gesprächsprotokollen) und der kollegiale Austausch. Dazu gibt es thematische Impulse und die Begegnung mit biblischen Texten. Auch die Zeiten der Rekreation in der Kulturstadt Weimar sollen nicht zu kurz kommen.

## 10.4 Ressourcenorientierte Führung

### Dimensionen persönlichen Führungsverhaltens – Methoden der persönlichen und betrieblichen Gesundheitsförderung

**Zielgruppe:** Dekaninnen und Dekane, Schuldekaninnen und Schuldekane; gemeinsam mit Baden

**Datum:** Donnerstag, 20. bis Freitag, 21. Januar 2011

**Veranstaltungsort:** Haus der Kirche, Bad Herrenalb

**Leitung und Referenten:** Dr. Elke Berninger-Schäfer, Diplompsychologin, Senior-Coach, Karlsruhe

**Teilnehmende:** 15, davon 5 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 40,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **15.18-1** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **10. November 2010**

#### Inhalt und Ziel:

Die Mehrdimensionalität von Führungstätigkeit spiegelt sich u. a. in den Anforderungen an Führungskräfte, sich selbst und andere in Abhängigkeit persönlicher und organisatorischer Ressourcen zielorientiert anzuleiten, zu bewegen und zu begleiten. Hierzu gehören sowohl Methoden des Selbstmanagements und der Gesundheitsförderung im Umgang mit Belastung und Stress als auch Methoden der Steuerung von Gruppen- und Teamprozessen.

Die Teilnehmenden setzen sich mit verschiedenen Dimensionen ihres persönlichen Führungsverhaltens auseinander. Sie reflektieren ihre Teamrollen und Teamerfahrungen. Sie lernen Methoden der persönlichen und betrieblichen Gesundheitsförderung im Umgang mit Stress und Burnout und innerer Kündigung kennen.

## 10.5 Kollegiale Coachingkonferenz

**Zielgruppe:** Dekaninnen und Dekane, Schuldekaninnen und Schuldekane

**Datum:** Die Führungsakademie bietet drei alternative Termine an:

1. Präsenzseminar:

Donnerstag, 24. bis Freitag, 25. Februar 2011

2. Präsenzseminar:

Donnerstag, 15. bis Freitag, 16. September 2011

3. Blended-learning-Seminar:

Selbstlernphase: 1. April bis 29. Mai 2011,

Präsenztag: 30. April 2011

**Uhrzeit:** Donnerstag, 9:30 Uhr bis Freitag, 17:30 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Führungsakademie Baden-Württemberg, Karlsruhe

**Leitung:** Dr. Sabine Horst, Senior-Coach, Karlsruhe

**Teilnehmende:** Die Führungsakademie belegt die Kurse nach Eingang der Anmeldung, reserviert keine Plätze

**Kosten:**

40,00 Euro, zzgl. Übernachtung und Verpflegung

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **15.18-1** so früh wie möglich über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat.

**Inhalt und Ziel:**

Mit der Methode der Kollegialen Coachingkonferenz® können Gruppen von Personen in ähnlichen Funktionen selbstgesteuert systemisch-lösungsorientiertes Coaching durchführen. In einem zeitlich und methodisch strukturierten Interaktionsprozess werden maßgeschneiderte Lösungen für konkrete berufliche Anliegen gefunden. Dabei wird eine wertschätzende, zielorientierte Gesprächskultur gelebt und die persönliche Problemlösekompetenz gestärkt. Darüber hinaus können die sich entwickelnden Coachingkompetenzen im eigenen beruflichen Umfeld motivierend und stützend eingesetzt werden.

## 10.6 Recht sicher

**Zielgruppe:** Dekaninnen und Dekane

**Datum:** Mittwoch, 5. Oktober 2011

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Oberkirchenrat

**Leitung:** Dr. Michael Frisch, Kirchenoberrechtsdirektor; Jürgen Murr, Kirchenoberrechtsdirektor; Friedrich Witte, Kirchenrechtsassessor; Dr. Frank Zeeb, Kirchenrat

**Teilnehmende:** 10

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **15.18-1** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **5. September 2011**

**Inhalt und Ziel:**

An diesem Tag sollen Fragen aus den verschiedenen Rechtsbereichen, auch aus dem Kasualrecht, mit den zuständigen Fachleuten angesprochen und geklärt werden. Wenn Sie bereits im Vorfeld Ihre Fragen nennen, können sie bei der Vorbereitung berücksichtigt werden (E-Mail an: Regina.Staudenmayer@elk-wue.de).

## 10.7 Beurteilung

**Zielgruppe:** Dekaninnen und Dekane, Personalverantwortliche mit der Aufgabe Beurteilungen im Pfarrdienst zu verfassen

**Datum:** Donnerstag, 20. Oktober 2011

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 16:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Oberkirchenrat

**Leitung:** Walther Strohal, Kirchenrat; Kathrin Nothacker, Kirchenrätin

**Teilnehmende:** 8

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **15.18-1** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **10. Februar 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Es geht an diesem Tag um Sachinformationen zum Verfahren und zu den gesetzlichen Vorgaben, um Beurteilungen im ständigen und unständigen Dienst im Pfarramt zu verfassen. Ziele sind insbesondere:

- Wahrnehmungswege für die Beurteilenden zu eröffnen und
- Klippen und Schwierigkeiten einer Beurteilung zu erkennen sowie
- die Funktion von Beurteilungen zu vermitteln.

## 10.8 Das effektive Dekanatsbüro – Studenttag für Tandems

**Zielgruppe:** Tandems von Dekaninnen/Dekanen und ihren Dekanatssekretären/-innen bzw. Geschäftsführer/innen im Dekanatsbüro

**Datum:** Dienstag, 11. Oktober 2011

**Uhrzeit:** 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Haus Birkach

**Leitung und ReferentInnen:** Ute Berger, Dozentin, Fortbildung für Gemeinde und Diakonie, Stuttgart; Silke Heckmann, Pfarrerin, Ludwigsburg; Hans-Martin Steck, Kirchenrat, Leiter der Fortbildung für Gemeinde und Diakonie, Stuttgart

**Teilnehmende:** 4 Tandems

**Eigenbeteiligung:** 100,00 Euro pro Tandem

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **15.18-1** an die Fortbildung für Gemeinde und Diakonie, Frau Rosenbauer, Tel. 0711 45804-9426, Fax -9434, E-Mail: fgd@elk-wue.de

### **Inhalt und Ziel:**

Vor allem bei einem Wechsel im Dekanatamt müssen Arbeitsstile, Arbeitsabläufe und Kommunikationswege im Dekanatsbüro neu gefunden und abgesprochen werden. Wie können die gewachsenen Formen und die Bedürfnisse in der neuen Konstellation so aufeinander abgestimmt werden, dass es »passt« und das Dekanatsbüro effektiv arbeiten kann? Themen sind unter anderem Organisatorisches, Leitungsstil, Teamarbeit, Kommunikation.

## 10.9 Diakonat gestalten im Kirchenbezirk / im Kirchenkreis

**Zielgruppe:** Dekane und Dekaninnen, Schuldekaninnen und Schuldekane

**Datum:** Donnerstag, 22. September 2011

**Uhrzeit:** 13:30 Uhr bis 17:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Oberkirchenrat

**Leitung und Referenten:** Prof. Dr. Annette Noller, Evang. Hochschule Ludwigsburg; Dieter Hödl, Kirchenrat, Evang. Oberkirchenrat; Dieter Kaufmann, Oberkirchenrat und Vorstandsvorsitzender des DWW; Helmut Häußler, Personalreferent im Evangelischen Jugendwerk in Württemberg

**Teilnehmende:** 10

**Eigenbeteiligung:** 20,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **15.18-1** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **28. Juli 2011**

### **Inhalt und Ziel:**

Der Diakonat ist in Bewegung. Neue Wege werden im Projekt »Diakonat – neu gedacht, neu gelebt« erprobt, der Sonderausschuss der Synode beschäftigt sich mit Strukturfragen. Auch in der Praxis hat sich in den letzten Jahren vieles verändert: Fördervereine/Trägervereine, Kirchenbezirks- und Kirchenkreisdiafonie, Kooperationen zwischen Diakonischen Bezirksstellen, Jugendarbeit und Schule etc. Verschiedene Modelle werden in unserer Landeskirche erprobt und gestaltet. Das Seminar dient dem Erfahrungsaustausch, stellt Beispiele aus der Praxis vor und wird über rechtliche Rahmenbedingungen und die Gestaltung von Dienstaufträgen informieren. Es werden kurze Einblicke gegeben in neue Entwicklungen in der diakoniewissenschaftlichen Forschung und in den diakonischen Studiengängen. Es werden Anregungen gegeben zur Personalentwicklung und zur Gestaltung von Dienstaufträgen im Diakonat.

## 10.392 Neu in einem kirchlichen Leitungsamt Grundlagen, Selbstverständnis, Rollenfindung, Praxis

**Zielgruppe:** Dekaninnen und Dekane, Superintendentinnen und Superintendents, Pröpstinnen und Pröpste, Pfarrerrinnen und Pfarrer, die in das ephorale Amt berufen sind

**Datum:** Montag, 10. bis Freitag, 21. Januar 2011

**Uhrzeit:** Montag, 18:00 Uhr bis Freitag, 9:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**  
Theologisches Studienseminar der VELKD, Pullach

**Leitung und Referenten:** Dr. Matthias Rein, Rektor, Pullach; Ulrike Menzel, Superintendentin, Cottbus

**Teilnehmende:** 2 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 220,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **82.19-1** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **1. Dezember 2010**

### **Inhalt und Ziel:**

Der Austausch über Grundauftrag und Ziele von Kirche wird mit praktischen Fragen kirchenleitenden Handelns auf der ephoralen Ebene verknüpft. Der Kurs ermöglicht kollegialen Austausch, prozessorientiertes Lernen und geistliche Besinnung für Ephoren am Beginn ihres neuen Dienstes.

Ein Detailprogramm steht etwa 5 Monate vor Kursbeginn unter [info@velkd-pullach.de](mailto:info@velkd-pullach.de) zur Verfügung.

## 10.407 Diakonie zwischen Haustürsammlung und Bonuszahlung Kollegialer Austausch auf der mittleren Kirchenleitungsebene zum Thema Diakonie

**Zielgruppe:** Dekaninnen und Dekane

**Datum:** Montag, 14. bis Freitag, 18. November 2011

**Uhrzeit:** Montag, 18:00 Uhr bis Freitag, 9:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**  
Theologisches Studienseminar der VELKD, Pullach

**Leitung und Referenten:** Dr. Matthias Rein, Rektor, Pullach; Rainer Rinne, Superintendent, Bad Eilsen

**Teilnehmende:** 2 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 80,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **82.19-1** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **3. Oktober 2011**

### **Inhalt und Ziel:**

Wir laden Verantwortliche der mittleren Leitungsebene zu einem kollegialen Austausch zum Thema Diakonie ein. Praxiserfahrungen werden vertieft und neue Strategien zum diakonischen Handeln der Kirche bedacht.

Ein Detailprogramm steht etwa 5 Monate vor Beginn des Kurses unter [info@velkd-pullach.de](mailto:info@velkd-pullach.de) zur Verfügung.

Wenn Sie weiterkommen wollen ...



[www.bildungsportal-kirche.de](http://www.bildungsportal-kirche.de)

## 11.1 Vanitas und Opulenz – Ästhetische Neugier auf barocken Lifestyle

### Zielgruppe:

Pfarrdienst, Diakonat; in Kooperation mit Baden

**Datum:** Montag, 11. bis Donnerstag 14. April 2011

**Uhrzeit:** Montag, 10:30 Uhr bis Donnerstag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Bildungshaus Kloster Obermarchtal

**Leitung und Referenten:** Reinhard Lambert Auer; Kirchenrat, M.A., Kunstbeauftragter der Evang. Landeskirche in Württemberg; Martin Abraham, Pfarrer, Lörrach; Johannes Koch, Pfarrer, Berghülen; Robby Hörschele, Musisch-kulturelle Bildung, Stuttgart; Andreas Weil, Bezirkskantor, Ulm

### Teilnehmende:

14, davon je 7 aus Baden und Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **10. Februar 2011**

### Inhalt und Ziel:

»Das Barocke« begegnet uns in historischer wie gegenwärtiger Hinsicht als ein sehr ambivalentes Phänomen. Einerseits als Fülle des Lebens (Ps 23; Joh 10 u. ö.), Üppigkeit, Überfluss, Reizüberflutung, (Selbst-)Inszenierung und Eventkultur; andererseits als Leben im Horizont von Vergeblichkeit und Vergänglichkeit. Im barocken Ambiente des Klosters Obermarchtal geht es um kunsthistorische, musikalische und literarische Entdeckungen im Barock und - davon angeregt - um Fragen aktueller Lebensgestaltung. Der Werkstattbereich ermöglicht wieder eigene schöpferische Annäherungen und Auseinandersetzungen im Sinne und mit den Mitteln von Playing-Arts.

## 11.2 Fremd ist das Fremde nicht nur in der Fremde Welche Wahrnehmung fordert die globalisierte Kunstwelt aus einer interkulturellen theologischen Perspektive?

### Zielgruppe:

Pfarrdienst, Diakonat; in Kooperation mit der Diözese Rottenburg-Stuttgart

**Datum:** Montag, 14. bis Mittwoch, 16. Februar 2011

**Uhrzeit:** Montag, 10:30 bis Mittwoch, 13:00 Uhr (nach dem Mittagessen)

**Veranstaltungsort:** Tagungshaus der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Hohenheim

**Leitung:** Dr. Ilonka Czerny, Kunstreferentin der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart; Reinhard Lambert Auer M.A., Kirchenrat, Kunstbeauftragter der Evang. Landeskirche in Württemberg; Johannes Koch, Pfarrer, Berghülen; Prof. Dr. Martin Oswald, Fachbereich Kunst und Didaktik, PH Weingarten

**Teilnehmende:** 15, davon 7 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **15. Dezember 2010**

### Inhalt und Ziel:

Kunst aus Ostasien hat gegenwärtig weltweit Konjunktur. Doch kann sie ohne Kenntnis ihres geschichtlichen, politischen und spirituellen Hintergrundes interpretiert werden? Die Globalisierung des Kunstmarktes scheint den kulturellen Kontext der Künstler/innen immer mehr zurücktreten zu lassen. Die Tagung thematisiert am Beispiel fernöstlicher Kunst den Zusammenhang und die Kluft zwischen Kulturen und Religionen. Sie beleuchtet den Reiz des Fremden und erkundet Möglichkeiten der Annäherung, u. a. im Dialog mit Kunststudierenden aus Fernost an der Kunstakademie Stuttgart.

Als ausgewiesener Referent steht uns Dr. Martin Oswald, Professor für Kunst und Didaktik, Weingarten, zur Verfügung.

## 11.3 Hilfe – ein Jubiläum!

### Jubiläen in der Gemeinde und in Einrichtungen – was können wir daraus machen?

In Kooperation mit dem Landeskirchlichen Archiv und dem Stift Urach

#### Zielgruppe:

Pfarrdienst, Diakonat, verantwortliche Ehrenamtliche

#### Datum und Veranstaltungsorte:

Donnerstag, 31. März 2011, Stift Urach;  
Freitag, 1. April 2011, Landeskirchliches Archiv,  
Balingen Str. 33/1, Stuttgart-Möhringen;  
Übernachtung im Stift Urach möglich

#### Uhrzeit:

Donnerstag, 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
Freitag, 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr

**Leitung und Referentinnen:** Dr. Wolfgang Schöllkopf, Pfarrer, Beratungsstelle Württembergische Kirchengeschichte, Stift Urach; Andrea Kittel M.A., Landeskirchliches Archiv, Stuttgart

**Teilnehmende:** 12

#### Eigenbeteiligung (Pfarrdienst):

20,00 Euro ohne Abendessen und Übernachtung,  
40,00 Euro mit Abendessen und Übernachtung  
im Stift Urach;  
jeweils zzgl. Verpflegung am Freitag in  
Stuttgart-Möhringen

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **20. Januar 2011**

#### Inhalt und Ziel:

Hilfe, uns steht ein Jubiläum bevor: 500 Jahre Kirchenbau, 200 Jahre Orgel, 75 Jahre Kantorei, 300. Geburtstag von..., oder... Was können wir tun und woher kommt uns Hilfe?

Jubiläen sind Zugänge zur Geschichte, wenn man sie zu nutzen weiß. An Beispielen werden die Möglichkeiten eines Jubiläums dargestellt, auch für die Gemeindepädagogik. Ergänzend sollen anhand anstehender Jubiläumsprojekte vor Ort (bitte bei der Anmeldung angeben) eine Ideensammlung und mögliche Hilfestellungen erörtert werden. So können Jubiläen zu einem vertieften Geschichtsbewusstsein und evangelischer Identitätsstiftung verhelfen.

## 11.4 Reale Welten – virtuelle Welten (Web 3.0)

### Arbeitswelt als Herausforderung für Theologie und Kirche

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Diakonat

#### Datum:

Montag, 28. Februar bis Donnerstag, 3. März 2011

**Uhrzeit:** Montag, 13:00 Uhr bis Donnerstag, 12:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Katholische Akademie,  
Kardinal-Wedel-Haus, München

**Leitung und Referenten:** Jens Junginger, KDA  
Württemberg, Reutlingen; Siegfried Strobel, KDA Baden,  
Karlsruhe

**Teilnehmende:** 12

**Eigenbeteiligung:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **14. Januar 2011**

#### Inhalt und Ziel:

Die Digitalisierung der Kommunikation und Information hat längst alle Lebenswelten durchdrungen und neue virtuelle Welten werden geschaffen. In der heimlichen IT-Hauptstadt werden wir bei zwei Unternehmen hinter die Kulissen sehen. Unter ethischen Gesichtspunkten wollen wir uns die Veränderung in der Arbeitswelt bewusst machen sowie die Herausforderungen für die Region, für die Kirche und für die Beschäftigten in dieser Branche erfassen.

Kompetente Gesprächspartner aus Wissenschaft, Wirtschaft, Gewerkschaften, Politik und Kirche werden uns dabei begleiten.

## 12.1 Der Schmerz kann uns zusammenbringen

### Christliche und islamische Begleitung in den Grenzsituationen des Lebens – Interreligiöses Seminar

**Zielgruppe:** Pfarrer/innen und Imame/muslimische Theologinnen, gemeinsam mit Baden und der DITIB

**Datum:** Montag, 10. bis Donnerstag, 13. Oktober 2011

**Uhrzeit:** Montag, 10:30 Uhr bis Donnerstag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Stift Urach

**Leitung und Referenten:** Heinrich Georg Rothe, Pfarrer, Islambeauftragter, Stuttgart; Annette Stepputat, Pfarrerin, Landeskirchliche Beauftragte für Islamfragen, Karlsruhe; Ali Ipek, DITIB, Dialogbeauftragter für Württemberg; Fatih Sahar, DITIB, Dialogbeauftragter für Baden

**Teilnehmende:** 5 Pfarrer/innen aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 60,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **29. Juli 2011**

**Inhalt und Ziel:**

Die Beerdigungskultur hat in unserem Land in den letzten Jahren große Veränderungen erfahren, von einer Zunahme anonymer Bestattungen bis hin zu dem Wunsch nach islamischen Beisetzungsöglichkeiten. Im diakonischen Handeln ist die interkulturelle Öffnung vorangeschritten. Kultursensible Pflege in Krankenhaus und Pflegeheim wird eingefordert. Wie begleiten wir Menschen in unseren Kirchen/Moscheegemeinden in Krankheit, Alter und Tod? Welche Jenseitsvorstellungen prägen unsere Arbeit? Im geschützten Raum einer gemeinsamen Fortbildung können Pfarrer/innen und islamische Theologen/innen sich gegenseitig kennen und verstehen lernen und miteinander den Dialog einüben. Das Seminar wird mit Muslimen gemeinsam vorbereitet.

## 12.2 Aufbaukurs Konfessionskunde:

### Der Gottesdienst in den Konfessionen

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Interessierte

**Datum:** Freitag, 21. bis Montag, 24. Januar 2011

**Uhrzeit:** Freitag, 14:30 Uhr bis Montag, 14:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Konfessionskundliches Institut, Bensheim

**Leitung und Referenten:** Dr. Paul Metzger, Ökumenereferent, Bensheim; Dr. Walter Fleischmann-Bisten, M.A., Bensheim; Prof. Reinhard Thöle D.D., Referent Ostkirchen, Bensheim u. a.

**Teilnehmende:** 3 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 80,00 Euro

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen **21.62** über den Dienstweg an den Evangelischen Oberkirchenrat bis spätestens **1. Dezember 2010**

**Inhalt und Ziel:**

Das Intensivseminar führt in die liturgischen und gottesdienstlichen Traditionen der christlichen Konfessionen ein. Dabei steht der Besuch verschiedener Gottesdienste und die Praxisauswertung neben Theorieelementen.

## 12.3 45. Internationales Ökumenisches Seminar

### Was wurde erreicht? Ertrag und Zukunft der ökumenischen Dialoge

**Zielgruppe:** Pfarrdienst, Theologiestudierende

**Datum:**

Donnerstag, 30. Juni bis Donnerstag, 7. Juli 2011

**Uhrzeit:**

Donnerstag, 18:30 Uhr bis Donnerstag, 10:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Séminaire Protestant, 1bis quai St-Thomas, Strasbourg

**Leitung:** Prof. Dr. André Birmelé;

Prof. Dr. Theodor Dieter, Straßburg; weitere Referenten

**Teilnehmende:** 2 aus Württemberg

**Eigenbeteiligung:** 180,00 Euro

**Information:** Institut für Ökumenische Forschung,

8 rue Gustave Klotz, F-67000 Strasbourg,

Tel. +33 (0)388 152575,

E-Mail: strasecum@ecumenical-institute.org

**Anmeldung:** Mit Kursnummer und Aktenzeichen

21.62 über den Dienstweg an den Evangelischen


Oberkirchenrat bis spätestens **15. April 2010**

**Inhalt und Ziel:**

Das Institut hat die Verantwortlichen der ökumenischen Bewegung eingeladen und möchte anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Dokuments zu Taufe, Eucharistie und Amt eine Bilanz der ökumenischen Lehrgespräche ziehen. Walter Kardinal Kasper aus Rom, Ola Fykse Tweit, der Generalsekretär des ÖRK, Ishmael Noko, der ehemalige Generalsekretär des LWB, und John Gibaut, der Direktor der ÖKR-Kommission für Glaube und Kirchenverfassung, werden erwartet. Das genauere Programm wird Anfang 2011 vorliegen.

#### Suchen und Finden



 [www.bildungsportal-kirche.de](http://www.bildungsportal-kirche.de)

### 13.1 Pfarrwitwentagung

**Zielgruppe:** Pfarrwitwen

**Datum:** Montag, 2. bis Donnerstag, 5. Mai 2011

**Uhrzeit:** Montag, 12:15 Uhr bis Donnerstag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Diakonieschwesternschaft Herrenberg

**Leitung:** Evamarie Armleder, Pfarrerin i. R.,  
Irmtraud Botsch, Sieglinde Hoffmann-Richter,  
Heide Pfeleiderer, Gudrun Proß, Dorle Weiss

**Teilnehmende:** 50

**Eigenbeteiligung:**

80,00 Euro zzgl. 18,00 Euro Einzelzimmerzuschlag

**Anmeldung:** bis 10. April 2011 bei Gudrun Proß,  
Maierhofstraße 22, 70499 Stuttgart, Tel. 0711 243937

**Inhalt und Ziel:**

In der Begegnung und im gegenseitigen Austausch finden allein gebliebene und trauernde Frauen eine gute Gemeinschaft. Das Angebot dieser Tage umfasst geistliche, geistige und das Leben bereichernde Inhalte. Zeit zur Bibelarbeit, Musik und Feier sind wichtige Elemente, die dankbar angenommen werden. Sie bedeuten Hilfe und Stärkung zur Alltagsbewältigung in der speziellen Lebenssituation unserer Pfarrwitwen.

### 13.2 500 Jahre Pfarrfrau

#### »selbständig, kompetent, unbezahlbar ...« Erwartungen, Rollenmuster, Entwicklungen

Begegnungstag für Partnerinnen und Ehefrauen von Vikaren und Pfarrern z. A.

**Zielgruppe:** Partnerinnen und Ehefrauen von Vikaren  
und Pfarrern z. A.; Stillkinder sind willkommen

**Datum:** Samstag, 2. April 2011

**Uhrzeit:** 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Gemeindehaus  
Kirchheim/Teck

**Leitung:** Christine Scheiberg, Münsingen; Beate  
Schoch, Kirchheim/Teck

**Teilnehmende:** 10

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro, bitte mit der  
Anmeldung überweisen auf das Konto von  
Christine Scheiberg,  
BLZ 600 501 01, Konto 7416012317,  
Stichwort »Vikarsfrauentag«

**Anmeldung:** bis 14. März 2011 bei  
Christine Scheiberg, Karlstraße 30, 72525 Münsingen,  
Tel. 07381 501347,  
E-Mail: Christine.Scheiberg@web.de

**Inhalt und Ziel:**

Das Leben an der Seite eines Vikars oder eines Pfarrers konfrontiert uns mit den unterschiedlichsten an uns gerichteten Erwartungen: Erwartungen von außen oder auch eigene Ansprüche an uns selbst. Die langjährige Vorsitzende des Pfarrfrauendienstes Marie-Luise Buchholz wird dieses Thema auf dem Hintergrund der Geschichte der Pfarrfrau aufgreifen. Unserem Thema wollen wir bei einem gemütlichen Brunch in den schönen und kleinkindgerechten Räumen des Evang. Gemeindehauses in Ötlingen und mit einem gemeinsamen Spaziergang nachgehen.

### 13.3 Pfarrfrauen gemeinsam unterwegs ... Besichtigen – Wandern – Einkehren

**Zielgruppe:** Ehefrauen und Partnerinnen von Pfarrern, Pfarrern z. A. und Vikaren

**Datum:** Samstag, 7. Mai 2011

**Uhrzeit:** 9:30 Uhr bis 20:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Schwäbisch Hall

**Leitung:** Christine Scheiberg, Münsingen; Beate Schoch, Kirchheim/Teck

**Teilnehmende:** 25

**Eigenbeteiligung:** 10,00 Euro, bitte mit der Anmeldung überweisen auf das Konto von Beate Schoch, BLZ 611 500 20, Konto 10575202, Stichwort: »Wander- und Kulturtag 2011«

**Anmeldung:** bis 12. April 2011 bei Beate Schoch, Müllergasse 6/3, 73230 Kirchheim/Teck, Tel. 07021 958133, E-Mail: beate@fam-schoch.de

#### **Inhalt und Ziel:**

In der idyllischen ehemaligen Reichsstadt Schwäbisch Hall wirkte der Reformator Johannes Brenz. Im altherwürdigen Pfarrhaus der Familie Brenz lebt unsere Referentin Bärbel Haug. Seit der Einrichtung eines kirchlichen Zentrums mit Dekanat und Pfarrämtern ist dies kein »klassisches« Pfarrhaus mehr. »Pfarrhaus – einst und jetzt« ist ein Thema des Wander- und Kulturtags, ebenso wie die kompetente Führung von Frau Haug durch die St. Michaelskirche. Auch eine Stadtführung ist vorgesehen. Eine überschaubare Wanderung zur Klosteranlage Großcomburg schließt den Tag in Schwäbisch Hall ab.

### 13.4 Pilgerwege um Kloster Kirchberg

**Zielgruppe:** Ehefrauen und Partnerinnen von Pfarrern, Pfarrern z. A. und Vikaren

**Datum:** Freitag, 1. bis Sonntag, 3. Juli 2011

**Uhrzeit:** Freitag, 17:30 Uhr bis Sonntag, 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Kloster Kirchberg

**Leitung:** Christine Haag, Obersontheim; Christine Scheiberg, Münsingen

**Teilnehmende:** 15

**Eigenbeteiligung:** 40,00 Euro zzgl. 12,00 Euro Einzelzimmerzuschlag; bitte mit der Anmeldung überweisen auf das Konto von Christine Scheiberg; BLZ 600 501 01, Konto 7416012317  
Stichwort: »Pilgerwege«

**Anmeldung:** bis 30. April 2011 bei Christine Scheiberg, Karlstraße 30, 72525 Münsingen, Tel. 07381 501347, E-Mail: Christine.Scheiberg@web.de

#### **Inhalt und Ziel:**

Wir wollen in überschaubaren Wegstrecken die schöne Landschaft zwischen Schwarzwald und Schwäbischer Alb um das ehemalige Dominikanerinnenkloster Kirchberg entdecken.

Die Wege, die wir miteinander gehen, werden uns Gelegenheit geben zum Gespräch, zum Innehalten, zum Hören, zum Schauen.

## 13.5 »Tue deinem Leib Gutes...«

### Tagung mit Kinderbetreuung

**Zielgruppe:** Ehefrauen von Pfarrern, Pfarrern z. A. und Vikaren mit ihren Kindern

**Datum:** Freitag, 15. bis Sonntag, 17. Juli 2010

**Uhrzeit:** Freitag 17:00 Uhr bis Sonntag 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Tagungsstätte Schloss Beilstein

**Leitung:** Hannah Binder, Wehingen;  
Cornelia Mutschler-Hauff, Langenau und Team

**Teilnehmende:** 12 Frauen und Kinder

**Eigenbeteiligung:** Erwachsene: 40,00 Euro;  
Kinder 0 bis 5 Jahre: 10 ,00 Euro;  
Kinder 6 bis 10 Jahre: 20,00 Euro;  
Kinder ab 11 Jahre: 25,00 Euro;  
bitte mit der Anmeldung überweisen auf das Konto von Cornelia Mutschler-Hauff,  
BLZ 640 913 00, Konto 85670006,  
Stichwort: »Beilstein 2011«

**Anmeldung:** bis 31. Mai 2011 bei  
Cornelia Mutschler-Hauff, Kirchgasse 11,  
89129 Langenau, Tel. 07345 2381234,  
E-Mail: mutschler-hauff@kirche-langenau.de

#### **Inhalt und Ziel:**

Die Pfarrfamilie sieht sich oft recht vielfältigen Anforderungen ausgesetzt. Wie ist es zu schaffen, dass trotz allem »der gesunde Leib« und damit die Lebensqualität der ganzen Familie nicht auf der Strecke bleibt? Wir wollen uns gemeinsam mit einer Referentin Gedanken machen rund um den Themenkreis »Gesundheit/Wohlergehen der Pfarrfamilie«. Außerdem soll genügend Zeit sein zum Austausch und Zur-Ruhe-Kommen. Die Kinder dürfen sich auf ein interessantes Kinderprogramm freuen.

## 13.6 »Freunde für's Leben«

### Wie gestalten und erhalten Pfarrfamilien Freundschaften?

**Zielgruppe:** Ehefrauen und Partnerinnen von Pfarrern, Pfarrern z. A. und Vikaren

**Datum:** Montag, 3. bis Donnerstag, 6. Oktober 2011

**Veranstaltungsort:**  
Erholungs- und Tagungsheim Fischbach

**Leitung:** Mechthild Köpf, Weinstadt-Beutelsbach;  
Angelika Marstaller, Lauchheim

**Teilnehmende:** 20

**Eigenbeteiligung:** 60,00 Euro zzgl. 18,00 Euro Einzelzimmerzuschlag; bitte mit der Anmeldung überweisen auf das Konto von Angelika Marstaller,  
BLZ 600 100 70, Konto 299004707,  
Stichwort: »Fischbachtagung«

**Anmeldung:** bis 30. Juni 2011 bei  
Angelika Marstaller, Kuhsteige 20, 73466 Lauchheim,  
Tel. 07363 953008,  
E-Mail: Ober-schwaben@web.de

## 13.7 Retraite – Tage der Stille mit den Schwestern von Grandchamp

### Zeit zur Stille – Zeit für sich – Zeit für Gott

**Zielgruppe:** Ehefrauen und Partnerinnen von Pfarrern, Pfarrern z. A. und Vikaren

**Datum:** Dienstag, 11. bis Sonntag, 16. Oktober 2011

**Veranstaltungsort:** Schwestern von Grandchamp,  
CH-2015 Areuse bei Neuchâtel

**Leitung:** Schwester Vreni, Grandchamp; Pfarrerin Christine Knoll, Herrenberg; Pfarrerin Hanna Hartmann, Tübingen; Brigitte Varga, Dietenheim

**Teilnehmende:** 20

**Eigenbeteiligung:** 152,00 Euro  
(100,00 Euro Tagungsbeitrag und 52,00 Euro Fahrtkostenbeteiligung), bitte mit der Anmeldung überweisen auf das Konto von  
Brigitte Varga, BLZ 600 692 51, Konto 248614002

**Anmeldung:** bis 31. Mai 2011 bei  
Brigitte Varga, Carl-Otto-Straße 1, 89165 Dietenheim,  
Tel. 07347 922413

#### **Inhalt und Ziel:**

Wir sind zu Gast bei der evangelischen Kommunität der Schwestern von Grandchamp in Areuse am Neuchâtel See. Der Rhythmus der Tagzeitengebete und ein regelmäßiges Schweigen ermöglichen neue Erfahrungen und eine Vertiefung meines Lebens und Glaubens; eine Vertiefung dessen, was mein Leben ausmacht in meiner Beziehung zu Gott. Impulse für die Zeiten der Stille und der Austausch in Kleingruppen gehören zum Programm. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer Einzelbegleitung.

## 13.8 »Geben ohne aufzugeben – brennen ohne auszubrennen«

**Zielgruppe:** Ehefrauen und Partnerinnen von Pfarrern, Pfarrern z. A. und Vikaren; Stillkinder sind willkommen

**Datum:** Freitag, 18. bis Sonntag, 20. November 2011

**Uhrzeit:** Freitag 15:00 Uhr bis Sonntag 13:00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Evang. Tagungsstätte Löwenstein

**Leitung:** Hannah Binder, Wehingen; Claudia Küstermann, Schömberg; Beate Schoch, Kirchheim/Teck

**Teilnehmende:** 20

**Eigenbeteiligung:** 40,00 Euro zzgl. 12,00 Euro Einzelzimmerzuschlag; bitte mit der Anmeldung überweisen auf das Konto von Beate Schoch, BLZ 611 500 20, Konto 10575202, Stichwort: »Löwenstein 2011«

**Anmeldung:** bis 17. Oktober 2011 bei Beate Schoch, Müllergasse 6/3, 73230 Kirchheim/Teck, Tel. 07021 958133, E-Mail: beate@fam-schoch.de

### **Inhalt und Ziel:**

Wie geht das: Geben ohne aufzugeben, brennen ohne auszubrennen? Wie kann ich in der Vielfalt der Aufgaben des Alltags eine gute Balance in meinem Leben finden? Wie kann ich erste Anzeichen des Ausbrennens erkennen, wirksam gegensteuern und welche konkreten Maßnahmen helfen mir dabei?

Am Samstag wird Pfarrer i. R. Otto Lempp den Tag mitgestalten. Er hat sich über mehrere Jahre mit dem Thema Burn-out beschäftigt und viele kirchliche Mitarbeiter/Innen und Pfarrfrauen begleitet und kennt den Alltag im Pfarrhaus sehr gut. Es geht an diesem Wochenende darum, Erfahrungen auszutauschen und Lösungen zu suchen, die zu jeder Einzelnen passen.

## Gesprächsangebot für Ehefrauen von Pfarrern, Pfarrern z. A. und Vikaren

Wünschen Sie sich Unterstützung, um

- Ihre Probleme, Gefühle und Wünsche zu erforschen,
- zwischen Engagement und Grenzen setzen abzuwägen,
- Klarheit zu gewinnen für Entschlüsse und Veränderungen?

Sie haben im Gespräch die Möglichkeit,

- eigene Stärken und Fähigkeiten zu erkennen und zu würdigen,
- Handlungsalternativen durchzuspielen und
- neue Perspektiven zu entwickeln.

Dieses Gesprächsangebot, das Sie dreimal kostenlos in Anspruch nehmen können, möchte eine Orientierungshilfe sein, unterliegt selbstverständlich der Schweigepflicht und Ihre Anonymität wird gewahrt.

### **Zur Terminvereinbarung oder für weitere Informationen wenden Sie sich an:**

Amanda Keller, Diplomsozialpädagogin,  
Ausbildung in Gesprächs- und Gestalttherapie,  
Ostendstr. 49, 72574 Bad Urach,  
Tel. 07125 70395,  
E-Mail: Keller.Amanda@web.de

## WWT - Württembergischer Wohnzimmer-Treff

### Selbsthilfegruppe für getrennt lebende und geschiedene Frauen von Pfarrern

Auch für eine Ehe im Pfarrhaus gilt: Wenn sie in einer Krise steckt, wenn sie scheitert, wenn sie geschieden ist, können schwere Belastungen die Folge sein.

#### Die WWT-Gruppe bietet Hilfestellungen und Begleitung an

- in Krisensituationen
- in seelischen Nöten
- bei Problemen mit Kindern
- bei Gesprächen mit der Kirchenleitung

#### Die WWT-Gruppe

- trifft sich regelmäßig (ca. alle 6 Wochen, samstags)
- ermöglicht Erfahrungsaustausch untereinander
- trifft sich jährlich zu einer Wochenendtagung

Alle Frauen der WWT-Gruppe haben sich zur Verschwiegenheit verpflichtet.

#### Ansprechpartnerinnen sind aus der Gruppe:

Siegrid Hermann,  
Hölderlinstraße 13, 72411 Bodelshausen,  
Tel. 07471 740877

Gabriele Krasser,  
Eyth-Straße 8, 74613 Öhringen,  
Tel. 07941 36350

Margret Schumacher,  
Rehaldenweg 27, 73614 Schorndorf,  
Tel. 07181 256888

#### Kontakte zur Kirchenleitung:

Heidi Fritz, Schlossstraße 25/1, 71229 Leonberg,  
Tel. 07152 24517

Ein Informationsheft zur Arbeit des WWT ist bei Margret Schumacher erhältlich.

## 13.9 Arbeitskreis der Pfarrmänner in Württemberg: Nachhaltig leben – weniger ist mehr

**Zielgruppe:** Pfarrmänner und ihre Familien, mit Kinderbetreuung

#### Datum:

Freitag, 7. bis Sonntag, 9. Oktober 2011  
Freitag, 4. bis Sonntag, 6. November 2011

#### Veranstaltungsort:

Oktober: Evang. Tagungsstätte Löwenstein  
November: Familienferiendorf Gomadingen

**Leitung:** Hans-Peter Crone,  
Diplomtheologe und Gestalttherapeut, Benningen

**Eigenbeteiligung:** 90,00 Euro pro Erwachsenen, Kinder können kostenlos teilnehmen; Eigenbeteiligung bitte mit der Anmeldung überweisen

#### Anmeldung und Informationen:

Arbeitskreis der Pfarrmänner in Württemberg,  
Albrecht Bühler, Alte Dorfstr. 47, 73773 Aichwald,  
Tel. 0711 3650500, Fax: 07022 37270,  
E-Mail: buehler@baum-und-garten.de.  
Bitte nennen Sie bei der Anmeldung Namen und Alter der Kinder.

#### Inhalt und Ziel:

»Höher, schneller, weiter« – dieses sportliche Motto hat sich auch in unseren gesellschaftlich-wirtschaftlichen Lebensbezügen eingepreßt: Unser Wirtschaftssystem basiert auf dem stetigen Anwachsen von Bruttosozialprodukt, Kapital, Preisen und Gehältern; immer mehr muss immer schneller gehen, am Arbeitsplatz ebenso wie beim Reisen von einem Ort zum anderen; die Zahl der Gegenstände, die wir in einem durchschnittlichen Haushalt nutzen, wächst. Manche kritisieren diese Dynamik und sehen, dass sie auf Dauer in den Kollaps führt. Und es gibt Erfahrunginseln, auf denen wir nachhaltiges Wirtschaften, Entschleunigung, Genießen, »Sein statt Haben« schnuppern können.

Die Wahrnehmung eines Kontaktstudiums ist derzeit einmal im Berufsleben und frühestens nach zehn Jahren im ständigen Dienst möglich. Im Sommer 2012 können voraussichtlich zehn Pfarrerinnen und Pfarrer ein Kontaktstudium wahrnehmen. Die Teilnehmenden werden in der Regel für die Vorlesungsdauer des Sommersemesters von ihrem pfarramtlichen Dienst freigestellt. Einzelheiten, auch über Kosten und Zuschüsse, können vor der Bewerbung beim Oberkirchenrat erfragt werden.

Die mit Dekan/in und Schuldekan/in abgesprochene Bewerbung für ein Kontaktsemester im Sommer 2012 wird bis zum **31. März 2011** über das Dekanatamt an den Oberkirchenrat erbeten. Eine Entscheidung über die Vergabe erfolgt im April 2011. Der Antrag begründet das Interesse und die Erwartungen an ein Kontaktsemester und macht Angaben zum gewünschten Studienort.

Nach seinem Abschluss erstellen die Teilnehmenden einen Bericht über das Kontaktsemester. Der Bericht reflektiert Inhalte, Erfahrungen und Einsichten der Studienzeit sowie Perspektiven für die Arbeit im Pfarramt.

Auch für Fort- und Weiterbildungen anderer Einrichtungen können Tagungsurlaub und ein Zuschuss beantragt werden. Ein Zuschuss von bis zur Hälfte einer Fortbildung oder höchstens 200,- Euro pro Jahr kann gewährt werden, wenn die Fort- oder Weiterbildung im dienstlichen Interesse liegt.

Wenn für die Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung, die nicht im Gesamtprogramm der Fort- und Weiterbildung für Pfarrerinnen und Pfarrer 2010 aufgenommen ist, ein landeskirchlicher Zuschuss erbeten wird oder diese Fortbildung länger als 10 Tage in Anspruch nimmt, bitten wir Sie, den Antrag mindestens acht Wochen vor Beginn der Veranstaltung über den Dienstweg in Absprache mit dem Dekanatamt (Dekan/in und Schuldekan/in) dem Oberkirchenrat vorzulegen. Zuschüsse können nur im Rahmen der dafür zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gewährt werden.

**Fortbildungen für Pfarrerinnen und Pfarrer bieten unter anderen auch folgende Einrichtungen an:**

- Diakonisches Werk Württemberg, Stuttgart
- Evangelische Akademie Bad Boll
- Evangelische Hochschule Ludwigsburg
- Kloster Kirchberg
- Evang. Tagungsstätte Löwenstein
- Fortbildungsinstitute anderer Gliedkirchen der EKD
- Evangelisches Zentralinstitut für Familienberatung, Berlin
- Bundesakademie für Kirche und Diakonie, Berlin
- Burckhardthaus Gelnhausen
- Evangelische Medienakademie:  
[www.evangelische-medienakademie.de](http://www.evangelische-medienakademie.de)

## Seelsorge an Seelsorgenden

Seelsorge ist neben Verkündigung und Bildung eine zentrale Aufgabe der Pfarrer, Pfarrerrinnen und vieler Verantwortlicher der Diakonie. Immer wieder wird gefragt, wo Unterstützung in ihrem Auftrag, bei komplizierten Seelsorgegesprächen, in Konfliktsituationen, bei Bewerbungen etc. möglich ist. Seelsorge an Seelsorgenden bietet einen Ort an und ein Ohr. Zuhören, persönliche Unterstützung, Zugang zu neuen Sichtweisen, theologische Reflexion, auch Aspekte von Supervision und Coaching sind Angebotsmöglichkeiten.

Das Angebot Seelsorge an Seelsorgenden kann genutzt werden, um

- ganz informell – außerhalb des eigenen Berufskontextes – das Eine oder das Andere an- oder durchsprechen zu können
- Atem zu holen
- einen Blick von außen abzufragen
- im Kontext von Burnout-Situationen Unterstützung zu bekommen
- Veränderungen zu reflektieren
- kollegiale Beratung zu initiieren und/oder zu unterstützen
- eine Konfliktsituation zu verstehen und zu verändern
- eine Bewerbungssituation zu planen
- die Reflexion der eigenen Seelsorgetätigkeit voranzutreiben
- Theologie und Seelsorge neu denken zu dürfen

Alle Beteiligten unterliegen der Schweigepflicht.  
Es entstehen keine Kosten.

### Ihre Ansprechpartnerin und -partner sind:

Für die Prälatur Heilbronn:

**Pfarrerin Dr. Anna Christ-Friedrich**

Schellengasse 7–9, 74072 Heilbronn  
Tel. 07131 9644899  
anna.christ-friedrich@diakonie-heilbronn.de

Für die Prälatur Stuttgart:

**Pfarrer D. min. Gert Murr**

Bismarckstraße 12, 72574 Bad Urach  
Tel. 07125 949972  
gert.murr@ev-theologie.uni-tuebingen.de

Für die Kirchenbezirke Ravensburg, Biberach und Tuttlingen:

**Pfarrer Wolfgang Scharpf**

Wolfegger Straße 68, 88250 Weingarten  
Tel. 0751 5577448 bzw. mobil: 0172 4486037  
Wolfgang.Scharpf@web.de

## HAUS »RESPIRATIO«

### Situation

Kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in der Begleitung anderer Menschen intensiv mit menschlichem Leid und seelischem Elend konfrontiert. Oft lässt die Sorge um andere die Zuwendung zur eigenen Seele und zu den Allernächsten in den Schatten geraten. So entstehen, meist unerwartet, Krisen in der eigenen Lebenssituation: Erschöpfung, familiäre Probleme, Konflikte im Arbeitsfeld.

### Angebot

Das Haus »Respiratio« begleitet kirchliche Mitarbeitende, die sich achtsam mit ihrer krisenhaften Lebenssituation auseinandersetzen wollen, um neue Möglichkeiten der Alltagsbewältigung zu entdecken.

Die evangelischen Landeskirchen von Baden, Bayern und Württemberg sind die Träger des Hauses »Respiratio«. Sie begrüßen und unterstützen den Aufenthalt ihrer Mitarbeitenden der verschiedenen Berufsgruppen im Haus »Respiratio«.

### Begleitung

Dr. Hans-Friedrich Stängle, Pfarrer, Psychologischer Psychotherapeut und Supervisor, ist der Leiter des Hauses »Respiratio«. Er arbeitet mit Honorarkräften zusammen.

Dr. med. Ilse Müller, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, ist zuständig für Kontaktgespräche und ärztliche Beratung.

### Finanzierung

Die Kosten für die Arbeit des Hauses »Respiratio« tragen die beteiligten Kirchen. Von den Gästen des Hauses wird ein Eigenbeitrag zu Unterkunft, Verpflegung und Begleitung von zurzeit 16,00 Euro pro Tag erhoben.

### Kurstermine 2011

Kurs 1:	17. Januar bis 25. Februar 2011	(6 Wochen)
Kurs 2:	14. März bis 15. April 2011	(5 Wochen)
Kurs 3:	2. Mai bis 10. Juni 2011	(6 Wochen)
Kurs 4:	27. Juni bis 29. Juli 2011	(5 Wochen)
Kurs 5:	12. September bis 21. Oktober 2011	(6 Wochen)
Kurs 6:	7. November bis 9. Dezember 2011	(5 Wochen)

### Kontakt

Haus Respiratio  
Auf dem Schwanberg  
97348 Rödelsee

Sekretariat:  
Montag bis Freitag 8:00 Uhr - 10:00 Uhr

Telefon: 09323 32250  
Telefax: 09323 870489

E-Mail: [mail@respiratio.de](mailto:mail@respiratio.de)  
Internet: [www.respiratio.de](http://www.respiratio.de)

## Geistliche Begleitung

### Richtlinien für Geistliche Begleitung im pastoralen Bereich der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Geistliche Begleitung für Menschen in pastoralen Diensten ist eine genuin kirchliche Form der persönlichen Vergewisserung und des beruflichen Lernens. Das Angebot der Geistlichen Begleitung richtet sich an Menschen,

- die Gott in ihrem Alltag neu entdecken und ein Gespür für seine Gegenwart entwickeln wollen
- die auf der Suche nach ihrem geistlichen Weg sind
- die sich Hilfen für ihre persönliche Gebetspraxis wünschen
- die sich in ihrem Alltag zu regelmäßigen geistlichen Übungen anregen lassen wollen
- die das, was in ihren Exerzitien begonnen hat, weiter pflegen wollen

Pfarrerinnen und Pfarrer, Diakoninnen und Diakone können sich eine Zeit lang geistlich begleiten lassen. Das Begleitgespräch findet in regelmäßigen Abständen statt, etwa alle vier Wochen. Für die Dauer und das Ziel der Begleitung werden Absprachen getroffen.

#### 1. Die Zielgruppe

Geistliche Begleitung im pastoralen Bereich ist ein Angebot für Pfarrerinnen und Pfarrer, Diakoninnen und Diakone. Für einen vereinbarten Zeitraum werden mit einer qualifizierten und beauftragten Begleitperson regelmäßig Gespräche geführt als Hilfestellung beim Finden und Klären des eigenen geistlichen Weges.

#### 2. Die geistliche Begleiterin / der geistliche Begleiter

Geistliche Begleitung möchte im Raum der Kirche die besondere Bereitschaft und Fähigkeit unterstützen, geistliche Herausforderungen, Wandlungsprozesse und Fragestellungen zu erkennen, zu reflektieren und zu leben. Geistliche Begleitung geschieht in Respekt vor der Freiheit und in der Achtung vor dem Geheimnis Gottes in der zu begleitenden Person.

Die Geistlichen Begleiterinnen und Begleiter haben durch eine spezielle Ausbildung ihre Qualifikation zu dieser Tätigkeit geschult und üben diese innerhalb ihres Dienstauftrages oder ehrenamtlich aus. Geistliche Begleiterinnen und Begleiter für den Pfarrdienst werden auf Antrag in eine Liste aufgenommen. Eine Fachkommission schlägt dem Evangelischen Oberkirchenrat die Aufnahme auf die Liste der zur Geistlichen Begleitung für den Pfarrdienst beauftragten Personen vor. Nur wenn die Begleitpersonen auf diese Liste aufgenommen sind, können die Begleitungen als Förderung durch den Dienstgeber anerkannt werden. Die Anerkennung wird durch den Evangelischen Oberkirchenrat ausgesprochen.

#### 3. Rahmenbedingungen

##### Beichtgeheimnis

Die Beteiligten unterliegen dem Beichtgeheimnis bzw. der Amtverschwiegenheit.

##### Abhängigkeitsverhältnis

Geistliche Begleitung setzt voraus, dass kein persönliches oder dienstliches Abhängigkeitsverhältnis besteht.

##### Vereinbarung

Zu Beginn der Geistlichen Begleitung wird eine Vereinbarung abgeschlossen über Ziele, Inhalte, geistliche Übungspraxis und vorläufige Zeitdauer des Begleitungsprozesses. Voraussetzung ist die Bereitschaft zu einer kontinuierlichen Übungspraxis. Die Geistliche Begleitung ersetzt keine Therapie.

Für die Beantragung der Geistlichen Begleitung als dienstlich veranlasst, ist zu beachten:

- Der Prozess ist in der Regel auf ein Jahr angelegt.
- Der Antrag macht Angaben über die vereinbarte Anzahl der Gespräche.
- Vor Beginn der Geistlichen Begleitung ist in Absprache mit der/dem Dienstvorgesetzten Zeitpunkt und Umfang der Begleitgespräche zu klären.
- Geistliche Begleitung gilt als Dienst im Sinne der Unfallfürsorgebestimmungen.
- Die Fahrtkosten sind von den Pfarrern und Pfarrerinnen, Diakoninnen und Diakonen selbst zu tragen. Deshalb empfiehlt der Oberkirchenrat, bei der Auswahl der Begleitperson auf die räumliche Distanz und die damit verbundene zeitliche Belastung zu achten.



An den  
 Evangelischen Oberkirchenrat  
 Referat Aus-, Fort- und Weiterbildung  
 Gänsheidestraße 4  
 70184 Stuttgart

per Fax: 0711 2149-9568  
 E-Mail: fort-weiterbildung@elk-wue.de

## Kontrakt für Geistliche Begleitung

### 1. Beteiligte Personen:

Vereinbarung zwischen

Frau/Herrn \_\_\_\_\_ (Begleitperson)

und

Frau/Herrn \_\_\_\_\_ (Pfarrer/in)

### 2. Häufigkeit und Dauer der Geistlichen Begleitung:

Es werden zunächst \_\_\_\_\_ Sitzungen Geistliche Begleitung vereinbart (in der Regel bis zu zehn Gespräche).

Die Geistliche Begleitung findet in regelmäßigen Abständen \_\_\_\_\_ statt  
 (in der Regel einmal im Monat).

Ein Gespräch dauert \_\_\_\_\_ Minuten (in der Regel 60 Minuten).

### 3. Ort der Geistlichen Begleitung:

### 4. Auswertung:

Die Geistliche Begleitung wird mit einem Auswertungsgespräch beendet, worin der Lernprozess / der innere Weg beachtet wird. Dies gilt auch im Fall eines Abbruchs der Geistlichen Begleitung.

### 5. Verpflichtungen:

Begleitperson und Pfarrer/in, Diakon/in verpflichten sich gegenseitig zur Einhaltung des Beichtgeheimnisses und der Amtverschwiegenheit.

Ergeben sich im Verlauf des Prozesses Absprachen, Planungen, Problemstellungen oder Entscheidungen, die auch für andere Mitarbeiter/innen oder Vorgesetzte von Wichtigkeit sind, wird in der Begleitung Inhalt und Weg einer möglichen und einvernehmlichen Informationsweitergabe besprochen.

**6. Kosten:**

Für Geistliche Begleitung im Rahmen dieses Fortbildungsprogramms fallen keine Honorarkosten an. Die landeskirchlichen Begleitpersonen werden in der Regel einmal jährlich zu einem von der Landeskirche bezuschussten Konvent mit Elementen der persönlichen Supervision und geistlichen Fortbildung eingeladen.

**Ort und Datum:** \_\_\_\_\_

**Unterschriften:**

Geistliche Begleiterin/  
Geistlicher Begleiter: \_\_\_\_\_

PfarrerIn/Pfarrer  
bzw. Diakonin/Diakon: \_\_\_\_\_

**Adresse**

der PfarrerIn/des Pfarrers bzw. der Diakonin/des Diakons

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname \_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer \_\_\_\_\_  
Telefax

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_  
E-Mail

**Dienstweg:**

als Dienstvorgesetzte/r gesehen: \_\_\_\_\_

# Supervision

## Richtlinien für Supervision im pastoralen Bereich der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Supervision unterstützt einzelne Personen, Teams und Gruppen in der Kirche bei der Bewältigung verschiedener Anforderungen und Aufgaben. In besonderer Weise gehört die pastoraltheologische Reflexion zu supervisorischem Handeln in der Kirche.

### 1. Pastorale Supervision hat viele Facetten

- Supervision ist eine professionelle Form und Methode berufsbezogener Beratung und dient der fachlichen Qualifizierung in der professionellen Arbeit mit Menschen.
- Ziel von Supervision ist es, alltägliche, schwierige, konflikthafte Situationen zu verstehen, Werte, Denken, Fühlen und Handeln in Einklang zu bringen und in Veränderungen und Wandel neue Handlungsmuster zu entwickeln.
- Supervision befähigt zur Reflexion beruflichen Handelns, zur Klärung der eigenen Rolle und zur persönlichen und beruflichen Kompetenzerweiterung.
- Pastorale Supervision vertieft die Kommunikationsfähigkeit im kirchlichen Kontext und erweitert kognitive, soziale, emotionale und geistliche Zugänge und unterstützt die Klärung persönlicher und beruflicher Identität.
- Die theologische Dimension ist integraler Bestandteil pastoraler Supervision.
- Pastorale Supervision motiviert dazu, sich mit den strukturellen und gesellschaftlichen Bedingungen des eigenen kirchlichen Kontextes und des kirchlichen Auftrags in der Gesellschaft auseinander zu setzen.
- Pastorale Supervision kann auch kirchliche und diakonische Einrichtungen in ihrer organisatorischen Entwicklung begleiten.
- Pastorale Supervision dient damit der fachlichen Qualifizierung, der Qualitätsentwicklung und fördert so effektives und der jeweiligen Situation angemessenes Arbeiten in der Kirche.

### 2. Die Adressaten und die Formen der Supervision

Pastorale Supervision wendet sich an haupt-, neben- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen kirchlichen Arbeitsfeldern. Es werden verschiedene Möglichkeiten von Supervision angeboten. Dazu gehören: Einzelsupervision, Gruppensupervision und Teamsupervision. Daneben gibt es gezielt lösungsorientierte Coachingangebote (siehe Coaching).

### 3. Die Supervisorin / der Supervisor

Supervisorinnen und Supervisoren haben durch eine spezielle, in der Regel von der DGSv oder der DGfP anerkannte Ausbildung die Qualifikation zur supervisorischen Tätigkeit erworben und üben diese innerhalb ihres Dienstauftrages oder in neben- oder freiberuflicher Tätigkeit aus.

### 4. Zulassungsentscheidung für Supervisorinnen und Supervisoren

Supervisorinnen und Supervisoren im pastoralen Bereich werden auf Antrag in eine landeskirchliche Liste aufgenommen, die unter [www.bildungsportal-kirche/service](http://www.bildungsportal-kirche/service) veröffentlicht ist. Der Fachbeirat Supervision entscheidet über die Aufnahme. Ausbildung sowie fachliche und ethische Standards orientieren sich an den Standards der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv) und der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP). Außerdem wird auf kirchliche Feldkompetenz der Antragsteller geachtet. Ein Anspruch auf eine Aufnahme auf die Liste besteht nicht. Der Fachbeirat kann Supervisorinnen oder Supervisoren von der Liste streichen, insbesondere wenn den Richtlinien der DGSv entsprechende fachliche oder ethische Standards nicht erfüllt werden. Nur wenn Supervisorinnen und Supervisoren auf der Liste des Evangelischen Oberkirchenrat sind, können die Supervisionen bezuschusst werden.

### 5. Anlässe der Supervision

Supervision unterstützt und begleitet in folgenden Zusammenhängen:

- berufliche Einstiegsphasen und Umorientierungen
- kontinuierliche Reflexion der Aufgaben im Arbeitsfeld
- Klärung der eigenen Rolle
- Bearbeitung von Konflikten bei Einzelnen, Gruppen und Teams
- Entwicklung geeigneter Kommunikations- und Kooperationsformen
- Übernahme von Leitungsfunktionen, Integration neuer Aufgaben und einer neuen Rolle
- Rückbau im Arbeitsfeld
- Veränderungen in Organisationen

## 6. Art und Umfang

Ein Supervisionsprozess umfasst in der Regel bis zu 15 Zeitstunden und ist auf eine Prozessdauer von mindestens einem Jahr angelegt (DGSv-Kriterien).

Ein bezuschusster Supervisionsprozess in der Einzelsupervision umfasst bis zu 10 Sitzungen im Gesamumfang von 10 Stunden à 50 - 90 Minuten über den Zeitraum von maximal zwei Jahren. Eine bezuschusste Supervision für Gruppen und Teams umfasst bis zu 10 Sitzungen mit Einheiten à 90 - 120 Minuten über den Zeitraum von maximal zwei Jahren.

## 7. Kosten

Zu den Supervisionskosten kann vom Oberkirchenrat ein Zuschuss in Höhe von 40,00 Euro pro Sitzung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gewährt werden. Eine Sitzung wird bis zur Hälfte der Kosten oder 40,00 Euro, ein Supervisionsprozess mit bis zu 400,00 Euro im Jahr bezuschusst. Ein Zuschuss wird nur für Supervisionen bei Supervisorinnen oder Supervisoren gewährt, die in die landeskirchliche Liste aufgenommen sind (siehe zu Nr. 4).

Kostennachweise für genehmigte Supervisionen müssen spätestens bis zum 30. November desselben Jahres eingereicht werden. Später eingehende Forderungen werden nicht mehr berücksichtigt.

Die Fahrtkosten sind von der Supervisorin/dem Supervisor selbst zu tragen. Deshalb empfiehlt der Oberkirchenrat, bei der Auswahl der Supervisorin/des Supervisors auf die räumliche Distanz und die damit verbundene zeitliche Belastung zu achten.

## 8. Antragstellung

Supervision im pastoralen Bereich ist auf dem Dienstweg beim Oberkirchenrat zu beantragen, soweit sie innerhalb der Dienstzeit stattfindet und/oder landeskirchliche Mittel dafür in Anspruch genommen werden (s. Formular). Vor Beginn der Supervision sind in Absprache mit der/dem Dienstvorgesetzten Zeitpunkt und Umfang der Supervision zu klären. Die Teilnahme an einer genehmigten Supervision erfolgt überwiegend in dienstlichem Interesse und gilt als Dienst im Sinne der Unfallfürsorgebestimmungen.

## 9. Sonstige Rahmenbedingungen

### Schweigepflicht

Alle Beteiligten unterliegen der Schweigepflicht.

### Abhängigkeitsverhältnis

Supervision setzt voraus, dass zwischen Supervisorin/Supervisor und Supervisorin/Supervisor kein persönliches oder dienstliches Abhängigkeitsverhältnis besteht.

### Kontrakt

Zu Beginn einer Supervision wird ein Kontrakt abgeschlossen. Damit vereinbaren Supervisorin/Supervisor und Supervisorin/Supervisor die Zeitdauer, die Ziele, die Inhalte, die Art und den Umfang, die Verpflichtungen und die Kosten der Supervision.

### Abbruch einer Supervision

Wenn ein Supervisionsprozess abgebrochen wird, ist dies schriftlich ohne Angabe von Gründen an den Oberkirchenrat mitzuteilen. Supervisorin/Supervisor und Supervisorin/Supervisor teilen in einer gemeinsam unterzeichneten Erklärung die Auflösung des Kontraktes mit. Erst danach kann eine erneute Antragstellung zur Supervision erfolgen.

### Wiederholung einer Supervision

Die Wiederholung eines Supervisionsprozesses ist in der Regel nach drei Jahren möglich.

An den  
Evangelischen Oberkirchenrat  
Referat Aus-, Fort- und Weiterbildung  
Gänsheidestraße 4  
70184 Stuttgart

per Fax: 0711 2149-9568  
E-Mail: fort-weiterbildung@elk-wue.de

## Kontrakt für Supervision im pastoralen Bereich

### 1. Beteiligte Personen:

Kontrakt zwischen

Frau/Herrn \_\_\_\_\_ (Supervisor/in)

und

Frau/Herrn \_\_\_\_\_ (Supervisand/in)

Frau/Herrn \_\_\_\_\_ (Supervisand/in)

Frau/Herrn \_\_\_\_\_ (Supervisand/in)

Frau/Herrn \_\_\_\_\_ (Supervisand/in)

### 2. Art und Umfang der Supervision:

Es werden \_\_\_\_\_ Sitzungen Supervision gemäß den Richtlinien für Supervision im pastoralen Bereich der Evangelischen Landeskirche in Württemberg vereinbart. (In der Regel 10 Stunden)

Die Supervision findet in regelmäßigen Abständen (z. B. einmal im Monat)

- \_\_\_\_\_ nach Vereinbarung statt, als
- Einzelsupervision (i.d.R. 60 - 90 Minuten/Sitzung)
- Gruppensupervision (i.d.R. 90 - 120 Minuten/Sitzung)
- Teamsupervision (i.d.R. 90 - 120 Minuten/Sitzung)

### 3. Ort der Supervision ist:

### 4. Anlass für die Supervision:

### 5. Auswertung:

Die Supervision wird mit einem Auswertungsgespräch beendet, worin der Lernprozess beachtet wird. Dies gilt auch für einen Abbruch der Supervision.

**6. Verpflichtungen:**

Supervisor/in und Supervisand/in verpflichten sich gegenseitig zur Verschwiegenheit gegenüber Dritten.

Ergeben sich im Verlauf des Supervisionsprozesses Absprachen, Planungen, Problemstellungen oder Entscheidungen, die auch für andere Mitarbeiter/innen oder Vorgesetzte von Wichtigkeit sind, wird in der Supervisions Sitzung Inhalt und Weg der Informationsweitergabe besprochen.

**7. Kosten:**

Das Honorar beträgt pro Sitzung \_\_\_\_\_ Euro.

**Ort und Datum:** \_\_\_\_\_

**Unterschriften:**

Supervisor/in: \_\_\_\_\_

Supervisanden: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Adresse**

der Supervisandin/des Supervisanden bzw. der Ansprechperson für die Gruppe

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Telefax

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
E-Mail

**Dienstweg:**

als Dienstvorgesetzte/r gesehen: \_\_\_\_\_

# Coaching

## Richtlinien für Coaching im pastoralen Bereich der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

### 1. Definition

Coaching ist die professionelle, lösungs- und zielorientierte Beratung, Begleitung und Unterstützung von Personen mit Führungs- und Leitungsfunktionen. Coaching konzentriert sich auf das Anliegen und die individuellen Bedürfnisse des Klienten in seinem Handlungskontext und orientiert sich an seinen Möglichkeiten und Ressourcen. Coaching ist ein selbst gesteuerter, individueller Lernprozess, in den sich der Einzelne anlässlich einer konkreten beruflichen Situation begibt. Dabei ist die Selbstverantwortung und Selbststeuerung des Einzelnen zu jeder Zeit gewahrt.

### 2. Ziele

Professionelles Coaching fördert die Selbstreflexion und –wahrnehmung und das Erkennen von Lösungen. Der Klient entwickelt eigene Lösungen zu konkreten Anliegen. Er erweitert sein Rollenrepertoire, seine Verhaltens- und Handlungsmöglichkeiten. Er lernt, wertorientiert zu führen, Veränderungsprozesse zielorientiert zu steuern und Konfliktsituationen zu bewältigen.

### 3. Coaching im Kontext Kirche

Zu den Merkmalen eines professionellen Coachings im Raum der Kirche gehören glaubwürdiges Handeln und wertorientiertes Entscheiden, das Wissen um die Unverfügbarkeit des Lebens und die begrenzte Einflussnahme auf komplexe Systeme, sowie der Respekt vor den natürlichen Grenzen des Menschen. Es gehört zum Anspruch eines kirchlich verantworteten Coachings, Demut und strategische Orientierung am Erfolg gleichermaßen zu beachten. Coaching basiert auf einer wertschätzenden Haltung und dem Respekt gegenüber der Würde und Einzigartigkeit der beratenen Menschen. Bei aktuellen Problemlösungen kommen auch persönliche Denk-, Handlungs- und Deutungsmuster in den Blick wie ggf. auch Sinnfragen und ethische Orientierungen. Als besondere Ressource können theologische Perspektiven in die Analyse und in die Lösungsfindung integriert werden.

Die Kirche ist ein lebendiger Organismus, ein Leib mit vielen Gliedern (1. Kor 12,12ff). Die Glieder übernehmen verschiedene Aufgaben und Dienste und sie sind einander in bestimmter Weise zugeordnet. Die der Kirche eigene Organisationsstruktur, das Miteinander von Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen, die Gleichrangigkeit aller Getauften im Leib Christi und die Verschiedenheit der Ämter erfordern eine besondere »Kultur des Miteinanders«. Die Leitungsaufgabe ist auf verschiedene Schultern verteilt. Gruppenprozesse, Teambildung, kollegiale Zusammenarbeit sind wichtige Elemente des Leitungsgeschehens. Das Coaching-Angebot der Württembergischen Landeskirche unterstützt haupt- und ehrenamtlich Leitende darin, ihre Kräfte und Fähigkeiten, ihre Ideen und Begeisterung zu ihrer eigenen Zufriedenheit und zum Nutzen von Kirche und Gemeinde gemeinsam einzubringen.

### 4. Anlässe, Zielgruppen und Beispiele

#### Anlässe für Coaching sind insbesondere:

- Problemlösung
- Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Selbstmanagement und Gesundheit
- Zeitmanagement und Arbeitsorganisation
- Visionen und strategische Planungen
- Konfliktmanagement
- Krisenmanagement
- Rollenklärung
- Interaktion mit Gremien und Interessengruppen
- Führung von Gremien

#### Zielgruppen von Coaching sind:

- Pfarrerin oder Pfarrer
- gewählter Vorsitzender eines Kirchengemeinderats
- Vorsitzende einer Bezirkssynode
- Dekanin oder Dekan

**Beispiele für Coaching:***Neu in leitender Funktion*

Ein Pfarrer hat ein geschäftsführendes Pfarramt übernommen. Er möchte sein Führungsverhalten klären und seine Arbeitsweise und Kooperation mit den Kolleginnen und Kollegen reflektieren.

*Begleitung im Bewerbungsverfahren*

Eine Pfarrerin bewirbt sich auf ein Dekanatamt. Um sich auf die Bewerbungsgespräche gut vorzubereiten, nimmt sie die Begleitung durch Coaching in Anspruch. Sie möchte ihr öffentliches Auftreten und die Eigenpräsentation optimieren.

*Einen Konflikt lösen*

Zwei Diakone eines Kirchenbezirks müssen zusammenarbeiten und haben einen Konflikt. Sie bitten die leitende Diakonin des Kirchenbezirks um ihre Unterstützung.

*Schwerwiegende Entscheidungen*

Ein KGR-Vorsitzender steht vor einer Gemeindefusion oder anderen großen Veränderungen. Coaching hilft ihm dabei, klare Veränderungsstrategien zu entwickeln.

*Die Aufgabenverteilung im Kirchengemeinderat*

Die beiden Vorsitzenden eines KGR klären mit Hilfe von Coaching, wie sie die gemeinsamen Aufgaben und Verantwortungsbereiche sinnvoll untereinander aufteilen und wie sie ihre Kommunikation und Kooperation regeln wollen.

*Veränderungsprozess im Kirchenbezirk*

Ein/e Dekan/in hat die Aufgabe, einen Veränderungsprozess zu planen, zu steuern und zu evaluieren. Dafür muss er/sie Menschen und Gremien gewinnen und unliebsame Entscheidungen vertreten.

**5. Kosten**

Zu den Kosten für das Coaching von Pfarrerinnen und Pfarrern kann vom Oberkirchenrat ein Zuschuss im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gewährt werden, in der Regel bis zur Hälfte der Kosten oder 50,00 Euro pro Sitzung. Kostennachweise für genehmigte Coachings müssen spätestens bis zum 30. November desselben Jahres eingereicht werden. Später eingehende Forderungen werden nicht mehr berücksichtigt. Die Fahrtkosten sind von der Antragstellerin/dem Antragsteller selbst zu tragen.

**6. Antragstellung**

Pfarrer/innen beantragen Coaching auf dem Dienstweg beim Oberkirchenrat, soweit es innerhalb der Dienstzeit stattfindet und/oder landeskirchliche Mittel dafür in Anspruch genommen werden (s. Formular). Vor Beginn sind in Absprache mit der/dem Dienstvorgesetzten Zeitpunkt und Umfang des Coachings zu klären. In der Regel können pro Jahr bis zu 8 Stunden Coaching genehmigt und bezuschusst werden. Da die Teilnahme an dem Coaching überwiegend in dienstlichem Interesse erfolgt, gilt die Teilnahme als Dienst im Sinne der Unfallfürsorgebestimmungen.

Für das Coaching von gewählten Vorsitzenden in Kirchengemeinden und Kirchenbezirken kann auf Antrag beim Evangelischen Bildungszentrum, Gemeindeentwicklung und Gottesdienst, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ein Zuschuss von bis zu 50 % der Kosten gewährt werden. Für die verbleibenden Kosten sowie für ggf. entstehende Fahrtkosten empfiehlt der Oberkirchenrat die Übernahme durch die Gemeinde oder den Kirchenbezirk.

**7. Sonstige Rahmenbedingungen****Schweigepflicht**

Alle Beteiligten unterliegen der Schweigepflicht.

**Abhängigkeitsverhältnis**

Coaching setzt voraus, dass zwischen Coach und Coachee kein persönliches oder dienstliches Abhängigkeitsverhältnis besteht.

**Kontrakt**

Zu Beginn eines Coachings wird ein Kontrakt abgeschlossen. Damit vereinbaren Coach und Coachee die Zeitdauer, die Ziele, die Inhalte, die Art und den Umfang, die Verpflichtungen und die Kosten des Coachings.

An den  
Evangelischen Oberkirchenrat  
Referat Aus-, Fort- und Weiterbildung  
Gänsheidestraße 4  
70184 Stuttgart

per Fax: 0711 2149-9568  
E-Mail: fort-weiterbildung@elk-wue.de

## Kontrakt für Coaching

### 1. Beteiligte Personen:

Kontrakt zwischen

Frau/Herrn \_\_\_\_\_ (Coach)

und

Frau/Herrn \_\_\_\_\_ (Coachee/Pfarrer/in)

Frau/Herrn \_\_\_\_\_ (Coachee/Pfarrer/in)

### 2. Art und Umfang des Coachings:

Es werden \_\_\_\_\_ Sitzungen zu je \_\_\_\_\_ Stunden Coaching (insgesamt maximal 8 Zeitstunden) vereinbart.

Das Coaching findet **nach Vereinbarung** statt, als

- Einzelcoaching  
 Gruppencoaching

### 3. Ort der Sitzungen:

### 4. Ziel des Coachings:

### 5. Auswertung:

Das Coaching wird mit einem kurzen Auswertungsgespräch beendet, worin der Lernprozess beachtet wird. Dies gilt auch im Falle eines Abbruchs des Coachings.

**6. Verpflichtungen:**

Coachee und Coach verpflichten sich gegenseitig zur Verschwiegenheit gegenüber Dritten.

Ergeben sich im Verlauf des Coachings Absprachen, Planungen, Problemstellungen oder Entscheidungen, die auch für andere Mitarbeiter/innen oder Vorgesetzte von Wichtigkeit sind, wird in der Sitzung Inhalt und Weg der Informationsweitergabe besprochen.

**7. Kosten:**

Das Honorar beträgt pro Sitzung \_\_\_\_\_ Euro.

**Ort und Datum:** \_\_\_\_\_

**Unterschriften:**

**Coach:** \_\_\_\_\_

Coachee: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Adresse**

der/des Coachee bzw. der Ansprechperson für die Gruppe:

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Telefon

\_\_\_\_\_  
Straße, Hausnummer

\_\_\_\_\_  
Telefax

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
E-Mail

**Dienstweg:**

als Dienstvorgesetzte/r befürwortet: \_\_\_\_\_

## Mentoring

Im Mentoring gibt eine erprobte Leitungskraft (Mentorin/Mentor) ihre beruflichen und persönlichen Erfahrungen weiter. Die Nachwuchskraft (Mentee) wird gezielt beraten und unterstützt. Sie erlebt praktisches Führungsverhalten und erhält vertiefte Einblicke in die Strukturen und die Kultur der Organisation.

Als Formen der Zusammenarbeit bieten sich an

- Persönliche Gespräche
- Reflexion der beruflichen Praxis
- Hospitationen
- Lernen an konkreten Situationen
- Gemeinsame Auswertung von Projekten

Die Auftaktveranstaltung »Mentoring erfolgreich gestalten« ist eine Einführung in die jeweiligen Rollen als Mentee und Mentorin/Mentor. Sie bietet Informationen und klärt Rahmenbedingungen für erfolgreiches Mentoring.

Inhalte der Auftaktveranstaltung sind:

- Was Mentoring Programme leisten können
- Theorie und Praxis von Mentoring
- getrennte Workshops für Mentees und Mentoren/Mentorinnen zur Einführung in ihre Rollen
- Erwartungen und Zielvereinbarungen
- Vereinbarungen und Kontrakt der Tandems

### **Auftaktveranstaltung: 28. März 2011, 9:30 Uhr - 13:00 Uhr**

Weitere Termine:	6 – 12 Sitzungen für Tandems halbtägige Zwischenauswertung im Sommer/Herbst 2011 Schlussauswertung im April 2012
Teilnahme:	mindestens 5 Tandems
Kosten:	120,00 Euro für Mentees

Der Mentoring-Prozess ist auf 12 Monate angelegt. Während dieser Zeit treffen sich die Tandems in regelmäßigen Abständen zu 6 bis 12 Sitzungen. Um zueinander passende Paare bilden zu können, sind ausführliche Angaben sowohl der Mentoren/Mentorinnen als auch der Mentees erforderlich.

Weitere Informationen und Bewerbungsunterlagen erhalten Sie beim

Büro der Beauftragten für Chancengleichheit  
Gänsheidestraße 4  
70184 Stuttgart  
Telefon: 0711 2149-571  
E-Mail: buero-fuer-chancengleichheit@elk-wue.de

## Studientage für Pfarrer/in und Vikar/in im Gegenüber der Ausbildungsbeziehung 2011

**Tagungsform:** Ausbildungspfarrerinnen bzw. Ausbildungspfarrrer und ihre Ausbildungsvikarinnen bzw. Ausbildungsvikare sind gemeinsam zu diesen Studientagen eingeladen. Bei der Tagung wollen wir die Ausbildungsbeziehung in den Blick nehmen und eine konstruktive Zusammenarbeit unterstützen.

**Datum I:** **Donnerstag, 24. bis Freitag, 25. Februar 2011**  
**Uhrzeit:** Donnerstag, 9:00 Uhr bis Freitag, 17:00 Uhr  
**Veranstaltungsort:** Haus Birkach  
**Teilnehmende:** 18  
**Thema:** **Traumatisierte Menschen in der Seelsorge begleiten**

**Datum II:** **Mittwoch, 25. bis Freitag, 26. Mai 2011**  
**Uhrzeit:** Mittwoch, 9:00 Uhr bis Donnerstag, 17:00 Uhr  
**Veranstaltungsort:** Haus Birkach  
**Teilnehmende:** 18  
**Thema:** **Beruf und Rolle der Pfarrer/in / des Pfarrers**

**Datum III:** **Montag, 26. bis Dienstag, 27. September 2011**  
**Uhrzeit:** Montag, 9:00 Uhr bis Dienstag, 17:00 Uhr  
**Veranstaltungsort:** Haus Birkach  
**Teilnehmende:** 18  
**Thema:** **Die Andacht - klein, aber oho!**

**Anmeldung und Auskunft:** Evangelisches Pfarrseminar, Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart  
E-Mail: Marija.Kuzman@elk-wue.de  
Telefon 0711 45804-34

**Anmeldefrist:** spätestens 6 Wochen vor Kursbeginn

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Einladungsbrief, der im November/Dezember 2010 an die Ausbildungspfarrerinnen und -pfarrer, Ausbildungsvikarinnen und -vikare versandt wird.

## Tagungen für Beauftragte der Kirchenbezirke 2011

BEZIRKSBEAUFTRAGTE	ZEIT	ORT
<b>Bezirksbeauftragte für Aidsseelsorge</b> Verantwortlich: Pfarrer Eckhard Ulrich	12. - 14. Juli 2011	Deutsches Institut für Ärztliche Mission (DifÄM), Tübingen
<b>Bezirksbeauftragte für kirchliche Bauernarbeit</b> Verantwortlich: Landesbauernpfarrer Dr. Jörg Dinger	26. - 27. Sept. 2011	Heimvolkshochschule Hohebuch, Waldenburg-Hohebuch
<b>Beauftragte für Bibelwochenarbeit</b> Verantwortlich: Pfarrer Werner Schmückle, Missionarische Dienste	18. - 20. Juli 2011	Evangelische Tagungsstätte Löwenstein
<b>Bezirksbeauftragte innerhalb der Blinden- und Sehbehindertenseelsorge</b> Verantwortlich: Pfarrer i.R. Manfred Bittighofer	22. Februar 2011	Evangelische Diakonissenanstalt, Stuttgart
<b>Bezirksdiakoniepfarrer/innen</b> Verantwortlich: Dr. Günter Banzhaf, Diakonisches Werk Württemberg	4. - 6. Oktober 2011	Evangelische Akademie Bad Boll
<b>Bezirksbeauftragte für Erwachsenenbildung</b> Verantwortlich: Sören Schwesig, Schuldekan, Klaus Müller, Geschäftsführer der LageB	14. Oktober 2011	EAEW-Landesstelle, Stuttgart
<b>Beauftragte in der Gehörlosenseelsorge</b> Verantwortlich: Diakonin Karin Haag	10. Januar 2011	Stephanuswerk Isny
<b>Bezirksbeauftragte für Kindergottesdienst</b> Verantwortlich: Pfarrer Martin Schoch, Stuttgart	31. Jan. - 2. Feb. 2011	Haus der Kinderkirche Beilstein
<b>Bezirksjugendpfarrerkonferenz</b> Verantwortlich: Landesjugendpfarrer Bernd Wildermuth, Stuttgart	2. - 6. Mai 2011	vorauss. Akademie-Hotel Berlin
<b>Bezirksbeauftragte für Konfirmandenarbeit</b> Verantwortlich: Pfarrer Martin Hinderer, ptz Stuttgart	24. - 26. Januar 2011	Haus Birkach, Stuttgart
<b>Leiterinnen und Leiter der Kirchlich-theologischen Arbeitsgemeinschaften (KTA)</b> Verantwortlich: Susanna Worbes, Pfarrseminar Stuttgart	7. - 9. November 2011	Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Tagungshaus Weingarten
<b>Bezirksbeauftragte für Männerarbeit</b> Verantwortlich: Pfarrer Markus Herb	14. März 2011	Stift Urach, Bad Urach
<b>Seelsorgerinnen und Seelsorger in Alten- und Altenpflegeheimen</b> Verantwortlich: Pfarrerin Heidrun Kopp, Tübingen	2. - 4. Mai 2011	Evang. Akademie Bad Boll
<b>Bezirksbeauftragte für Sport und Vereine</b> Verantwortlich: Pfarrer Volker Steinbrecher, Bad Boll	10. Oktober 2011	Evang. Akademie Bad Boll
<b>Bezirksbeauftragte für Weltanschauungsfragen</b> Verantwortlich: PD Dr. Hansjörg Hemminger und Pfarrerin Annette Kick	18. März 2011 21. Oktober 2011	CVJM-Haus, Stuttgart

## Kurse für ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger (KESS) des Seminars für Seelsorge-Fortbildung (KSA)

- ein KESSes Angebot für die Kirchengemeinde, weil das Ehrenamt durch ganzheitlich qualifizierte Mitarbeiter/innen nicht nur gestärkt wird, sondern eine Vertrauen weckende Gesprächskultur gefördert wird;
- ein KESSes Angebot für Mitarbeiter/innen, weil sie für ihre persönliche Entwicklung viel gewinnen und für ihr Handeln kommunikative Kompetenzen, innere Klarheit und Sicherheit erwerben.

Das Angebot beinhaltet Veranstaltungen für eine ganzheitliche und erfahrungsbezogene Ausbildung für Männer und Frauen,

- die seelsorgerliche Kompetenzen zur ehrenamtlichen Begleitung von Menschen in alltäglichen und besonderen Lebenssituationen erlernen wollen,
- die ihre kommunikative Fähigkeiten verbessern wollen,
- die ihre persönliche und geistliche Identität bezüglich ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit reflektieren wollen.

Die Kurse werden regional angeboten und erstrecken sich mit 130 Kursstunden über ein Jahr. Während des Kurses und der Gruppensupervision arbeiten die Teilnehmenden regelmäßig in einem Praxisfeld der entsendenden Einrichtung.

Kirchengemeinden, Kirchenbezirke oder entsprechende Einrichtungen benennen Menschen, die für diese Ausbildung in Betracht kommen. Nach Abschluss der Ausbildung erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat vom Evangelischen Oberkirchenrat. Dieses ermöglicht die offizielle Beauftragung mit einem seelsorgerlichen Ehrenamt in Gemeinde, Krankenhaus oder Altenheim.

Weitere Informationen:

Seminar für Seelsorge-Fortbildung (KSA)  
Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart  
Tel. 0711 45804-24, Fax: 0711 45804-78  
E-Mail: KSA@elk-wue.de  
Internet: www.ksa-stuttgart.de

### 1. KESS-Kurs im Raum Geislingen und Göppingen

<b>Zeitraum:</b>	Januar bis Oktober 2011
<b>Termine:</b>	21. – 22. Januar 2011: Einführungswochenende ohne Übernachtung 28. Mai 2011: Zwischenauswertung 14. – 15. Oktober 2011: Abschlusswochenende ohne Übernachtung Dazwischen 8 Einzeltermine, jeweils am Freitag, 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr: 11. Februar, 4. März, 8. April, 6. Mai, 24. Juni, 8. Juli, 22. Juli, 16. September
<b>Ort:</b>	Haus der Begegnung, Geislingen
<b>Leitung:</b>	Gudrun Bosch, Pfarrerin, Supervisorin i. A. (DGfP) Joachim Schmid, Pfarrer, Supervisor i. A. (DGfP)
<b>Kosten:</b>	390,00 Euro
<b>Anmeldung:</b>	bis 10. November 2010 an das Seminar für Seelsorge-Fortbildung
<b>Vorgespräch:</b>	3. Dezember 2010 im Haus Birkach

### 2. Supervisionstage

Eingeladen sind ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger.

Inhalte der Supervisionstage sind:

- Themen, Fragen und Fälle, die ehrenamtliche Seelsorgende aus ihrer Praxis mitbringen
- Arbeit an Bibeltexten und theologischen Fragen zur Seelsorge

<b>Termin:</b>	Samstag, 19. Februar 2011, 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Seminar für Seelsorge-Fortbildung im Haus Birkach
<b>Leitung:</b>	Gudrun Bosch, Martina Link
<b>Kosten:</b>	25,00 Euro

**Termin:** Freitag, 6. Mai 2011, 14:30 Uhr bis 20:30 Uhr  
In Kooperation mit der Bildungsinitiative für Seelsorge und Lebensberatung:

**Ort:** Seminar für Seelsorge-Fortbildung im Haus Birkach

**Leitung:** Ulrich Rost, Wilfried Veesper

**Kosten:** 25,00 Euro

**Termin:** Samstag, 22. Oktober 2011, 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

**Ort:** Seminar für Seelsorge-Fortbildung im Haus Birkach

**Leitung:** Ulrich Jehle, Joachim Schmid

**Kosten:** 25,00 Euro

### 3. Wochenendseminare

**Thema:** **Geburtstagsbesuche in der Gemeinde**  
In Kooperation mit Gemeindeentwicklung und Gottesdienst

**Termin:** Freitag, 1. April, 14:30 Uhr bis Samstag, 2. April 2011, 17:00 Uhr

**Ort:** Seminar für Seelsorge-Fortbildung im Haus Birkach

**Leitung:** Gudrun Bosch, Pfarrerin, Supervisorin i. A. (DGfP), Wolfgang Fuchs, Diakon

**Teilnehmende:** 8

**Kosten:** 50,00 Euro

**Anmeldung / Information:** Seminar für Seelsorge-Fortbildung (Kontakt Daten s. o.)  
Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

**Thema:** **Trauernde Menschen begleiten**  
In Kooperation mit Gemeindeentwicklung und Gottesdienst

**Termin:** Freitag, 28. Oktober, 14:30 Uhr – Samstag, 29. Oktober 2011, 17:00 Uhr

**Ort:** Seminar für Seelsorge-Fortbildung im Haus Birkach

**Leitung:** Irmtraud Ahlers, Pfarrerin, Supervisorin i. A. (DGfP), Wolfgang Fuchs, Diakon

**Teilnehmende:** 8

**Kosten:** 50,00 Euro

**Anmeldung / Information:** Seminar für Seelsorge-Fortbildung (Kontakt Daten s. o.)  
Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.

## Kurse der Bildungsinitiative für Seelsorge und Lebensberatung

Die »Bildungsinitiative für Prävention, Seelsorge und Beratung e.V.« bietet zur »Begleitenden Seelsorge« u. a. Grundlagenseminare, Aufbau- und Fortbildungsseminare sowie Studientage an.

Aktuelle Informationen zu einzelnen Veranstaltungen gibt es im Büro der Bildungsinitiative und im Internet unter [www.bildungsinitiative.net](http://www.bildungsinitiative.net)

Die entsendenden Institutionen (Kirchengemeinden, Kirchenbezirke, diakonische Einrichtungen o. a.) senden ihre Anmeldungen zu Kursen an die

Bildungsinitiative für Seelsorge und Lebensberatung e.V.,  
Weiler Schafhof 32, 73230 Kirchheim unter Teck,  
Tel. 0700 24837925, Fax 0700 24329686,  
E-Mail: [info@bildungsinitiative.net](mailto:info@bildungsinitiative.net)



An den  
Evangelischen Oberkirchenrat  
Referat Aus-, Fort- und Weiterbildung  
Gänsheidestraße 4  
70184 Stuttgart

per Fax: 0711 2149-9568  
E-Mail: fort-weiterbildung@elk-wue.de

## Fort- und Weiterbildung Pfarrdienst

## Anmeldung 2011

Auf dem Dienstweg – Dekan/in und Schuldekan/in –  
an den Evangelischen Oberkirchenrat bzw. an die genannten Fortbildungseinrichtungen

### Ich melde mich verbindlich an:

Titel der Fortbildung \_\_\_\_\_

Nummer der Fortbildung \_\_\_\_\_ Aktenzeichen \_\_\_\_\_

Beginn der Fortbildung \_\_\_\_\_ Ende der Fortbildung \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

### Meine Anschrift lautet:

Nachname, Vorname \_\_\_\_\_

Berufsbezeichnung \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Meine Dienstvertretung ist folgendermaßen geregelt: \_\_\_\_\_

### Die Eigenbeteiligung wird Ihrem Konto erst nach Beendigung des Kurses belastet! Bitte ankreuzen:

- Hiermit ermächtige ich den Evang. Oberkirchenrat, die Eigenbeteiligung für die Teilnahme an der genannten Fortbildung zu Lasten meines Kontos mit der

Nummer \_\_\_\_\_ Bankleitzahl \_\_\_\_\_

bei (Name des Kreditinstituts) \_\_\_\_\_  
durch Lastschrift einzuziehen.

- Ich überweise die Eigenbeteiligung an den Evang. Oberkirchenrat auf Rechnung.

Datum und Unterschrift: \_\_\_\_\_

Vermerk des Dekans/der Dekanin – Datum und Unterschrift:

\_\_\_\_\_

Vermerk des Schuldekans/der Schuldekanin – Datum und Unterschrift:

\_\_\_\_\_







**Impressum:**

**Herausgeber:**

Evangelischer Oberkirchenrat, Stuttgart  
Aus-, Fort- und Weiterbildung  
und Prüfungsamt/Pfarrdienst

**Redaktion:**

Christoph Hoffmann-Richter  
Regina Staudenmayer

**Layout:**

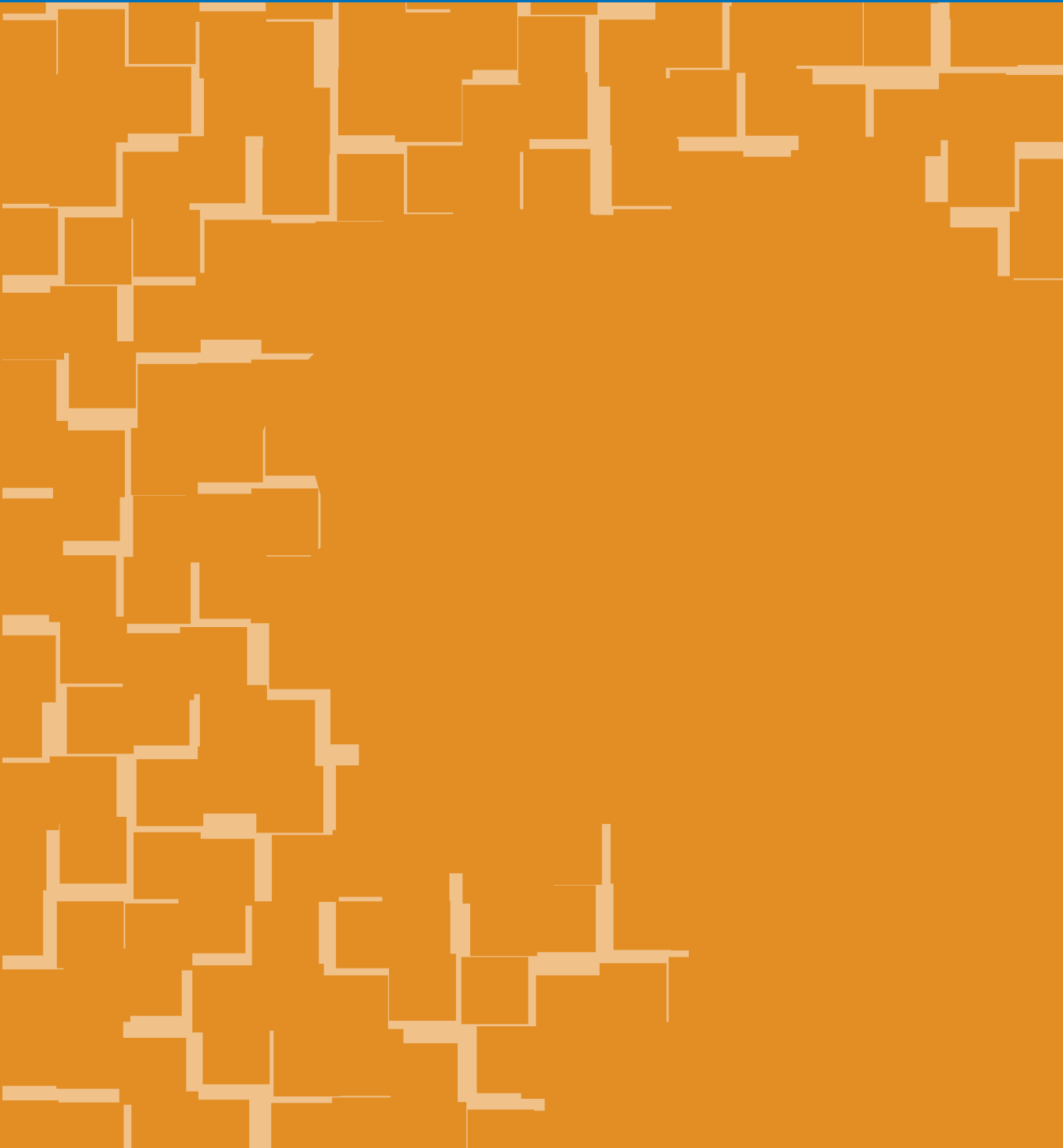
Malinek + Morsch  
Büro für Gebrauchsgrafik

**Titelgestaltung:**

Unter Verwendung einer Grafik  
von Dietmar Hauber,  
Evangelisches Medienhaus GmbH, Stuttgart

**Druck:**

Scharer Druck & Medien



# 2011



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE  
IN WÜRTTEMBERG